



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wörtl. Bezugsp. (pro Monat) f. Mitgl. ein Stck. Postenl. weit. Stücke zum eig. Bedarf üb. Leipzig od. Post überweis. 1.50. Nichtmitgl. 6.— Bei der Post bestell. 50.— x - Bd.-Bezieher haben die Portoosten u. Verhandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. 0.15. Nichtmitgl. 0.30. — Umfang c. S. 360 viergep. Petitsz. — Mitgliederpreis: Die Zeile 0.15, ¼ S. 50.— ½ S. 26.— ¾ S. 13.25. Nichtmitgl. Preis: Die Zeile 0.30, ¼ S. 100.— ½ S. 52.— ¾ S. 26.50. Titelseite: (nur ganz) Mitgl. 100.— Nichtmitgl. 200.— Stellegef. 0.10 die Zeile. Chiffre-Gebühr 0.10. Bestellsatzf. Mitgl. u. Nichtmitgl. 5. Zeile 0.20. — Illustr. Teil: Mitgl. Rabatt wird nicht gewährt. — Ausland: Tabelell. — Beilagen werden nicht angen. — Beiderseit. Erf. - Ort Leipzig. Rationier. d. B.-Bl. - Raumes, sowie Preissteig. auch ohne bes. Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. Bank: ADCA, Leipzig — Postscheck-Konto: 13463

Eigenum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 143.

Leipzig, Freitag den 20. Juni 1924.

91. Jahrgang.

ENGLANDS EUROPA-POLITIK DURCH EINEN NEUTRALEN

Englands europäische Politik

im neunzehnten Jahrhundert

Von den französischen Revolutionskriegen
bis zum Tode Palmerstons

von
Dr. Heinrich David

Ehem. Vizekanzler der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Mit vier Porträts

Preis elegant gebunden Gm. 12.— ord., 8.— bar. Partien 9'8

**Verwenden Sie sich für dieses Werk. Sie können jetzt täglich
Exemplare verkaufen.**

*

Aus einem längeren Aufsatze in der Wochen-Ausgabe des Berliner Tageblattes
1924 Nr. 21

Herr Kollege, lesen Sie dies,

Ein prachtvolles Buch! Nicht nur für den historisch oder politisch Interessierten, sondern auch für jeden Intellektuellen. Der Verfasser, ehemaliger Vizekanzler der Schweizerischen Eidgenossenschaft, ist in der Wahl des Buchtitels gar zu bescheiden gewesen. Was er uns darbietet, ist nicht nur eine Geschichte von Grossbritanniens europäischer Politik, sondern eine Geschichte der gesamten europäischen Diplomatie . . . Den verschlagenen Metternich, den immer geschäftigen Castlereagh, den idealgesinnten Canning, den Hohkönig Wellington, den anpassungsfähigen Talleyrand, den Romantiker und Dichterdiplomat Chateaubriand und alle anderen hervorragenden politischen Persönlichkeiten der Restaurationsära lässt der Verfasser vor unserem geistigen Auge vorüberziehen . . . Ein Kapitel hat der Verfasser den Beziehungen Englands zu seinem Heimatland gewidmet, das wegen der Asylgewährung für politische Flüchtlinge einem Notensturm der andern Mächte ausgesetzt war . . . Bei der trefflichen Darstellung, die uns der Verfasser gibt, ist es leicht verständlich, dass die Lektüre dieses Buches zu einem Erlebnis wird.

auch wenn Sie wenig Zeit haben!

Der Aufsatz wird auch in der Tagesausgabe des Berliner Tageblattes erscheinen,
sichern Sie sich also Exemplare, ehe die Auflage zu Ende geht.

[Z]

Verlangzettel anbei!

[Z]

VERLAG ERNST BIRCHER A.-G. BERN U. LEIPZIG

Am 14. VI. 24

wurde
**die Geschäftsaufsichtsverordnung
gänzlich umgestaltet.**

Dazu erscheint in 8 Tagen:

**„Die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses“
in der Fassung der Verordnung vom 14. Juni 1924
in 2. Auflage**

Der Handkommentar des Rechtsanwalts und Notars Dr. Fritz Weinberg.

Mit einer systematischen Darstellung des Gesetzes, Musterbeispielen für zu stellende Anträge im Geschäftsaufsichtsverfahren.

Preis etwa 4.— Goldmark.

Durch die Verordnung vom 14. Juni ist die Geschäftsaufsicht derartig völlig umgestaltet, dass alle bisher erschienenen Ausgaben und Kommentare unbrauchbar geworden sind und nur noch Makulaturwert haben. Infolge der ausserordentlichen Bedeutung der Geschäftsaufsicht besteht daher in den weitesten Kreisen ein dringendes Bedürfnis, unverzüglich über das heute geltende Recht sich zu unterrichten. — Der Kommentar des Herrn Dr. Weinberg ist auf das Verständnis jedes Laien zugeschnitten, für den Juristen deshalb aber nicht weniger brauchbar.

Wir liefern bar mit 33 1/8 % und 9/8. Je 2 Probeexemplare mit 50 %. Bestellungen direkt erbeten. — Wir bitten um tätigste Verwendung.

**Industrieverlag Spach & Linde
Berlin C 2**

(Z)

Redaktioneller Teil.

(Nr. 96.)

Badisch-Pfälzischer Buchhändler-Verband.

Freiburg i.Br., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Landau, Mannheim, 10. Juni 1924.

Die Hauptversammlung unseres Verbandes findet am 6. Juli, morgens 11 Uhr, im Hotel Kopf in Freiburg i. Br. statt.

Tagesordnung:

Samstag, den 5. Juli, abends: Begrüßungsabend im Stappen, Münsterplatz. Vorher Vorstandssitzung.

Sonntag, den 6. Juli: Spaziergang durch Freiburg; 11 Uhr: Hauptversammlung.

Bericht des Vorsitzenden;

Kassenbericht und Voranschlag;

Festsetzung des Beitrags;

Vorstandswahl;

Spesenzuschlag und Umsatzsteuer;

Festsetzung des Spesenzuschlags für den Verband;

Die Lage im Buchhandel und geplante Reformen;

Unsere Pflichten gegenüber dem Jungbuchhandel.

Baden und Pfalz in Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts.

Die Namen der Referenten werden noch bekanntgegeben.

Anträge und Anregungen von Mitgliedern (bis 1. Juli anzumelden).

Nach der Sitzung: Gemeinsames Mittagessen im Hotel Kopf (Gedeck etwa 5 Mark).

Abends: Zwangloses Zusammensein. Eventl. Besuch der Fest-aufführung im Theater: Strauß, Elektra.

Montag: Besichtigung des Verlagshauses Herder & Co. mit erläuterndem Vortrag.

Autosafari durch das Höllental.

Seit länger als einem Jahrzehnt hat der Verband nicht in Freiburg getagt, wir hoffen daher, daß sich zahlreiche Mitglieder zum Besuch entschließen, um so mehr, als die Freiburger Kollegen alles daran setzen werden, uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Gäste, vor allem auch unsere Damen, sind herzlich willkommen. Anmeldungen sind baldigst an Herrn Direktor Fried, Literarische Anstalt, zu richten, und zwar für Hotelzimmer mit Anzahl der Betten, für das Essen und zur Autofahrt.

Mit deutschem Gruß

Der Vorstand des Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verbandes.

J. A.: J. H. Gartdt, Vorsitzender.

Kreisverein Mecklenburgischer Buchhändler.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 1924 wurde beschlossen:

Der Spesenzuschlag beträgt von jetzt an:

10% für Bücher unter 10.— Gm.;

5% für Bücher von 10.— bis 30.— Gm.;

20% für Zeitschriften.

Zuschlagsfrei sind:

Alle Bücher über 30.— Gm.;

die Werke wissenschaftlicher Verleger, mit denen Abkommen bestehen;

Reclam, Kursbücher.

Der Vorstand des Kreisvereins Mecklenburgischer Buchhändler.

H. Warkentin, derzeit 1. Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Von Herrn Georg Eichstaedt, Prokurist d. Fa. Urban & Schwarzenberg in Berlin, erhielten wir im Auftrage des Deutschen Vereins für Exlibristkunst und Gebrauchsgraphik in Berlin

400.— Mark

als Erlös einer Verlosung auf dem letzten Stiftungsfest.

Allen Beteiligten danken wir herzlichst.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen.

Dr. Georg Paetel. Max Schotte. Max Paschke. Reinhold Vorstell. Friedrich Feddersen.

Die neuen Bestimmungen über die Geschäftsaufsicht.

Von Syndikus Dr. A. Heß.

Der Entwurf über die neue Regelung der Geschäftsaufsicht ist mit dankenswerter Beschleunigung in Kraft gesetzt worden. Bereits unter dem 14. Juni hat der Reichskanzler die Verordnung zur Änderung der Geschäftsaufsichtsverordnung erlassen (RGBl. I, S. 641), die sich die wesentlichsten, in der Fachpresse und in den Tageszeitungen erhobenen Reformvorschläge zu eigen macht. Dabei verdient besondere Beachtung, daß die abgeänderten Bestimmungen nicht nur vom Tage der Bekündung, also vom 14. Juni an, für neue, sondern auch für bereits bestehende Geschäftsaufsichten Anwendung finden.

Das wesentlichste Erfordernis im Interesse der Alt- und Neugläubiger ist nunmehr erfüllt: die Anordnung der Geschäftsaufsicht und der Name der Aufsichtsperson (falls mehrere vorhanden sind, selbstverständlich alle Namen) sind nicht nur wie bisher den bekannten Gläubigern mitzuteilen, sondern im Deutschen Reichsanzeiger und, wenn es das Gericht für erforderlich hält, auch in anderer Weise zu veröffentlichen. Ebenso ist die Beendigung der Aufsicht unter Angabe der hierfür maßgebenden Gründe in einer vom Gericht für geeignet erachteten Weise öffentlich bekanntzugeben. Diese Veröffentlichung ist für die bereits bestehenden Aufsichten alsbald nachzuholen, jedoch kann das Gericht davon absehen, wenn die Anordnung der Geschäftsaufsicht noch vor dem 1. Mai 1924 liegt. Wünschenswert bleibt, daß die Bekanntmachungen nicht auf den Reichsanzeiger beschränkt bleiben, sondern vom Gericht an die lokale Tagespresse gegeben werden. Schließlich wird diese aber auch selbst bemüht sein, ihre Leser zu unterrichten; irgendwelche Bedenken rechtlicher Art hiergegen bestehen nicht, da nunmehr eine Geheimhaltung nicht mehr in Frage kommt.

Auch eine kurze Befristung für die Dauer der Geschäftsaufsicht ist nunmehr durchgeführt. Die Anordnung auf ein Jahr ist gefallen; vielmehr sind die Maßnahmen aufzuheben, sobald drei Monate seit Beginn der Aufsicht verstrichen sind. Eine Verlängerung über drei Monate hinaus ist nur noch möglich, wenn der Schuldner nachweist, daß drei Viertel der Gläubiger, deren Forderungen wieder drei Viertel der Gesamtsumme ausmachen müssen, seinem Antrag auf weitere Befristung zustimmen. Hat der Schuldner in einem jetzt bereits anhängigen Verfahren schon eine Nachfrist bewilligt erhalten, so bleibt es dabei; nur zu einer abermaligen Verlängerung, die dann in Frage kommen könnte, wenn er aussichtsreiche Vergleichsverhandlungen angebahnt hat, bedarf er der oben angeführten qualifizierten Gläubigermehrheit.

Die Rechte der Gläubiger sind überhaupt wesentlich erweitert. Vor allen Dingen — und damit ist ein weiteres Hauptfordernis erfüllt — muß die Aufsicht sofort vom Gericht aufgehoben und den Gläubigern damit volle Bewegungsfreiheit zurückgegeben werden, wenn sich die Mehrheit der Gläubiger, deren Forderungen wenigstens die Hälfte der Gesamtsumme betragen, gegen die Fortdauer des Verfahrens erklärt.

Mit gleicher durch die Fordertumsmehrheit gestützter Majorität kann sie die Entlassung von Aufsichtspersonen fordern, die ihr ungeeignet erscheinen. Damit wird einem jetzt noch oft beklagten Missstand begegnet, daß völlig ungeeignete Persönlichkeiten das Aufsichtsamt besetzen.

Ebenso ist der Gläubigerversammlung das Recht eingeräumt, mit Mehrheitsbeschuß jederzeit auf die Zusammensetzung des Gläubigerbeirats Einfluß zu nehmen. Die Einsetzung eines Beirats ist nunmehr zwangsläufig vorgeschrieben; höchstens darf dann davon abgesehen werden, wenn der Umfang der Geschäfte nur gering und daher leicht zu übersehen und zu überwachen ist.

Hat der Schuldner nicht innerhalb eines Monats nach der Anordnung einen genügend begründeten Antrag auf Eröffnung von Vergleichsverhandlungen gestellt, so ist die Geschäftsaufsicht ebenfalls aufzuheben. Mit Zustimmung der Gläubigermehrheit kann er allerdings Antrag auf Verlängerung stellen. Die äußerste Frist ist dann aber, wie schon oben ausgeführt, die dreimonatige Höchstdauer, es sei denn, daß er für eine weitere Verlängerung die bereits erwähnte qualifizierte Gläubigermehrheit beibringt. Für Aufsichten, die bereits am Tage des Inkrafttretens der Verordnung im Gange waren, gelten insoweit etwas abweichende Bestimmungen. Mangels Nachweises eines geeigneten Vergleichsvorschages darf bei ihnen die Aufhebung nicht sofort erfolgen, vielmehr muß dem Schuldner eine Frist von zwei Wochen gesessen werden. Auch die Prämissivfrist von drei Monaten gilt für bereits anhängige Verfahren nicht in der Weise, daß beispielsweise eine am 1. April angeordnete Aufsicht nach drei Monaten, also am 1. Juli endet; in solchen Fällen, d. h. bei Aufsichten, die vor dem 14. Juni bestanden, müssen dem Schuldner zwei Monate nach dem Inkrafttreten der neuen Verordnung Zeit gelassen werden. Die Möglichkeit, mit qualifiziertem Mehrheitsbeschuß Verlängerungen zu beantragen, bleibt natürlich auch in solchen Fällen bestehen.

Alles, was sonst noch die Verordnung vom 14. Juni an neuen Bestimmungen bringt, dient dem Schutz der Gläubiger und bezweckt, ihre Rechte bei Anordnung und im Verlauf des Verfahrens zu wahren. Im wesentlichen sind es Vorschriften, denen das Gericht nachzukommen hat und deren Verletzung den Gläubigern ein Beschwerderecht gibt. So muß jetzt die berufständige amtliche Vertretung oder wenigstens ein Sachverständiger vor der Entscheidung über den Antrag gehört werden, sofern dadurch keine das Interesse der Gläubiger verletzende Verzögerung verursacht wird. Ist aber dieses Gehört aus solcher Rücksichtnahme unterblieben, dann muß die amtliche Berufsvertretung nachträglich um ihre Meinung befragt werden.

Auch der Pflichtenkreis der Aufsichtspersonen ist in einzelnen Punkten genauer festgelegt. Die von ihnen zu erstattenden Berichte haben stets dazu Stellung zu nehmen, ob die Voraussetzung für eine weitere Dauer der Geschäftsaufsicht noch gegeben ist, sowie ob und inwieweit der Schuldner seine und seiner Familie Lebensführung auf das vorgeschriebene bescheidene Maß eingeschränkt hat. Vor allem hat die Aufsichtsperson darauf Bedacht zu nehmen, daß die vorhandenen Besstände verwertet und die eingegangenen Verpflichtungen abgewidert werden. Damit ist dem Unzug gesteuert, daß die Altgläubiger während der Geschäftsaufsicht überhaupt nichts erhalten.

Von Interesse ist auch, daß dem Antrag des Schuldners auf Geschäftsaufsicht nur noch stattgegeben werden darf, wenn begründete Aussicht besteht, daß die Zahlungsunfähigkeit oder die Überschuldung in absehbarer Zeit behoben wird. Das dürfte allerdings bei dem Bilde, das unsere Wirtschaftslage jetzt bietet, in der Mehrzahl der Fälle dazu führen, daß der Antrag von vornherein abgelehnt wird, namentlich wenn der sehr subjektive Begriff »absehbare Zeit« möglichst einschränkend ausgelegt wird.

Ebenso ist der Antrag nicht nur, wie bisher, abzulehnen, wenn der Schuldner seine Insolvenz durch unrechtmäßiges Verhalten herbeigeführt hat, vielmehr genügt schon leichtsinnige Geschäftsgesetzgebung. Solche würde meines Erachtens unbedingt anzunehmen sein, wenn ein großes Warenlager gegen Kredit, insbesondere mit langfristigen Wechseln, angeschafft worden ist, obwohl sich der Schuldner mit Rücksicht auf die Absatzförderung sagen müßte, daß er am Fälligkeitstermin nicht in der Lage sein würde, seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Die neuen Vorschriften bedeuten zweifellos eine Sicherung für den Gläubiger, keineswegs aber eine Vereinfachung des Verfahrens. Zu den 80 Paragraphen der ursprünglichen Bekanntmachung vom 14. Dezember 1916 ist eine beträchtliche Anzahl von Ergänzungen und Erweiterungen hinzugekommen. Die Erfahrung in der Handhabung durch die Gerichte wird erst lehren, ob der Hauptzweck, der Schutz des Gläubigers, nunmehr gesichert ist; des Gesetzgebers guter Wille hierzu ist bei der Novelle unverkennbar.

Schätzungspreise bei Bücher-Versteigerungen.

Auf einer kürzlich veröffentlichten Schätzungspreisliste findet sich der Satz: »Die von manchen Seiten neuerdings aus durchsichtigen Gründen geübte Technik, ganz niedrige, zum wahren Wert in keinem Verhältnis stehende Schätzungen anzugeben, lehne ich ab!«

Auch ohne daß ich von den verschiedensten Seiten mit zum Teil wenig schmeichelhaften Randbemerkungen für Verfasser und Inhalt obigen Satzes aufmerksam gemacht wurde, bin ich eitel genug, diese Ausführungen auf mich zu beziehen, und ich sehe darin eine willkommene Gelegenheit, mich einmal sine ira et studio über die Materie im allgemeinen zu äußern.

Ebensoviel wie man in Deutschland bis vor etwa 3 bis 4 Jahren die Einführung einer den Versteigerungskatalogen beigegebenen Schätzungsliste kannte, ebensoviel weiß man davon noch heute etwas in England, dem Lande vorbildlich durchgeführter Versteigerungen, Frankreich, Belgien, Holland und Skandinavien. Ich habe mir sagen lassen, daß die Schuld an diesem deutschen Zopf das Berliner Polizeipräsidium trägt, das zu damaliger Zeit von den Berliner Versteigerern eine gedruckte Schätzungsliste verlangte, um angeblich die Käufer zu schützen. Inwiefern hierin ein Schutz des Kaufenden Publikums liegt, ist mir, und wohl auch dem Berliner Polizeipräsidium, ein Rätsel. Um nicht den Anschein der Rücksichtigkeit zu erwecken, ahmten die nichtberliner Firmen diesen Zopf nach. In früherer Zeit pflegte der Versteigerer zu persönlichem Gebrauche gleichfalls Schätzungen für den einzelnen Gegenstand zu machen, die er auf Verlangen etwaigen Kaufliebhabern mitteilte. Es mag sein Gutes haben, daß durch die jedem Katalog beigegebene Schätzungsliste die Beantwortung einer großen Anzahl Anfragen wegfällt, aber ich kann nicht umhin, diesen Modus zu bedauern. Der Sammler, und erst recht der Antiquar, soll und muß wissen, wie weit er für ein Objekt in der Versteigerung zu gehen gewillt ist. Weiß er das nicht, dann kann er sich ja mit einem ihm bekannten Sachverständigen beraten, im Notfalle auch bei der versteigernden Firma anfragen. Jedenfalls wirkte das frühere Verfahren viel erzieherischer, und es sei offen herausgesagt, sowohl der Sammler als auch der Antiquar der Vorkriegszeit hatten im allgemeinen eine bessere Bücherkenntnis, als dies heute der Fall ist. Mit großer Freude, aber auch mit herzlichem Bedauern erinnere ich mich an die Sammler alten Schlages — sie sind jetzt sehr dünn gesät, der Krieg hat sie vielfach zu armen Leuten gemacht, und als Käufer mußten sie leider zumeist ausscheiden —, von denen ich im Laufe der Jahre unendlich viel gelernt habe. Sie wußten in der Regel auf ihrem engbegrenzten Sammelgebiete weit besser Bescheid als der sie beliefernde Antiquar, der sich nicht allein mit Büchern, sondern auch mit Holzschnitten, Kupferstichen, Handzeichnungen, Autographen, Handschriften, Miniaturen usw. fast aller Zeiten und Länder beschaffen muß.

Man spricht jetzt auch gern von dem »wahren« Werte alter Bücher. Es ist mir nicht bekannt, daß man den Wert dieser Dinge mit mathematischer Sicherheit bestimmen kann. Alte

Bücher sind jahrlinge Werte, deren Höhe sich nach Nachfrage und Angebot richtet, und nur diese bestimmen den Preis. Die Seltenheit eines Buches spielt nur eine sekundäre Rolle. Versteigerungen wären ein ausgezeichnetes Mittel, preisbildend zu wirken, wenn man das freie Spiel der Kräfte wälten ließe. Aber wer nur ein wenig hinter die Kulissen zu schauen vermag, dem ist nicht ganz unbekannt, wie sowohl nach unten (durch Ringbildung), als nach oben (durch Treiben gewisser Versteigerer) gar oft preisregulierend gewirkt wird.

Noch im Anfange dieses Jahrhunderts konnte man Erstausgaben von Goethe, Schiller u. a. um wenige Mark bekommen, lediglich aus dem Grunde, weil sie kaum gesammelt wurden. Ein Umschwung trat erst ein, als 1904 Gustav Nebebach (bzw. die Firma C. G. Voerner) in Leipzig mit der Bibliothek Kürschner eine Reihe von Versteigerungen — ich nenne die Namen Kunze-Zolling, Müller, Biedermann, Hauser — von Erstausgaben deutscher Klassiker und Romantiker eröffnete, dadurch ein bislang ziemlich vernachlässigtes Gebiet den Sammlern schmaßhaft machte und zum Kaufe anregte. Und seit jener Zeit sind diese Erstausgaben ein beliebtes Sammelobjekt geworden, der Kreis der sich dafür interessierenden Sammler vergrößerte sich, die Nachfrage wuchs, und die Folge war, daß die Preise für diese Dinge ständig in die Höhe gingen.

Ich kann nicht unterlassen, hier den Unzug zu streifen, mit dem manche Händler gewisse Erstausgaben, die nachweislich sehr häufig vorkommen, zu »Seltenheiten« stampeln. Bei Lichte betrachtet gibt es unter den Erstausgaben der Klassik und Romantik sehr wenige Stücke, die mit Zug und Recht als »selten« angeprochen werden können. Es würde viel zu weit führen, wollte ich hier Seltenheits-Verspiele ansführen. Vielleicht komme ich noch einmal mit eingehender Begründung darauf zurück.

Was soll es nun aber heißen, wenn in dem oben angeführten Satz von »aus durchsichtigen Gründen zu niedrig« angesetzten Schätzungspreisen gesprochen wird? Die durchsichtigen Gründe gebe ich ohne weiteres zu, und um sie noch durchsichtiger zu machen, will ich mein Geheimnis ruhig preisgeben. Es bleibt natürlich jedem unbenommen, seine Schätzungspreise in beliebiger Höhe oder Tiefe anzugeben, und es ist müßig, darüber zu streiten, was das Richtige ist. Ein jeder blamiert sich eben so gut oder schlecht, wie er kann. Ich lege meinen Schätzungspreisen in der Regel die Vorkriegspreise zugrunde, und ich glaube, damit das Richtige zu treffen. Man wird mir vielleicht entgegenhalten, daß seit 1914 alles teurer geworden ist, warum sollen nicht auch Erstausgaben höher bewertet werden? Meine Gründe, die dagegen sprechen, sind kurz gesagt folgende: 1. ist die Kaufkraft weiter Kreise auf den Nullpunkt gesunken; 2. sind Erstausgaben keine lebensnotwendigen Artikel und 3. sind, an den Auslandspreisen gemessen (ich spreche hier lediglich vom Antiquariat), unsere vielfach zu hoch. Wenn wir die Sammler zum Kaufe anreizen wollen, ist es nötig, daß wir billige Preise machen, besonders für Dinge, die mehr oder minder jeden Tag aufzutreiben sind. Die meisten von uns haben bis vor etwa dreiviertel Jahr ihre Bücher, nicht zum wenigsten an das Ausland, verschenkt, und wir haben, trotz anscheinend glänzender Verläufe, einen erheblichen Substanzverlust zu beklagen. Heute ist eine Anzahl Antiquare versucht, in den entgegengesetzten Fehler zu verfallen; sie setzen unter der noch immer nicht verflüchtigten Inflationssuggestion Preise fest, welche die der Vorkriegszeit um ein sehr Bedeutendes übersteigen, unbekümmert um die verringerete Kaufkraft, die allgemein herrschende Kreditnot und den eingeschrumpften Sammlerkreis. Solcherlei Erwägungen und leinerlei andere, undurchsichtige Gründe haben mich veranlaßt, billige, aber nicht zu niedrige Schätzungen zugrunde zu legen. Die Erfahrung der letzten Versteigerungen zeigt bereits, wer recht hat. Wollte ich bitter werden, dann wäre es mit einem Leichtes, den Stiel umzulehnen, aber ich begnüge mich mit dem beherzigenswerten Auspruch Goethes:

Sehe jeder, wie er's treibe,
Sehe jeder, wo er bleibe,
Und wer steht, daß er nicht falle.

München, Ende Mai 1924.

Emil Hirsh.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 91. Jahrgang.

Das deutsche Buch auf der 4. Mailänder Mustermesse (12.—27. April 1924).

(Vgl. auch BBL. Nr. 109.)

Über die M. M. M. wie sie die Deutschen Italiens nennen, oder die Fiera campionaria internazionale, wie sie offiziell heißt, einen Messbericht in üblicher Weise zu geben, ist nicht ganz leicht, weil es eine Messe im Sinne etwa der Leipziger Messe nicht genannt werden kann. Eher eine Ausstellung. Als solche hat das diesjährige Unternehmen gegenüber dem vorjährigen an Bedeutung entschieden gewonnen, es war nicht nur alles fertiger, die ganze Aufmachung zeigte auch Verbreiterung und Vertiefung. Ob und inwieweit auch der Umfang der abgeschlossenen Geschäfte gewachsen ist, wird sich kaum feststellen lassen.

Deutschland war auch in diesem Jahre wieder ansehnlich vertreten, vor allem in der Industrie, in Werkzeug- und landwirtschaftlichen Maschinen, Musikinstrumenten und Keramik. Zur Eröffnung und die ersten zwei Tage weilt auch der König in Mailand und besuchte auch diesmal wieder den Padiglione del Libro, die große, eigens dem Buchhandel gewidmete Halle. Gegenüber dem vorigen Jahr war auffallend, daß die Musikalienverleger — der Musikalienverlag geht in Italien überhaupt viel mehr seine eigenen Wege als in Deutschland — diesmal in einem besonderen Bau ausgestellt hatten, während sich der italienische Verlagsbuchhandel ungefähr in demselben Umfang wieder beteiligt haben wird. Vom Ausland waren nur Deutschland und Frankreich vertreten. Letzteres, das 1923 nur dürftig ausgestellt hatte, war in diesem Jahr weit stärker erschienen, es hat denselben Raum belegt wie Deutschland, eine der etwa 60 m langen zehn Längsreihen der Halle. Über das »Wie«, über den Unterschied zwischen der französischen und deutschen Buchausstellung sei hier einem nichtbuchhändlerischen und deshalb wohl unbefangener Berichterstatter das Wort erteilt. Die »Deutsche Allgemeine Zeitung« schreibt darüber: »... zieht man einen Vergleich, so muß man feststellen, daß die deutsche Schau nicht nur reichhaltiger und abwechslungsreicher, sondern auch lebendiger ist. Die Franzosen zeigen längst bekannte Sachen, sie zeigen sozusagen alteingesührte Marken, wie ihre gelbbroschierten Romanteichen, während die Deutschen in Kunst, schöner Literatur und Wissenschaft immer Neues herausbringen. Die Mailänder Firma Sperling & Kupfer hatte es übernommen, die deutschen Bücher aufzubauen, und ist dabei mit rührender Sorgfalt und großem Geschick zu Werke gegangen. Die Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel hat die Auswahl getroffen und zeigt auf allen Gebieten, was der deutsche Buchhandel kann ...« Auch der damalige Vorsitzende des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und dessen Syndikus, der Gesamtvorstand der Mailänder Deutsch-Italienischen Handelskammer und die Vorstandsmitglieder der italienischen Buchhändlervereinigung zollten ihr Beifall, und seitens des Publikums konnte man immer wieder mit dem Ah! und Oh! ein »Splendido, splendido« vernehmen. Daß sie mannigfaltiger sein konnte und mußte, erklärt schon die Anzahl der beteiligten Verlagsfirmen. In der französischen Abteilung waren es deren 28, in der deutschen 120, und während es bei den Franzosen neben der Firma Larousse mit ihrem umfangreichen und gediegenen enzyklopädischen Verlag vor allem Verleger belletristischer Literatur waren, wurden bei der deutschen Schau fast alle Zweige vorgeführt. Voran dabei Kunstwerke, schöne Literatur und Literaturgeschichte, in ansehnlicher Menge neue Hauptwerke der Geographie und Geschichte, der Medizin, der Naturwissenschaft, Technologie usw. usw. Auch der deutsche Musikalienhandel hatte in diesem Jahre reichlich gesandt, und seine Erzeugnisse wurden viel beachtet.

Vom Erfolg der Ausstellung zu reden ist noch schwerer. Die 16 Tage währende Ausstellung war von früh 9 bis 12 Uhr und von 2 bis 7 Uhr geöffnet, an verschiedenen Tagen auch noch abends von 8 bis 11 Uhr, sodaß Tausende Zeit hatten, sie zu besuchen, und dieser Besuch, der in den ersten Tagen im Padiglione del Libro und überhaupt der Messe nicht sehr stark war, schwoll

täglich an und nahm in den letzten Tagen einen solchen Umfang an, daß viel weniger besser gewesen wäre, weil das Drängen und Schieben eine nähere Besichtigung oft schwierig, wenn nicht unmöglich machte. Geneigtheit zu kaufen zeigte sich allenthalben reichlich, aber den Worten des Erstaunens und der Bewunderung über die Fülle schöner Bücher der deutschen Ausstellung folgte leider nur zu oft ein bedauerndes »caro, troppo caro«, wenn der Preis der gewünschten Bücher genannt wurde. Auch bei ernstlichen Kaufliebhabern. Das erklärt sich erstens aus dem wirtschaftlichen Druck, der jetzt auf Italien lastet, und sodann aus dem Unterschied des Preises der deutschen und der italienischen (und französischen) Bücher. Bei dem jetzigen Stand der Lira (1 Lira = 18,5 Goldpfennig) mußten die deutschen Bücherpreise hoch, sehr hoch, oft zu hoch erscheinen. Alle Hinweise auf den niederen Stand der Lira und darauf, daß die italienischen Bücher zu einem guten Teil zweifellos gegenüber den doch ebenfalls beträchtlich gestiegenen Herstellungskosten zu billig sind — die italienischen Verleger werden sicherlich bald ihre Preise noch mehr erhöhen müssen, als sie es schon getan haben —, fruchten nur dann, wenn das Begehrte etwas Besonderes an Inhalt oder Ausstattung aufwies oder das Portemonnaie des Kauflustigen groß genug dafür war. Diese Erfahrung machen selbstverständlich auch alle anderen Aussteller (deutsche), wie das in einer von der deutsch-italienischen Handelskammer Mailands in dankenswerter Weise veranlaßten Zusammenkunft von Vertretern deutscher Firmen zum Ausdruck kam. Sie muß uns den alten Satz aufs neue einzwängen, daß wir Deutschen die notwendigen geschäftlichen Erfolge im Ausland nur dann erzielen können, wenn wir wesentlich Besseres und Schöneres bieten als andere, sie muß uns zwingen, allenthalben und unausgesetzt in dieser Beziehung alle Kräfte anzuspannen und sie muß uns zugleich warnen, die Preise auch nur um ein wenig höher anzusezen, als es die Herstellungskosten unbedingt erfordern.

In bezug auf unsern Zweig, den Buchhandel, ist dabei noch im Auge zu behalten, daß der italienische Verlagsbuchhandel einen großen Eifer zeigt und seit längerer Zeit schon — vielfach ja unter deutscher Führung — beträchtliche Fortschritte aufweisen kann. Wenn, um ein Beispiel anzuführen, die Firma de Agostini, Novara, jetzt einen geographischen Atlas in der Größe der bekannten deutschen (Stiel, Andree usw.) in sauberer Ausführung und auf gutem Papier gedruckt mit 102 Karten herstellt und diesen für 100.— Lire verkauft, so müssen die Deutschen schon etwas Besonderes aufweisen, wenn dafür bei fast gleichem Umfang der 3—4fache Preis gezahlt werden soll, und es gehören ungewöhnliche Anstrengungen des deutschen Sortiments im Ausland dazu, diesen Wettbewerb auszuhalten.

Bei der Bemessung der sofort erzielten Erfolge darf ferner nicht übersehen werden, daß die Zahl der die Buchausstellung besuchenden Wiederverkäufer mit gering war und von den Büchernliebhabern, dem großen Publikum, beim Besuch der Ausstellung gewiß nur wenige davon gedacht haben, Bücher und dazu deutsche Bücher, und gerade die ausgestellten, zu kaufen, weil sie meist vorher wohl nicht einmal ahnten, daß solche in dieser Fülle vorgeführt würden. Es liegt auf der Hand, daß sich die vielen Besucher zunächst darauf beschränken mußten, sich die Titel und Preise für späteren Erwerb vorzumerken. Beträchtlich war die Zahl derjenigen, die, angeregt durch die Ausstellung, Bestellungen auf nicht ausgestellte deutsche Bücher aufgaben, und noch größer die Zahl der Erfüllungen um Ratschläge über Bücher aus den verschiedenen Wissensgebieten und auch von Bestellungen auf Fachkataloge jeder Art. Bücherprospekte und -verzeichnisse hätte man noch zehnmal mehr haben können, so sehr man auch darauf bedacht war, sie nicht in die Hände der von allen Ausstellungen bekannten Drucksachenmärkte geraten zu lassen. Sehr oft bekam man auch nach gegebener Auskunft zu hören: Schön, ich werde das oder die Bücher bei meinem Buchhändler am Ort oder bei meinem Buchhändler in Deutschland beziehen. Wenn also die Fiera campionaria internazionale, wie schon eingangs gesagt, mehr als Ausstellung angesehen werden muß und wenn die Augenblickserfolge dementsprechend recht ansehnlich genannt werden können, so unterliegt es doch andererseits gar keinem Zweifel, daß mit der Vorführung des deutschen Buches eine ganz beträchtliche

Werbearbeit geleistet, daß damit Saat ausgestreut wurde, die unbedingt aufgehen und eine Ernte bringen wird — noch auf lange hinaus. Und noch eins sei gesagt: es steht fest, man schätzt in weiten Kreisen Italiens die Deutschen, man achtet deutsches Wissen und Können, und vielfach begegnet man Sympathien für das Deutschium, und wenn der deutsche Buchhandel durch diese Vorführung deutscher Geistesprodukte alles dies gestärkt hat, so sind das zwar keine fliegenden Erfolge, auf die der Geschäftsmann angewiesen ist, aber sie gehören zu jenen, die der Buchhändler stets mit in Betracht ziehen muß, wenn er seine Tätigkeit überblickt.

Es war das zweite Mal, daß der deutsche Buchhandel in Mailand vertreten war, daß bei Wiederholung sich die Erfolge steigern werden, ist mit Sicherheit anzunehmen. Auch die Zahl der die Messe besuchenden Wiederverkäufer, die schon diesmal größer als im Vorjahr war, wird sich weiter heben. Diese müssen zu einem guten Teil noch mehr dazu erzogen werden, und dafür wird sich die Associazione dei Librai, Milano, besonders anstrengen. Mit ihrem rührigen Präsidenten Herrn Comm. Beltramini und ihrem jetzigen eifrigsten und gewandtesten Generalsekretär Herrn Adv. Marzolini ist sie nicht nur unausgesetzt darauf bedacht, allenthalben gesunde Verhältnisse im italienischen Buchhandel zu schaffen, veraltete Zustände zu verbessern und Auswüchse und Konkurrenz zu entfernen, sie ist vor allem auch, jetzt weit mehr als früher, eifrig dahinter her, den italienischen Jungbuchhandel zu erziehen, seine Fachkennisse zu vermehren, seine Liebe zum Stand zu vergrößern. Allen Anzeichen nach wird auch da der Erfolg nicht ausbleiben, auch der italienische Sortimentsbuchhandel wird an Bedeutung gewinnen. War man in den ersten Tagen der diesjährigen Messe im Zweifel, ob der Aufwand an Geld, Mühe und Zeit eine angemessene Entschädigung finden und ob eine Wiederholung in den nächsten Jahren sich lohnen würde, so konnte man am Ende die Frage doch getrost mit Ja beantworten. Wie gesagt, nicht sofort kann der Erfolg in die Erscheinung treten, aber er wird nicht ausbleiben, und er wird sich um so sicherer einstellen, je mehr der deutsche Verlagsbuchhandel die oben ausgesprochenen Wünche berücksichtigt, wenn er ferner noch mehr, als es in diesem Jahr teilweise geschah, darauf bedacht ist, nur tatsächlich Wertvolles vorzuführen, und wenn auch derjenige Teil des deutschen Verlags sich daran beteiligt, der solche Erzeugnisse besitzt und sie aus irgendwelchem Grunde in diesem Jahr nicht vorführte.

Bericht der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig über das Schuljahr 1923/24, erstattet von dem Studiendirektor Prof. Dr. Frenzel.

Die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig, in der sich die ehemalige Lehranstalt des Vereins der Buchhändler zu Leipzig fortsetzt, stand von Ostern 1923 bis Ostern 1924 im 71. Jahre ihres Bestehens. Trotz der allgemeinen Anerkennung, deren sie sich bei Behörden und bei Buchhändlern in und außer dem Reiche zu erfreuen hat, wäre sie Ostern 1923 beinahe wie so viele deutsche Kulturerhaltungsanstalten ein Opfer der trostlosen deutschen Währungsverhältnisse geworden, die es dem Verein der Buchhändler zu Leipzig unmöglich machten, sie auf seine Rechnung weiterzuführen. Nachdem die Gründung der Anstalt auf Antrag des Buchhändlers Stadtrat Friedrich Fleischer am 29. März 1852 von einer außerordentlichen Hauptversammlung des Vereins einstimmig beschlossen und die Anstalt selbst am 2. Januar 1853 eröffnet worden war, hat der Verein der Buchhändler zu Leipzig als Schulträger die Buchhändler-Lehranstalt durch sieben Jahrzehnte unterhalten, wofür ihm ein Anspruch auf den Dank des gesamten deutschen Buchhandels zusteht. Nun aber war für den Leipziger Ortsverein die Schullauf zu groß geworden, als daß er sie noch ferner zu tragen vermocht hätte. Es bestand daher die große Gefahr, daß die Buchhändler-Lehranstalt, die auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 die höchste Auszeichnung ihrer Gruppe, den Großen Preis der Bugra, er-

halten hatte, Ostern 1923 ihre Tore für immer hätte schließen müssen. Diese Gefahr in ihrer verhängnisvollen Wirkung erkannt und mit meisterhaftem Geschick in langwierigen Verhandlungen mit den zuständigen Behörden und Körperschaften gebannt und damit die Schule gerettet zu haben, ist das bleibende hohe Verdienst des Herrn Verlagsbuchhändlers Herrmann Degener, der seit dem 1. Januar 1912 als Vorsitzender des Schulausschusses der buchhändlerischen Fachschule in selbstloser Weise einen Teil seiner Arbeitskraft gewidmet hat. Aus ganz Deutschland und auch aus dem Auslande waren ihm zahlreiche Auszüge hochgefinnter, weitblickender Buchhändler zugegangen, in denen der Fortbestand der Anstalt gefordert wurde. In opferfreudigem Optimismus hat er als neuen Schulträger einen Verein zur Erhaltung der Leipziger Fachschule gegründet, die nun seit Jahresfrist nach den damals getroffenen Vereinbarungen die Bezeichnung »Deutsche Buchhändler-Lehranstalt« führt. Dafür, daß die Anstalt erhalten blieb und auch fernerhin zum Besten des deutschen Buchhandels durch Erziehung eines tüchtigen, brauchbaren Nachwuchses zu wirken vermugt, gebührt außer Herrn Degener der besondere Dank aller Beteiligten den Herren Geheimrat Dr. Klien und Gewerbeaufsichtsrat Calletsch als Vertretern des Wirtschaftsministeriums und den Herren Oberbürgermeister Dr. Nothe und Stadtrat Dr. Ackermann als Vertretern des Rates der Stadt Leipzig, die sich mit Nachdruck für den Weiterbestand der Fachschule am Mittelpunkt des deutschen Buchhandels eingesetzt haben. Die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt genießt heute als hervorragende Bildungsstätte des deutschen Buchhandels Weltruf, wie die zahlreichen Besuche fremder Buchhändler und Gelehrter beweisen; ihren Lehrern und ihrem Leiter wird es eine Ehrensache sein, auch fernerhin durch strengste Pflichterfüllung das in sie gesetzte Vertrauen allenfalls zu rechtfertigen.

Erfreulicherweise hatte die Lehranstalt Ostern 1923 erstmals wieder einen größeren Zugang an Schülern, sodaß seit mehreren Jahren die Zweihundert-Grenze (208) überschritten wurde; damit ist die rückläufige Bewegung, die die Nachkriegszeit mit der Zerrüttung der deutschen Wirtschaft für die Lehrlings-Abteilung und die Vorschule ausgelöst hatte, hoffentlich für immer überwunden, während die Entwicklung des Einjährigen Fachkurses der Höheren Abteilung sich auch in den letzten Jahren sehr günstig gestaltet hatte. Nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus der benachbarten Tschecho-Slowakei, aus Deutsch-Osterreich, aus Ungarn und Rumänien (Siebenbürgen), ja sogar aus der Ukraine und aus Polen, aber auch aus Dänemark, Schweden und Norwegen waren junge Buchhändler und Buchhändlerinnen, Söhne und Töchter aus guten und besten Familien des Buchhandels und der Beamenschaft, des Handels und der Industrie, in stattlicher Zahl (40) nach Leipzig gekommen, um an der Buchhändler-Lehranstalt ihren beruflichen Studien obzuliegen. Sie alle umschlingt das einigende Band der Liebe zum Buch und zum buchhändlerischen Beruf, zur Liebe aber gesellt sich gar bald die Bewunderung für deutsche Großtaten auf dem Gebiete des Buchhandels, des Buchgewerbes, der Wissenschaft und Kunst. Hier werden je nach Neigungen und Interessen Freundschaften und Beziehungen angeknüpft, die in vielen Fällen sicher von Dauer sind; bedeutet doch das Leipziger Jahr mit den hier gebotenen Bildungsmöglichkeiten verschiedener Art für die meisten das Ereignis und den Wendepunkt ihres Lebens. Der Bildungseifer, den die jungen Leute entfachten, war bis auf verschwindende Ausnahmen über jedes Lob erhaben, sodaß recht gute Erfolge erzielt worden sind, was leider von den Schülern der Lehrlings-Abteilung nicht auch gesagt werden kann, über deren häufig recht unzulängliche Vorbildung lebhafte Klagen laut geworden sind.

Die seit 1907 in den Winterhalbjahren — ausgenommen die ersten beiden Kriegswinter — regelmäßig abgehaltenen Fortbildungskurse, in denen sich lernbegierige Gehilfen und Gehilfinnen des Buchhandels und nicht selten auch Prinzipale zur Pflege ihrer Allgemeinbildung, besonders aber des buchhändlerischen Fachwissens in großer Zahl in der Lehranstalt versammelt hatten, mussten im Berichtsjahr bedauerlicherweise unterbleiben, da die ins Ungeheure gestiegene und fortgesetzte weitersteigende

Inflation im vorigen Herbst jede Möglichkeit einer Übersicht über die soziologische Ausschließung ausgeschloß. Ließen sich daher die beabsichtigten Lehrgänge, für die die Pläne in eingehenden Beratungen der Schuleitung mit Vertretern der Gehilfschaft bereits aufgestellt waren, leider nicht verwirklichen, so ist die Lehrerschaft doch gern der Einladung der Gehilfen gefolgt, um ihr in einer Reihe von Vorträgen die erwünschte geistige und künstlerische Anregung zu bieten.

Der oberste Grundsatz, nach dem eine Fachschule zu leiten ist, muß lauten: Aus der Praxis für die Praxis! Der Berichterstatter war daher nach wie vor bestrebt, den Wünschen und Bedürfnissen des Buchhandels, wie sie im Börsenblatt und im persönlichen Meinungsaustausch mit Buchhändlern zum Ausdruck kamen, gerecht zu werden, soweit das unterrichtlich möglich war. So wurde in Buchgewerbelunde, die den Einblick in die graphischen und buchtechnischen Verfahren vermittelte und in die Beurteilung der Buchausstattung und die buchhändlerische Materialkunde einführt, unter anderem auch der Offsetdruck berücksichtigt und das zur Verfügung stehende Anschauungsmaterial durch Lichbilder, Vorführungen und den Besuch gewerblicher Musterbetriebe und Ausstellungen ergänzt. Aber auch den mannigfachen Umschreibungen und Änderungen im Buchhandel, die die Zeitverhältnisse mit sich brachten, wurde in Buchhandelsbetriebslehre Rechnung getragen.

Besonders kam es der Schuleitung darauf an, der Anstalt hervorragende Lehrkräfte zu gewinnen, die allen Anforderungen entsprechen, die die Prinzipale und Eltern, deren Lehrlinge oder deren Söhne und Töchter die Anstalt besuchen, an die Bildner und Erzieher des buchhändlerischen Nachwuchses stellen können und müssen. Zu begrüßen war es, daß sich Herr Dr. Gerhard Menz, der Hauptchristleiter des Börsenblatts, bereitfinden ließ, einen Lehrauftrag für Buchhandelsbetriebslehre zu übernehmen, während Herr Professor Dr. Luther, bekannt als wissenschaftlicher Bibliothekar an der Deutschen Bücherei und als Schriftsteller, für Literatur angestellt wurde. Leider mußte Herr Dr. Menz Ende 1923 wieder ausscheiden, da die Geschäfte des Börsenvereins seine Arbeitskraft restlos in Anspruch nahmen und überdies Reisen von längerer Dauer ihn oft nach auswärts führten, doch erhielt er einen geeigneten Nachfolger in Herrn Kurt Loele, einem Buchhändler, der von der Pike auf gedient hat und als buchhändlerischer Schriftsteller und Mitarbeiter am Börsenblatt im Buchhandel ebenfalls vorzüglich bekannt ist. Von älteren bewährten Mitarbeitern schieden aus: Ende 1923 Herr Paul Schmiel, der durch Herrn Oberlehrer Köhler ersetzt wurde, und Ende des Schuljahres Herr Richard Groh, dessen Sohn, Herr Dr. Hans Groh, die vor Jahresfrist durch den Abgang des Herrn Studienrats Illing freigewordene Stelle des Handelswissenschaftlers bis auf einige Stunden inne hat, die Herr Studienrat Fischer bis zu seinem Rücktritt Ostern 1924 unterrichtlich mit bestem Erfolge versah. Als Lehrer der Kurzschrift wurde am 1. September 1923 Herr M. Oppitz durch den Fachlehrer Herrn Otto Tränkmann ersetzt. Den ausgeschiedenen Mitarbeitern, die ausnahmslos mit großer Treue und Aufopferung in schwerer Zeit, zumeist seit vielen Jahren, ihrem Amte als Lehrer und Erzieher des Leipziger Jungbuchhandels obgelegen haben, wird auch hiermit der Dank der Schuleitung ausgesprochen.

Die Schulbücherei wurde fleißig bemüht, doch mußte leider auch im Berichtsjahr wie schon in den Vorjahren von allen Neuanschaffungen abgesehen werden, da es an Geld fehlte, so daß die neuesten literarischen Erscheinungen fast noch gar nicht vertreten sind, ein Mangel, der begreiflicherweise in einer Fachschule für junge Buchhändler doppelt empfunden wird. In dankenswerter Weise sind zwar von einzelnen Firmen (K. F. Kocher, Paul Löffel Verlag), als Ausnahme die Regel bestätigend, einige Werke gelistet worden, aber die wirtschaftliche Lage des Buchhandels war nicht dazu angean, Bücherstiftungen in großem Umfang zu machen, so dringend der Wunsch nach geistiger Nahrung auch bei allen Geistesarbeitern ist. Dennoch ließ sich der wissenschaftliche Betrieb der Anstalt aufrechterhalten, da die Teilnehmer am Fachkurs, die hierfür in erster Linie in Frage kommen, die Bibliothek des Börsenvereins, die Universitätsbiblio-

theke, die Stadtbibliothek, die Bibliothek der Handelskammer und die Deutsche Bücherei benutzen konnten; für die Bücherentleiung hat der Berichterstatter persönlich die erforderliche Bürgschaft übernommen, doch sind die entliehenen Bücher immer bestimmungsgemäß pünktlich zurückgegeben worden. Auch die Lehrmittelsammlung, die früher so ansehnlich war, daß wiederholt besondere Ausstellungen für buchhändlerische und andere Kreise, so gelegentlich für die Richter und Staatsanwälte des Bezirks Leipzig, veranstaltet werden konnten, bedarf nunmehr wieder der Erneuerung und Erweiterung, nachdem die letzten Jahre auf diesem Gebiete Zurückhaltung auferlegt hatten. Der Schulvorstand bringt dieser Frage jegliches Verständnis entgegen und wird auf die Beschaffung von Mitteln bedacht sein, um der Lehrmittelsammlung, insbesondere für Buchgewerbeleute und Kunstgeschichte, die nötigen Neuanschaffungen zu ermöglichen. Eine einmalige Unterstützung, die das Sächsische Wirtschaftsministerium nach Beginn des neuen Schuljahres in Höhe von 200 000 Mark dankenswerterweise bewilligt hatte, ist nach Eingang sofort zum Ankauf von Anschauungsmaterial verwendet worden.

In den Kreisen des Handels und auch des Buchhandels ist seit geraumer Zeit lebhaft gewünscht worden, daß die Gehilfen die Bedienung der Schreibmaschine erlernen möchten; bei Stellenausschreibungen heißt es oft: Kenntnis der Schreibmaschine und Kurzschrift erwünscht oder Bedingung! Die Klagen darüber, daß in den laufmännischen Fachschulen, zu denen auch die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zählt, die Bedienung der Schreibmaschine bisher vernachlässigt worden ist, hatten sich zu mehrfachen Eingesandts in den Tageszeitungen verdichtet, da sich die männlichen Bewerber den weiblichen gegenüber bei Stellenbesetzungen häufig deshalb benachteiligt sehen, weil sie die Schreibmaschine nicht zu bedienen wissen und die bloße Beherrschung der Kurzschrift den Bedürfnissen der Praxis nicht genügt. Eine Rundfrage, die der Berichterstatter in der Lehranstalt vornahm, ergab, daß sämtliche Schüler und Schülerinnen Maschinen schreiben erlernen wollten. Die Schulleitung und der Schulvorstand haben daher in Aussicht genommen, binnen kurzem eine Anzahl Schreibmaschinen anzuschaffen und den Unterricht im Maschinen schreiben demnächst als wahlfreien Lehrgegenstand in der Anstalt einzuführen; sie werden auch Sorge tragen, daß der Unterricht im Maschinen schreiben für Gehilfen und Gehilfinnen auch im Rahmen der künftigen Fortbildungskurse mit erscheint, um den Angestellten ein leichteres Fortkommen im Berufe zu gewährleisten. Damit wird ein Plan endlich verwirklicht, den die Anstalt schon seit mehreren Jahren verfolgt hat.

Günstige Umstände haben zusammengewirkt, daß die Lehranstalt seit Ende Januar über das neueste wunderbare Verkehrsmittel für das gesprochene Wort und für Musik verfügt, eine eigene Radio-Anlage, um deren Zustandekommen sich namentlich Herr Studientrat Ko r s e l t verdient gemacht hat. In einer langen Reihe von Vorträgen konnte die Anstalt in ihrem großen Lehrsaale zahlreiche Gäste aus allen Kreisen des Buchhandels begrüßen, wodurch sie sich bei der ansangs so lebhaften allgemeinen Teilnahme an dem Rundfunkwesen ziemlich bekannt gemacht hat. Den Rundfunk-Vorführungen gingen Experimentvorträge voraus, die die Wellenlehre in der Mechanik, der Wärme, dem Schall und Licht und den Bau von Aufnahmegeräten zum Gegenstand hatten. Von der zur Frühjahrsmesse aussstellenden Firma Behm & Co. in Berlin wurde der Anstalt eine vollständige Apparatur überlassen, die sie im Dienste des Sprachunterrichts, der Literatur und der Musikgeschichte bestens zu verwerten gedenkt. Die Mittel für die Vorträge und zur Beschaffung von Ersatzteilen stellte dankenswerterweise der Börsenverein zur Verfügung, dessen Schatzmeister, Herrn H o f f r a t L i n n e m a n n, hierfür der besondere Dank der Anstalt ausgesprochen wird.

Der Schulvorstand und die Schulleitung sind ständig darauf bedacht, die Anstalt immer mehr zu vervollkommen, und sie nehmen dankbar jede Anregung entgegen, die diesem Zwecke dient, sie komme von selbständigen Buchhändlern oder von der Gehilfenschaft. Als ein erfreuliches Zeichen darf sie es deuten,

dß ihr vielfach zu gelegentlichen Ausführungen und Mitteilungen im Börsenblatt zustimmende Äußerungen von hochgeschätzter buchhändlerischer Seite zugingen und daß eine starke Nachfrage nach jungen Buchhändlern und Buchhändlerinnen herrschte, die die Anstalt durchlaufen haben, ohne daß es ihr — trotz der gestiegenen Schülerzahl — möglich war, den Bedarf zu decken. Das gilt besonders von den Besuchern des Fachkurses für hochschulmäßige Ausbildung im Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Die Schulleitung wird auch ferner ihre Hauptaufgabe darin erblicken, alljährlich zu Ostern eine größere Anzahl tüchtig geschulter Kräfte in die buchhändlerische Praxis zu entlassen, die den auf sie gesetzten Erwartungen entsprechen. Besonderswert ist die Äußerung eines hervorragenden Leipziger Verlagsbuchhändlers, der in den Schulbetrieb der Fachschule Einblick gewonnen hatte und sich dahin aussprach: »Ihre jungen Leute sind zu beneiden um das, was ihnen auf der Schule geboten wird; sie lernen im Laufe eines Jahres alles kennen, was ich mit mühsam in 30jähriger Arbeit habe erwerben müssen. Und dennoch gibt es viele deutsche Buchhändler im Reiche und im Reichs-Ausland, die die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt kaum dem Namen nach kennen oder über ihren Lehrbetrieb und den Umfang des in ihr Gebotenen doch nur höchst unvollkommen unterrichtet sind. Darum sei zur Nachförderung für alle, die es angeht, dem Brief eines Buchhändlers aus einer norddeutschen Großstadt Raum gegönnt, der kurz vor Ostern von der Waterkant schrieb: »Mit Dank bestätige ich den Eingang der mit frdl. übersandten Satzungen nebst Lehrplan der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt. Nach eingehender Prüfung der Satzungen sowohl, als auch des Lehrplans reiste in mir der Entschluß, meinen Sohn der Buchhändler-Lehranstalt als für seine weitere Ausbildung durchaus wichtig anzubauen. Jedoch kann ich meinen Sohn erst Ostern 1925 dorthin schicken. Mein Sohn besitzt Oberschule-Reife und steht im väterlichen Geschäft im 3. Jahre der Lehrzeit. Nach Beendigung derselben soll er unbedingt ein Jahr die Lehranstalt besuchen. Die für den deutschen Buchhandel seit vielen Jahren bestehende Lehranstalt, welche ich als eine der vortrefflichsten und durchaus wichtigsten Einrichtungen für den buchhändlerischen Nachwuchs bezeichnen muß, scheint unter der Prinzipialität des deutschen Buchhandels noch zu wenig beachtet zu werden. Es dürfte somit noch mancher Aufruf im Börsenblatt nötig sein, den Sohn und die Tochter der Prinzipale zum Besuch der Lehranstalt zu veranlassen. Ich persönlich bedaure, meinen Sohn nicht schon diese Ostern der Lehranstalt übergeben zu können, bringe ihn aber nächste Ostern bestimmt selbst dorthin. Wenn ich mich recht erinnere, besteht ein Verein zur Pflege und Unterstützung der Lehranstalt. Ich möchte diesem Verein als Mitglied beitreten. Würden Sie die Lebenswürdigkeit haben, diese Anmeldung weiterzugeben, damit ich als Mitglied aufgenommen werde und meinen Beitrag dorthin entrichten kann. Für die mit frdl. übersandten Satzungen und den Lehrplan füge ich diesem Schreiben 5.— Rentenmark bei.«

Mögen diese Worte, die keines Zusatzes bedürfen, um sie nicht abzuschwächen, im deutschen Buchhandel ein kräftiges Echo finden! Gewiß aber dürfen sie die ausgezeichneten Männer mit Genugtuung erfüllen, die es Ostern 1923 mit Einsetzung ihrer Person, ihres Ansehens und unter mannigfachen Opfern an Zeit, Mühe und Geld unternommen, das »Schulschiff« dem deutschen Buchhandel aus der düsteren Gegenwart für eine hoffentlich wieder freundlicher werdende Zukunft zu erhalten. Ihnen und allen anderen deutschen Buchhändlern, die dabei mitgewirkt haben, insbesondere aber dem Sächsischen Wirtschaftsministerium, dem Rate und den Stadtverordneten der Stadt Leipzig sowie dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler und den Mitgliedern des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, sei auch an dieser Stelle der Dank der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt dargebracht und damit die Bitte verbunden, ihr auch fernerhin jede mögliche Unterstützung angedeihen zu lassen.

Hartmann, Otto (Otto von Tegernsee): Waldeszauber.

Bergländische Stimmungsbilder aus dem Waldgebirg.
Mit 645 Abbildungen und 23 mehrfarbigen Kunstbeilagen.
Regensburg: Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. XII,
805 S. 4°. Hlwbd. Gm. 25.—.

Raum ist ein Jahr vergangen seit dem Erscheinen von: Hartmann, Im Zauber des Hochgebirges, und schon wieder erfreut uns der hochgeschätzte Kollege (Direktor der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in München und Regensburg) mit einem neuen Prachtwerk, in dem er uns zuerst: »Zum Walde mußt du wandern geh'n, zum grünen Hag, zum dunkeln Tann, drin all' die Wunder noch geschehn, von denen je die Liebe sann. Zum Walde, wo vom jungen Reis dein Herz ein junges Höschen bricht, zum Walde, der all dein Sehnen weiß und deine stumme Sprache spricht. Und wie diese Mahnung von Herzen kommt und zu Herzen geht, weiß jeder, der die Werke Hartmanns kennt. Erste größere, aus dem vollen Leben herausgegriffene Erschließung des Waldgebirgs in Wort und Bild nennt er selbst sein neuestes Buch, zu dessen Gelingen wir ihm herzlichst Glück wünschen. Jung und alt, besonders die reisere Jugend und ihre Führer, sind dem Verfasser Dank schuldig für die mühevolle Arbeit und die vielen Kosten, die er für diesen »Wegweiser zum Waldeszauber« aufgewendet hat. Das Werk enthält keineswegs nur »Stimmung«, sondern der Verfasser preist darin in einfachen, aber tief empfundenen Worten die Herrlichkeit des bayerischen Waldes im Wandel der Jahreszeiten, die Schönheiten des Donaugau's mit seiner alten Kaiserstadt u. a. m. Ein ausgezeichneter, mit sonnigem Humor begabter Lehrmeister zeigt, wie man wandern soll, lenkt das Auge auf die unendlichen Freuden, die am Wege blühen, fächt die Liebe zur Heimat zu heller Flamme an und hilft in hervorragender Weise das Band der Gemeinsamkeit zwischen den einzelnen deutschen Stämmen festigen. Er nimmt den Wanderer an die Hand und zieht ihn fort von der breiten Straße, hinein in das stille Waldtal und lehrt ihn etwas von der Lebensweisheit, die man im Waldwinkel oft besser lernen kann als in der Großstadt. Er zeigt, wie und wo man in schönen alten Volksstücken die deutsche Seele findet. Bald führt er uns zu lustigem Spiel unter die Dorfjugend, bald mit wanderfreien Burschen und Mädchen unter blühende Bäume oder durch brennenden Mohn und tiefgrünen Tann an die Mühle am rauschenden Wasser. Dann wieder lädt er uns des Herbstes Pracht schauen und die diamantinen Geschmeide des Winters bestaunen. Und wie spielerisch gibt es dabei immer eine Lektion in Welt- und Kulturgeschichte oder über die Flora und Fauna des Landes; auch die Kunst in alten Dorfkirchen kommt zu ihrem Recht. Das geschriebene Wort erhält eine wertvolle Ergänzung durch Kunstbeilagen nach schönen Aquellen von Karl Frank, München, und viele photographische Aufnahmen von solchen, die die Kunst des Photographierens verstehen. Ein übersichtliches Inhaltsverzeichnis und ein Sachregister lassen den Leser sich bald zurechtfinden. Möge das Buch viele Freunde auch unter den Buchnechten finden!

M. Lippmann.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuches des Deutschen Buchhandels.

Akkürzungen: ☺ = Mitglied des V.-B. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. V.-B. — ☎ = Fernsprecher. — TA: = Telegrammadresse. — ☺ = Bankkonto. — ☎ = Postscheckkonto. — † = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

9.—14. Juni 1924.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 137.

Academische Buchhandlung (A.-G.), Uppsala (Schweden), erloschen. [B. 137.]

Bänder, Adolf, (Inh.: Ludwig Nehler), Brieg (Bz. Breslau), erloschen. [Dir.]

Berndt, Werner, Chemnitz, veränderte sich in Piano- und Musikhaus Werner Berndt. [Dir.]

†Berndt, Werner, Chemnitz s. Piano- und Musikhaus Werner Berndt, Chemnitz. [Dir.]

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 91. Jahrgang.

†Boghallen, Alfred G. Hassing, Copenhagen, Radhuspladsen 37. Buch- u. Kunsth., Antiq., Photogr. Abt., Zeitungsvertr. Sprechmaschinen. Gegr. 1./V. 1915. (TA: Boghallen. — ☺ Den danske Landmandsbank.) Antiquariatskataloge in 3facher Anzahl direkt erwerben. Vermittelt Anzeigen u. Rezensionsstücke für die hiesige Lokalpresse. — Komm.: London, W. H. Smith & Son; Paris, B. Nasmussen. Leipziger Komm.: w. R. H. Müller. [Dir.] Drádák, Franz, Freiberg (Tschechoslow. Rep.). Leipziger Komm. jetzt: Koehler & Volkmar A.-G. & Co., Abtl. Ausland. [B. 136.]

†Goy, B., Bad Orb (Hessen-N.). Buch-, Musik- u. Lehrmh. Gegr. 1./IV. 1903. (☞ 29. — ☺ Hansabank, Fil. Bad Orb. — ☎ Frankfurt [M.] 82 699.) Leipziger Komm.: w. Maier. [Dir.]

Gruber, Klara, Buchhandlung, Inh. Herbert Williger, Prien (Chiemsee). Komm.: Stuttgart, Südd. Großbuchh. [Dir.]

†Karakel, Franz, Prostějov [Prostějov]. Buch-, Kunst-, Musik- u. Paph. Gegr. 1./VII. 1907. (☞ Prag 22 312.) — Komm.: Prag, Höfer & Klouček. Leipziger Komm.: w. Opež. [Dir.]

†Musikhaus Werner Berndt, Chemnitz s. Piano- und Musikhaus Werner Berndt, Chemnitz. [Dir.]

†Piano- und Musikhaus Werner Berndt, Chemnitz, Augustusburgerstr. 8. Mus.-Verl., Konzertdirection. (☞ 452; [Privat] 7591. — ☺ Allgem. Deutsche Credit-Anstalt, Fil. Chemnitz. — ☎ Leipzig 97 054.) Leipziger Komm.: a. Breitkopf & Härtel. [Dir.]

Reithmeyer, Rudolf, Neunkirchen (Nieder-Osterr.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

†Rhönische Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co., Coblenz, Eastorpsaffenstr. 22/24. Verlag u. Druckerei. Gegr. 1920. (☞ 2475 u. 248.) Geschäftsf.: Hans Sparre. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]

Schaffstein, Hermann, Köln. ☺ Allg. böhm. Bankverein, Prag ist aufgehoben. ☺ ferner: Wiener Bankverein, Wien I, Schotteng. 6; Kreditanstalt der Deutschen, Prag II, Strakauerg. 11. ☺ ferner: Prag 78 075. [B. 135.]

Spörling's Nachfolger, H. O., Stuttgart. Leipziger Komm. jetzt: Kittler. [Dir.]

Stiftsbuchhandlung G. m. b. H., Siegen, wurde im Adressbuch gestrichen. [Dir.]

Swakopmunder Buchh., G. m. b. H., Windhuk. Swakopmund u. Keetmanshoop. Die Filiale in Swakopmund ging an Ferdinand Stich über, der Swakopmunder Buchhandlung, Ferdinand Stich firmiert u. ein Zweiggeschäft in Kapstadt unter der Firma Ferdinand Stich eröffnete. Die Filiale in Keetmanshoop ging an Alfons Tingler über, der unter seinem Namen firmiert. [Dir.]

Swakopmunder Buchh., G. m. b. H., Windhuk. Leipziger Komm.: Koehler & Volkmar A.-G. & Co., Abtl. Ausland. [Dir.]

†Swakopmunder Buchhandlung, Ferdinand Stich, Swakopmund (Südwestafrika). Zweiggeschäft in Kapstadt (Südwestafrik.), P. O. B. 2594 unter der Firma Ferdinand Stich. Leipziger Komm.: Koehler & Volkmar A.-G. & Co., Abtl. Ausland. [Dir.]

Tingler, Alfons, Keetmanshoop (Südwestafrika). Postfach 72. Buchh. Leipziger Komm.: Koehler & Volkmar A.-G. & Co., Abtl. Ausland. [Dir.]

Tirichter, Wenzl, Graslitz (Böhmen). Die Witth. Frau Augustine Tirichter ist 24./V. verstorben. [B. 135.]

Verlag für Fachliteratur G. m. b. H., Berlin. Die Hauptniederlassung wurde nach Wien I, Eschenbachgasse 9 verlegt. Berlin ist jetzt Zweigniederlassung. [Dir.]

Verlag Peter Hofmann, Freiburg (Breisgau), Lorettostr. 20 u. Langensalza (Thür.). Verlag für zeitgemäße Literatur. (Generalvertrieb durch Dietmar u. Söhne, Langensalza (Thür.). [☞ Erfurt 100 767.] Gegr. 1./X. 1920. (☞ Karlsruhe [Bad.] 32 442; Basel V, 5294.) — Komm.: Berlin, Nirvana Verlag, SW 48, Wilhelmstr. 37/38; Stuttgart, Südd. Großbuchh. Vollständige Auslieferung in Leipzig, Berlin u. Stuttgart. Leipziger Komm.: w. Strauß. [Dir.]

Verbandsbuchhandlung H. Meyer & Co., Leipzig, Martinstr. 17. Gegr. 1./X. 1923. (☞ 15 048.) Inh.: Heinrich Meyer u. Fr. Bertha Goetz. Unverlangte Sendungen verbeten. w. [Dir.]

* Den Verkehr über Leipzig haben wieder aufgenommen:

Weyer, Walter, Hamburg. (Fleischer.) [B. 137.]

Ewenius, Martin, Nachf., Brandenburg (Havel). (Wagner.) [B. 136.]

Schwarz, J. Adolf, Lindenberg (Allgäu). (Thomas Komm. Gesch.) [B. 136.]

Kleine Mitteilungen.

4. sächsische Gewerbesteuerrate für 1923. — Für die Behandlung der Einsprüche gegen die Veranlagung zur Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1923 sind mit dem Stadtsteueramt Leipzig gewisse Vereinbarungen getroffen worden, über welche die Geschäftsstelle des Börsenvereins den interessierten Leipziger Firmen gern Auskunft erteilt.

Jubiläum. — Am 16. Juni konnte die Reise- und Verfahndbuchhandlung Gutberlet & Co. in Leipzig auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde 1899 von Carl Aug. Gutberlet und Arthur Ewald Vilz ins Leben gerufen und erfreute sich bald lebhafsten Umsatzes. 1903 schied Vilz aus, und Herr Gutberlet führte die Firma allein weiter, mit deren Ehrentag er zugleich sein 25jähriges Selbständigkeitstribulum begehen kann.

Geschäftsauflösungen. — 2. Liste. — Außer den im Börsenblatt Nr. 141 veröffentlichten Geschäftsauflösungen (1. Liste) sind noch folgende bekannt geworden:

Willibald Behm, Buchhandlung in Stralsund,
Hans Beyer, Verfahnd-Buchhandlung in Türlach,
Friedrichs & Wey in Leipzig-Wolmarssdorf,
Friedrich Jansa in Neudietendorf. Neue Aufsichtsperson: Kaufmann
Otto Koppe in Erfurt, Skalitzerstr. 70,
Hans Köster, Inh. der Firma »Dienst am Buch« Hans Köster in
Barmen,
A. Schumanns Verlag in Leipzig.

Der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband, Leipzig, bringt seine Stellenvermittlung in Erinnerung und bittet um Ausgabe offener Stellen. Der Verband ist in der Lage, sofort mehrere geeignete Bewerber vorzuschlagen, da eine ganze Anzahl Stellen suchende vorgemerkt ist. Es bedarf lediglich einer Mitteilung, für welchen Posten ein Bewerber gesucht wird (möglichst auch Gehaltsangabe), sonst entstehen den Firmen keinerlei Unkosten. Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hospitalstraße 25.

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig. — Der Verein hat sich schon seit seiner 1893 erfolgten Gründung die vornehme Aufgabe gestellt, Wohlfahrt zu pflegen für seine Mitglieder und deren Hinterbliebenen. Durch rostloses Sammeln hatte er sich auch ein ansehnliches Vermögen erworben. Die Inflationszeit hat aber alles in ein Nichts verwandelt, und nun heißt es: wieder von vorn anfangen. Der erste Schritt ist bereits dazu getan mit der Gründung einer Sterbekasse, die aber nicht wieder in den alten Fehler verfallen soll, Geld auf Geld zu häufen, sondern sie soll den Hinterbliebenen eine wirkliche Hilfe sein. Es ist deshalb nicht ein regelmäßiger Beitrag dafür vorgesehen, sondern es wird beim Todestall eines Mitglieds eine Umlage von einer Mark erhoben. Damit ist eine Einrichtung geschaffen, die die Hinterbliebenen gegen die Sorge um die Begräbniskosten schützt. Jedes Mitglied, ob alt oder neu eingetreten, erwirbt sofort Anspruch an die Kasse, und es sollte daher jeder Leipziger Kollege, der dem Verein noch fernsteht, sofort seinen Beitritt erklären. Aber auch die sonstigen Einrichtungen des Vereins, wie die etwa 10 000 Bände umfassende Bibliothek, die für das Wintersemester geplanten Vorträge und Besichtigungen, stehen den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich pflegt der Verein auch die Geselligkeit. Die zahlreichen Veranstaltungen des letzten Winters geben ein beredtes Zeugnis für die eifige Arbeit, die der Vorstand in dieser Beziehung im Interesse der Mitglieder leistet. Der Jahresbeitrag von 18 Mark sollte keinem Kollegen zuviel sein, um sich und seinen Angehörigen die Einrichtungen des Vereins zu sichern. Anmeldungen nehmen alle Vorstandsmitglieder entgegen, und diese stellen Formulare dafür gern zur Verfügung. M.d.

Sozialistische Literatur. — Der Reichsausschuss für sozialistische Bildungsarbeit (Berlin SW. 68, Lindenstraße 3) wird in verschiedenen Orten Deutschlands Ausstellungen sozialistischer und verwandter Literatur veranstalten. Er wird außerdem einen Schriftenführer durch die sozialistischen Wissenschaftsgebiete herausgeben, welcher der Beratung der Buchhandlungen, Schriftentwicklungsstellen, Bibliotheken und Organisationen im ganzen Reich dienen soll, aber auch in den weitesten Kreisen verbreitet wird. Es handelt sich hierbei um ein umfassendes Werk, das, nach Wis-

sensgebieten gruppiert und von ersten Fachleuten bearbeitet, in ca. 30 Einzelheften erscheinen soll. Alle Verleger, an die nicht bereits eine besondere Aufforderung ergangen ist, werden gebeten, dem obigen Ausschuss für die genannten Zwecke diejenigen Schriften ihres Verlags zuzusenden, in denen sozialistische Probleme objektiv behandelt werden, oder die in irgendwelchen Beziehungen zum Sozialismus stehen. Auch die schöpferische Literatur kommt in Betracht. Durch die Beschickung der Ausstellung entstehen den Verlagsanstalten außer der kostenlosen Zusendung der Bücher keine weiteren Spesen.

Das deutsche Buch in Spanien. — Der Herausgeber der in München erscheinenden spanischen Zeitschrift »Gaceta de Munich«, Herr Justizrat Dr. Pflaum, schildert in den »Münchner Neuesten Nachrichten« eine »Fahrt quer durch Spanien«, die er mit folgenden Ausführungen über das deutsche Buch schließt:

»Von bleibender Bedeutung für die Verbreitung deutscher Kultur in Spanien, für das Verständnis deutscher Geistesart, deutschen Wissens und Forschens ist nur das deutsche Buch. Ich habe viele spanische Professoren gesprochen, die mir mit Stolz erzählten, daß ihre Bibliothek fast ausschließlich aus deutschen Werken besteht, die ihre Schüler nur an der Hand deutscher wissenschaftlicher Werke unterrichten. Gar mancher Arzt, mancher Jurist, mancher Kunsthistoriker, mancher Techniker bildet sich weiter an deutschen Büchern, an deutschen wissenschaftlichen Zeitschriften. Nicht wenige Spanier, die in Deutschland den Studien oblagen oder die in Spanien eine der deutschen Schulen besucht haben, benutzen die erworbenen Sprachkenntnisse, um sich an den Erzeugnissen deutscher Literatur zu erfreuen. Ja, es gibt unendlich viele Leute, die in der Heimat notdürftig deutsch lernen, nur um das deutsche Buch in sich aufzunehmen zu können. Das alles ist seit einigen Monaten gefährdet.

Auf dem Gebiet der schönen Literatur bevorzugt der Spanier vielfach die Franzosen; aber das Vertrauen zu Deutschland beruht großenteils in dem Vertrauen zu der geistigen und wissenschaftlichen Arbeit des deutschen Volkes. Man hat das Gefühl, daß von Frankreich wirklich neue Gedanken nicht mehr zu erwarten sind, und hat das allergrößte Interesse für Erscheinungen wie Spengler und Troppenius, der bei seinem kürzlichen Besuch in Spanien sehr stark gewirkt hat. Bekannt ist die Hochschätzung der deutschen Medizin — wir erinnern an die Besuche Sauerbruchs in Spanien und Vozzanos in München —, aber auch auf allen anderen Gebieten, insbesondere auf dem der Technik, hat Spanien den Wunsch, mit Deutschland geistig zusammenzuarbeiten. Die ungeheure Propaganda-Anstrengungen Frankreichs — gestützt wie alles, was die nicht-deutschen Nationen tun, durch große Geldmittel — würden ergebnislos bleiben, wenn nicht das deutsche Buch infolge der zu hohen Preise fast ganz aus dem spanischen Buchhandel verschwunden wäre. Sogar die deutschen Buchhändler in Madrid und Barcelona können die deutschen Verlagserzeugnisse mit wenigen Ausnahmen ihres unverhältnismäßig hohen Preises wegen nicht mehr verkaufen. Wenn es dem deutschen Verlagsbuchhandel nicht gelingt, eine wesentliche Herabsetzung der Auslandspreise für das deutsche Buch herbeizuführen, so ist in Spanien — wie wohl auch in den meisten übrigen Ländern — mit einem ständigen Rückgang des deutschen Kultureinflusses zu rechnen.

Man muß im Ausland gewesen sein, um zu wissen, wie sehr das verarmte und machtlose Deutschland, wenn es für sich und seine Arbeit wieder Achtung gewinnen will, angewiesen ist auf die Achtung vor der deutschen Wissenschaft. —

Aus Frankreich. — Nachdem in Amerika bei der großen Ansammlung jiddischer Einwanderer, besonders in New York, sich eine jiddische Literatur entwickelt hat und recht bedeutende Schriftsteller erstanden sind, die in dieser »neuen« Sprache dichten und schreiben, nachdem wir auch in Deutschland mit einem wandernden Theater in dieser Sprache begnügt worden sind, ist jetzt auch in Paris eine jiddische Monatsschrift im Entstehen begriffen: »Le Temple, Une Revue yiddique«. Der Herausgeber, ein Monsieur M. Laks, wohnt in Paris in der Rue du Petit-Pont.

Frankreich ist immer noch das Land der ungebundenen, unbeschnittenen Bücher. Die Zeitschrift der Maison du Livre drückt über die Frage: »Beschnitten oder unbeschnitten?« den Brief eines bekannten Buchhändlers in Rennes ab, der sich als Buchhändler (nicht als Leser) durchaus für das Unbeschnittene ausspricht. Haupt-sätzlich weil es »französisch« sei und das Buch (bei Ansichtssendungen) vor dem unbezahlten Lesen geschützt wird.

Vortragsabend. — Freitag, den 13. Juni 1924, las Ernst Friis in den Räumen des Hansa-Buchhandels (Carl Henry Höym) in Hamburg 24 eigene Dichtungen. Der Abend verlief in jeder Weise zufriedenstellend.

Deutscher Kaufmannsgehilfentag 1924. — Am Sonntag, dem 29. Juni d. J., findet in Königberg i. Pr. der 16. Deutsche Kaufmannsgehilfentag statt, zu dem über eine Viertelmillion Angestellte aus Industrie und Handel (darunter auch der Buchhandel) Vertreter entsenden werden. Das Hauptreferat über Deutsche Sozialpolitik hält der Leipziger Reichstagsabgeordnete Otto Thiel - Berlin. Auf dem Begrüßungsabend am 28. Juni in der Stadthalle wird Freiherr von Gayl, Bevollmächtigter zum Reichsrat und Mitglied des preußischen Staatsrats die Festrede halten. Die Tagung ist als eine nationale Kundgebung im deutschen Osten gedacht.

Zur Leipziger Herbstmesse. — Vom 31. August bis 6. September wird wieder gleichzeitig mit der Leipziger Herbst-Mustermesse im Neuen Rathaus die XI. Entwurfs- und Modellmesse stattfinden. Es werden künstlerische Entwürfe für alle auf der Leipziger Messe vertretenen Industrien zugelassen. Der Ausstellungsplatz ist für Künstler kostenlos. Auskunft durch das Leipziger Mesamt. — Das internationale Verlehrsbüro G. m. b. H. (Wohnungsnachweis des Mesamts) in Leipzig hat in den früheren Fürstenzimmern des Leipziger Hauptbahnhofs einen Nachweis von Hotel- und Privatzimmern eingerichtet, der von früh 5 bis nachts 1 Uhr geöffnet ist. Dort werden auch Auskünfte über Schiffs- und Eisenbahnverbindungen, Fahrpläne und andere einschlägige Verkehrsfragen erzielt.

Wiener Herbstmesse 1924. — Die Leitung der Wiener Messe hat den Termin der VII. Wiener Internationalen Messe (Herbstmesse) für die Zeit vom 7.-14. September 1924 angesetzt. Die Herbstmesse wird um einen Tag (Sonntag) länger dauern als die letzte Frühjahrsmesse, womit zahlreichen Wünschen der Aussteller entsprochen wird. Der Termin wurde, wie bei der Frühjahrsmesse 1924, unmittelbar im Anschluß an den der Leipziger Messe festgesetzt. Mit der Versendung der Anmeldebogen für Aussteller wurde bereits begonnen.

Metallmarkbericht der Deutschen Metallhandel A.-G., Berlin-Oberschöneweide, vom 18. Juni 1924. — Die Bewegung des Marktes hat seit Schluss der Vorwoche keine wesentliche Veränderung aufzuweisen. Bedeutung hat allein die ganz erhebliche Befestigung des Zinnkurses. Zinn konnte innerhalb weniger Tage seinen Kurs um etwa £ 8.— aufbessern. Auch Blei liegt weiter fest, während sich die übrigen Metalle keine Rückschläge gefallen lassen mußten. Die Stabilität des Marktes deutet darauf hin, daß speziell der Markt, was Blei anbelangt, durchaus gesund ist. Wir dürfen daher nur einer langsam, aber stetigen Aufwärtsbewegung der Preise in diesem Metall zu rechnen haben.

London:

Die Notierungen stellten sich am Schluss der Woche wie folgt:

Zinn £ 223.—/225.—.
Blei £ 30.10.—/32.10.—.
Antimon £ 39.10.—/50.—.

Berlin:

Metallsorten:

	Preise per 1 Kilo am				
	12. 6.	13. 6.	16. 6.	17. 6.	18. 6.
Weichblei	0,57	0,57	0,58	0,57	0,57
Bankzinn	4,10	4,10	4,15	4,15	4,15
90%iges Hüttenzinn	4,00	4,00	4,05	4,05	4,05
90%iges Antimon	0,74	0,72	0,72	0,72	0,72
Raff. Kupfer	1,04	1,04	1,03	1,04	1,03
Stereotypmetall	0,67	0,67	0,66	0,67	0,67
Segmaschinenmetall	0,66	0,66	0,65	0,66	0,66

Wir weisen noch ausdrücklich darauf hin, daß sich vorstehende Bedingungen für den Bezug von Waggonladungen ab Werk verstehen.

Die Annahme von Devisen im Inlandverkehr nur noch bis 28. Juni gestattet. — Die Verordnung über Annahme ausländischer Zahlungsmittel im Inlandverkehr wird bis zum 28. Juni verlängert werden. Eine weitere Verlängerung kommt nicht in Betracht, sodaß von diesem Tage ab die Annahme von Devisen im inländischen Zahlungsverkehr verboten ist.

Fälsche Zehn-Billionenscheine. — Von den in letzter Zeit ausgegebenen Reichsbanknoten über 10 Billionen Mark mit dem Datum des 1. Februar 1924, die ihren Schutz in einem natürlichen Wasserzeichen — Eichenlaub und Kreuzdorn in ornamentaler Verarbeitung darstellend — und in den im Papierstoff eingebetteten Pflanzenfasern tragen, sind Fälschungen aufgetaucht, die als solche an dem Fehlen oder der mangelhaften Nachahmung der Echtheitsmerkmale — Wasserzeichen und Pflanzenfasern — unschwer zu erkennen sind. — Den besten Schutz vor der Annahme von Fälschstücken bietet die Kenntnis des Aussehens und der Beschaffenheit der echten Noten. Für die Aufdeckung von Falschmünzerwerkstätten und dahin führende Anzeigen zahlt die Reichsbank hohe Belohnungen.

Werbeblatt »Luftpost 1924«. — Die Deutsche Reichspost hat wieder ein Werbeblatt »Luftpost« herausgegeben, das in knapper übersichtlicher Form eine Skizze der Luftpostverbindungen mit eingezzeichneten Flugzeiten und die wichtigsten Bestimmungen für Luftpostsendungen einschließlich der Gebühren enthält. Das Blatt wird in den Flugpostorten und anderen Verkehrsorten, die gute Anschlußverbindungen an Luftposten haben, an Behörden, Firmen, Gesellschaften, Vereine und Personen mit lebhaftem Postverkehr unentgeltlich verteilt. Die Versender eiliger Post werden sich in vielen Fällen des Blattes mit Nutzen bedienen können.

Beraubung einer amerikanischen Briefpost für Deutschland. — Auf dem Dampfer Belgenland der Neb Star Line haben Angehörige der Schiffsmannschaft einen am 8. Mai von New York abgesandten Briefbeutel mit Einschreibsendungen für Bremen-Hannover während der Fahrt von New York nach England geöffnet und beraubt. Bei der Feststellung des Inhalts durch das Postamt in Plymouth waren von den 928 Einschreibbriefen, die der Beutel enthalten sollte, nur noch 900 vorhanden. 392 Briefe hatten die Diebe geöffnet. Es handelt sich um Sendungen, die in den Vereinigten Staaten von Amerika von Ende April bis 8. Mai zur Post gegeben worden sind.

Wilhelm Busch über seine Werke. — Wie sehr Wilhelm Busch bei seinen Bildergeschichten Text und Bild als Einheit empfand, zeigt ein Brief an seinen Verleger Bassermann, den Otto Nöldeke in der »Bergstadt« mitteilt. Zu einer Anzeige der »Frommen Helene« mit 180 Illustrationen schrieb Busch an den Verleger: »Das kommt mir vor, wie wenn man ins Blättchen einritte: Ein Hausschlüssel ist zu verkaufen mit einem Hause daran. Es ist doch wahrhaftig ein Unterschied zwischen einem Buche von sieben Bogen, was in Bildern geschrieben, und einem ebenso starken, was in Worten geschrieben ist. Dennoch betrachtete Busch seine Verse keineswegs als etwas Nebenägliches; er feilte und arbeitete mit grossem Fleiß an ihnen. Einem Bewunderer, der die Meinung aussprach, die vielen »gesflügelten Worte« wären dem Dichtermaler wirklich »zugeslogen«, erwiderte Busch: »Die sind mit grossem Fleiß erdacht und sorgsam gefeilt. Hinter dem Worte: »Das Gute, dieser Satz steht fest, ist stets das Böse, das man lädt« steht viel Überlegung und Arbeit. Ähnlich heißt es in einem Briefe: »Diese Dinge müssen in ihrer Weise Schliff und Form haben, damit sie geläufig ins Gedächtnis und über die Lippen gehen, eine Eigenschaft, die Fleiß erfordert und auf die ich nicht wenig stolz bin.«

Der deutsche Idealismus als Preisausgabe. — Für die nächste akademische Preisverteilung hat die philosophische Fakultät der Universität Jena folgende Preisaufgabe gestellt: »Die grundzägliche Bedeutung des deutschen Idealismus für die Probleme der Bildung und Erziehung.«

Der Kreis Leipzig des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes, Fachgruppe Buchhandel, im D. B. V. veranstaltet Sonnabend, den 21. Juni 1924 seine Steckfahnenpartie nach Connewitz, Treffpunkt 148 Uhr abends: Germaniabad. Anschließend an die Fahrt: Tänzchen im Eiskeller; Überraschungen.

Von der Werbestelle.

Vorträge von Autoren.

Da erfahrungsgemäß das Publikum an Vorträgen bekannter Dichter und Schriftsteller besonderes persönliches Interesse nimmt, führt die Werbestelle, Abteilung Vortragsamt, nachstehend einen Teil der Autoren auf, die sich bereit erklärt haben, aus ihren eigenen Werken vorzutragen. Buchhandelsfirmen, die Interesse an derartigen Veranstaltungen haben, werden zur Meldung aufgefordert. Die Werbestelle übernimmt die Vermittlung zwischen Vortragenden und Veranstaltern und gibt über die Bedingungen der einzelnen Autoren Auskunft. Für jeden durch die Werbestelle zustande gekommenen Vortrag wird eine Gebühr von 5 M berechnet, die auf das Postscheckkonto der Werbestelle des Börsenvereins, Leipzig Nr. 67 205, zu überweisen ist. Um zahlreiche Anfragen vornweg zu beantworten, sei gesagt, daß die Vortragenden durchschnittlich 100 M in kleineren, 150 M in größeren Orten als Honorar für den Vortrag beanspruchen, wozu meistens noch Erjäh der Reise- und Aufenthaltskosten kommt. Die Reisekosten werden beim Zustandekommen verschiedener aufeinander folgender Vorträge in Nachbarorten von den veranstaltenden Firmen anteilig getragen.

Die Werbestelle empfiehlt dringend, die ruhigen Sommermonate zur Vorbereitung der für Herbst und Winter in Aussicht genommenen Vortragsabende zu bemühen, und weist darauf hin, daß manche der hier genannten Autoren über ihre Zeit bereits zum größten Teil verfügt haben und nur noch vereinzelt einen Vortragsabend einzuschließen in der Lage sind.

Rudolf G. Binding.	Werke: Die Geige; Legenden der Zeit; Keuschheitslegende u. a.
Kasimir Edschmid.	Werke: Die Fürstin; Die achtnahen Augeln; Die sechs Mündungen u. a.
Elgaard Ellerbeck.	Werke: Wallfahrt zu Gott; Sonne Sonnungs Söhne auf Sonnensee; Wisset Ihr nicht daß Ihr Götter seid?; Die Deutschen-Dämmerung u. a.
Prof. Ottomar Enking.	Werke: Monegund; Ein Helfer seines Gottes; Dämon Mutter u. a.
Otto Ernst.	Werke: Uppelschnut; Asmus Sempers Jugendland; Flachsmann als Erzieher u. a.
Karl von Feltner.	Werke: Märchenstücke; Der Froschkönig; Ein Brunnenmärchen.
Dr. Ludwig Finch.	Werke: Die Reise nach Tripstrill; Mutter Erde; Biskra u. a.
Raoul H. Francé.	Werke: Die Pflanze als Erfinder; Die Gewalten der Erde; Streifzüge im Wassertropfen u. a.
August Ganther.	Werke: Dannegapfe us em Schwarzwald; Heimerle mit dem Korb; Käzebüffeli us em Schwarzwald u. a.
Reinhold Gerling.	Werke: Die Gymnastik des Willens; Der Spiritualismus und seine Phänomene; Der praktische Hypnotiseur u. a.
Franz Karl Ginzkey.	Werke: Der Gauler von Bologna; Freie Stunde; Der Doppelspiegel u. a.
Dr. Rudolf Haas.	Werke: Michel Blank und seine Liefel; Triebl der Wanderer; Der Bolzbeglückter u. a.
Walter Hasenclever.	Werke: Antigone; Jenseits; Die Pest; Die Menschen u. a.
Franz Herwig.	Werke: Dunkel über Preußen; Das Schlachtfeld u. a.
Artur Heye.	Werke: Wanderer ohne Ziel; Hatalo der Kannibale.
Kurt Heynecke.	Werke: Das namenlose Angesicht; Der Kreis; Rings fallen Sterne u. a.
Dr. Robert Hohlbaum.	Werke: Die Amouren des Magister Döderlein; Deutsche Gedichte; Unsterbliche u. a.
Alfred Huggenberger.	Werke: Die Geschichte des Heinrich Lenz; Die heimliche Macht; Ein frischer Vormittag u. a.
Hanns Johst.	Werke: Wegwärts; Der Anfang; Rölandsruf u. a.
Paul Keller.	Werke: In fremden Spiegeln; Waldwinter; Ferien vom Ich u. a.

Dr. Heinrich Lilienstein.

Werke: Im stillen Garten; Und die Sonne verlor ihren Schein; Ein Spiel im Wind u. a.

Johannes Mayrhofer.

Werke: Tagebücher eines Weltbummlers; Die Ideale des Schulmeisters; Der Kaiser des Sonnen-gottes u. a.

Walter Möller.

Werke: Lebensdiplomatie; Angewandte Menschenkenntnis; Mit Schippe und Hacke im Dienst des Vaterlandes u. a. Werke: Der Infant der Menschheit; Der Schiller-Roman; Wallfahrer zur lieben Frau u. a.

Dr. A. Noder (A. de Nora).

Werke: Marl Vierjung; Madonnen; Stunden.

Dr. Richard Plattensteiner.

Werke: »Beethoven«, der große Musikan zur Ehre Gottes; Das Lied vom Steffel und andere Wiener Klänge von einst und jetzt.

Josef Ponten.

Werke: Der babylonische Turm; Die Insel; Der Bodreiter u. a.

Wilhelm Schmidtbonn.

Werke: Die Stadt der Besessenen; Mutter Landstraße; Die Passion u. a.

Dr. Wilhelm von Scholz.

Werke: Die Beichte; Doppelkopf; Das Herzwunder u. a.

Ina Seidel.

Werke: Das Haus zum Monde; Welt-innigkeit; Neben der Trommel her u. a. Werke: Bilder und Gestalten aus der Lüneburger Heide; Der heilige Gral u. a. Werke: Und sing mir einen Sonnen-strahl; Frauenlieder; Brüderlein und Schwesterlein.

Prof. Karl Söhle.

Werke: Gespenster im Sumpf; Die Watlavabude; Umsturz im Jenseits u. a. Werke: Der Sternguider; Sternbüchlein; Das astronomische Gedanken

Marte Sorge.

Werke: Briefe zweier Liebenden; Mutter und Kind; Traumgewalten u. a. Werke: Einblick in Kunst; Expressio-nismus; Futurismus; Kubismus; Menschen; Trieb u. a.

Dr. Karl Hans Strobl.

Werke: Narrenspiegel der Liebe; Die Worte zum Orient.

Max Valier.

Werke: Telepathie und Hellsehen.

Will Wesper.

Werke: Der tolle Bomberg; Irrgarten Gottes; Eiserne Sonette u. a.

Herwarth Walden.

Werke: Herrgottsfäden; Helden des Alltags; Erzählungen aus den Bergen für die Jugend u. a.

Dr. Friedrich Wallisch.

Werke: Dritte Jungbuchhändlerwoche in Berchtesgaden-Schönau vom 30. 8. — 8. 9. 24.

Dr. W. von Wasielewski.

Die Anmeldungen zu der von mir im Bbl. Nr. 135, S. 8186 angekündigten Jungbuchhändlerwoche strömen . . . Es sind nur noch fünf Plätze frei. Wer sich über die Sache unterrichten will, verlange nicht, wie täglich geschieht, von mir »genaue Angaben«; sie zu schrei-ven, habe ich keine Zeit, da ich kein Privatier bin. Man lese Börsenblatt Nr. 109 vom 9. Mai 1924, S. 6195 genau noch ein-mal und überzeuge das Nötige aus den Sommer. Wer sonst etwas wissen will, lege freigemachte Postkarte bei. Gut Kunst!

Dr. Josef Windler.

Borchardt.

Ernst Zahn.

Werke: Herrgottsfäden; Helden des Alltags; Erzählungen aus den Bergen für die Jugend u. a.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Dritte Jungbuchhändlerwoche in Berchtesgaden-Schönau vom 30. 8. — 8. 9. 24.

Die Anmeldungen zu der von mir im Bbl. Nr. 135, S. 8186 angekündigten Jungbuchhändlerwoche strömen . . . Es sind nur noch fünf Plätze frei. Wer sich über die Sache unterrichten will, verlange nicht, wie täglich geschieht, von mir »genaue Angaben«; sie zu schrei-ven, habe ich keine Zeit, da ich kein Privatier bin. Man lese Börsenblatt Nr. 109 vom 9. Mai 1924, S. 6195 genau noch ein-mal und überzeuge das Nötige aus den Sommer. Wer sonst etwas wissen will, lege freigemachte Postkarte bei. Gut Kunst!

Borchardt.

Emil Engelhardt.

Kostenloses Übernachten!

Ich will den Versuch machen, soweit es mir möglich, den Angehörigen des Buchhandels kostenlose Übernachtungsgelegenheit ein-sachlichster Art ohne Frühstück zu bieten (Betten und Strohsäcke, soweit verfügbar; Decken möglichst mitbringen!). Dauerbenutzung ist ausgeschlossen. Voranmeldung durch Postkarte. Bedingt wird: Unterlaßung des Rauchens in den zur Verfügung gestellten Räumen. Freiburg und der südliche hohe Schwarzwald sind gewiß auch für dieses Jahr für viele ein lockendes Wanderziel. Vielleicht kann dies der Anfang sein, in anderen Städten auch Ähnliches zu bieten. Los vom Wirtshaus! Sei selbstständig; mache Dich von jeder Bedienung frei! Sei Mann! Sei Deutscher! Das müssen wir unsere Jugend lehren, nicht nur mit Worten, nein, auch mit Taten!

Freiburg (Baden), Juni 1924.

Paul Lorenz.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk „Preis nicht mitgeteilt“ angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg.

Berg, Hans, Dr.: Der Christ und das politische Leben. [4.—6. Tsd.] 1924. (16 S.) 8° [Umschlagt.] p. —. 15
[Aus: Der Christ in der Gegenwart. Hrsg. von Josef Simsa.]

Anzengruber-Verlag Brüder Suščíky in Wien.

Quint, Heinz: Leitlinien zu einer Vortragsreihe über Tonanalyse. [In Komm.] 1924. (IV, 76 autogr. S.) 17×21 cm
In Umsch. n.n. Kr. 30 000. —

J. Bensheimer, Verlagsbuchhandlung in Mannheim.

Sammlung deutscher Gesetze. 72.

Das Deutsche Gerichtskostengegesetz (vom 21. Dezember 1922) und die Gebührenordnung für Rechtsanwälte. Mit Erl. u. Kostenstaf. sowie d. Gebührenordnungen f. Gerichtsvollzieher, f. Zeugen u. Sachverständige, f. Schöffen, Geschworene u. Vertrauenspersonen u. d. Vorschriften d. Reichsabgabenordnung über Kosten u. Rechtsanwaltsgebühren. Hrsg. von Otto Rittmann u. Peter Wenig, Rechn. Räte. 8. Aufl. 1924. (XII, 392 S.) II. 8°
Lw. 6. —

Berthold & Schwerdner in Stuttgart.

Stuttgarter Kunst und Rundfunk. Programm-Beitschrift f. alle süddeutschen Funkteilnehmer. Führer durch d. Wirk. Konzert- u. Kunstsleben. Schriftl.: Bert Treutler. Jg. 1. 1924 (/1925). 52 Hefte. H. 1. Mai. (8 S.) (1924.) 4°
Monat. Gm. 1. —; Einzelh. —. 25

Christlicher Gewerkschafts-Verlag in Berlin-Wilmersdorf.

Berordnung über die Arbeitszeit. Vom 21. Dez. 1923. [Hf.:] Nebst Ausführungsbestimmungen vom 17. April 1924. Hrsg. u. erl. von d. Hauptgeschäftsstelle d. Gesamtverbandes d. christl. Gewerkschaften Deutschlands. 1924. (36 S.) 8° n.n. —. 60

»Dari« Deutscher Architektur- und Industrie-Verlag in Berlin-Halensee.

Deutschlands Städtebau.

Hallarna, Georg, Dir.: Breslau. 2. Aufl. Hrsg. vom Verkehrsamt d. Stadt Breslau. 1924. (187 S. mit Abb., 4 Taf.) 4° 3.—

Delphin-Verlag (Dr. Richard Landauer) in München.

Kaufmann, Carl Maria: Amerika und Urchristentum. Weltverkehrsweg d. Christentums nach d. Reichen d. Maya und Inka in vorkolumbischer Zeit. [1924.] (58 S.) gr. 8° 3. 50; Hlw. 4. 50

Franziskus-Druckerei in Berlin i. Westj. (Postfach 40).

Bücher der Stille. Hrsg. von P. Novatus Flashar, O.F.M. 1. 1924. 8°

Flashar, Novatus, P. O.F.M.: Aus der Heimat der Seele. Wegwinke. 1924. (172 S.) 8° 1. 30

Seraphische Jüngerschaft. 2. 3. Je. —. 15

2. Die Regel des Dritten Ordens. Hrsg. von d. Prov. Leitg. d. Dritten Ordens, Düsseldorf. (Vorbemerk.: P. Matthäus Schneider) 10.—30. Tsd. [1924.] (24 S.) 16°

3. (Gasse, Nazarius, P. O. F. M.:) Die Gnaden und Vorteile des Dritten Ordens. Hrsg. von d. Prov. Leitg. d. Dritten Ordens, Düsseldorf. [1924.] (22 S.) 16°

Seraphisches Leben. Hrsg. von d. Prov. Leitg. d. Dritten Ordens Düsseldorf 1. 1924. II. 8°

Schmitz, Hubert, Küster, Morenhoven: Das Geheimnis einer hl. Ehe. Selbstbekennnisse. Hrsg. von Dr. Paul Heusgen, Biblioth. 1924. (51 S., 1 Titelb.) II. 8° —. 60

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 91. Jahrgang.

Dr. Max Gehlen in Leipzig.

Gehlen's handelswissenschaftliche Lehrbücher.

Just, Richard, u. Alfred Jorcke: Kaufmännisches Rechnen für Handelschulen und kaufmännische Fortbildungsschulen. 5. Aufl. Bearb. von Prof. Paul Zapf, Stud. R., u. Prof. Willibald Schneider, Oberstud. Dir. Ti 2. 1923 [Ausz. 1924]. (239 S.) 8° Pp. n.n. 3. —

Geschäftsstelle des »Kaufmännischen Kompass« in Leipzig (Gerberstr. 48/50).

Der Kaufmännische Kompass. Wochenschrift f. d. Interessen d. gesamten Kaufmannschaft. (Verantw.: Dr. Schach bei Schatz (Satzzeitlin.).) Jg. 1. 1924 (/1925). (52 Mr.) Nr. 1. Juni. (4 S.) 2° Monatlich Gm. 1. —
Erscheint von Nr. 13 ab in Tel Aviv (Palästina) in deutscher, hebr. u. engl. Sprache.

Gesellschaft für Bildungs- u. Lebensreform in Kempten im Allgäu (Bodmannstr. 130).

Hoffmann, Ludwig: Die zwölf Menschentypen. Astro-psycholog. Zwiegespräch u. Praktikum. 1.—5. Tsd. 1924. (79 S.) 8° 1. 20

Grethlein & Co., G. m. b. H. in Leipzig.

Müller, Johann Peder: Mein Atmungs-System. Mit 52 Abb. 6.—9. Tsd. [1924.] (101 S.) gr. 8° Gm. 2. 50; kart. 3. 50

Müller, Johann Peder: Mein System. 15 Minuten tägl. Arbeit f. d. Gesundheit. Mit 120 Abb. u. 1 Zeittaf. 361.—365. Tsd. [1924.] (104 S.) gr. 8° Gm. 2. 50; kart. 3. 50

Otto Harrassowitz in Leipzig.

Schmid, Franz, Dr.: Der alphabetische Sachkatalog (Schlagwortkatalog) mit bes. Beziehung auf die Landesbibliothek in Stuttgart. 1924. (61 S.) gr. 8° n.n. 2. 50

Aus: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 41 (1924).

Richard Hermes Verlag in Hamburg.

Niederdeutsche Bücherei. 83. 101.

83. Voßdorf, Hermann: Kramer Krat. Niederrheinische Romeoedie in sieben Akten. 4.—8. Düsseld. 1924. (89 S.) 8° 1. 60; kart. 2. —; geb. 2. 25

101. Werth, Peter: De Spelmann. Oles Spill von alle Dog. 1924. (72 S.) 8° 2. —

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Spiero, Edgar, Dr.: Das Recht der Syndikate unter besonderer Berücksichtigung des Quotenhandels. 1924. (XII, 88 S.) gr. 8° 3. 50

Carl Hinstorffs Verlag in Rostock.

[Kompl.: F. Boldmar, Leipzig.]

Mecklenburgische Bilderhefte. Hrsg. vom Institut f. Kunstgeschichte d. Landesuniversität. H. 1. 2. [1924.] 8°

1. Haußmann, Max: Das Rostocker Stadtbild. [1924.] (16 S. mit Abb., 8 S. Abb.) 8° Gm. 1. —

2. Josephi, Walter: Das Schweriner Schloss. [1924.] (22 S. mit Abb., 12 S. Abb.) 8° Gm. 1. 50

Preisberichtigung zu den Aufn. im Bbl. Nr. 139 vom 16. 6. 24.

H. C. Huch in Quedlinburg.

Harzklub-Wanderkarte früher Harzklub-Routenkarte (Rückt.: Routenkarte d. Wanderwege I. O., Fahrstrassen, Eisenbahn- u. Kraftwagen-Linien mit ihren Fahrplänen im Harz. Hrsg. vom Harzklub. Ausführg. u. Druck von Louis Koch, Halberstadt.) 1:150 000. ([Mit 1 Nebenkrt.] Jg. 36. 2. Aufl. 1924.) (1 Kt. mit Text auf d. Rück.) 65×48 cm. kl. 8° [Farbindr.] b Gm. —. 40

Kameradschaft, Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin.

Bücher für Recht, Verwaltung und Wirtschaft. 2. 11. 12. 14.

2. Maß, Konrad, Oberbürgermeister. Vorbergriffe der Rechtskunde. Eine Einj. in d. Rechtswissenschaft f. Beamte u. Studierende. 3., verb. Aufl. 1924. (IV, 144 S.) II. 8° b 2. —

- Kameradschaft, Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin** ferner:
- Bücher für Recht, Verwaltung und Wirtschaft** ferner:
11. **Maß, Konrad**, Oberbürgermeister i. R.: *Das Bürgerliche Gesetzbuch kurz gefaßt, durch zahlr. Beispiele erl., in Frage u. Antwort dargest.* 1924. (167 S.) H. 8° 2.—
 12. **Zorn, Philipp**, Dr. jur. et rer. pol. Prof. Geh. Just. R.: *Die alte und die neue Reichsverfassung. Krit. Betrachtg.* 1924. (102 S.) H. 8° b.— 90
 14. **Strafprozeßordnung** nebst *Gerichtsverfassungsgesetz* in der Fassung d. Verordnung über Gerichtsverfassung u. Strafrechtsplege vom 4. Jan. 1924. Textausg. mit kurzen Verweisen u. Sachreg. Hrsg. von Dr. Stach, Pol. Maj. 1924. (IV, 162 S.) H. 8° b. 2.—
- Neeße [Willi], Pol. Maj.:** Leitaden für Polizeibeamte in Frage- und Antwortform. Für d. Unterricht in Polizeischulen u. zum Selbstunterricht f. Polizei- u. Landjägerbeamte. 7. verb. u. verm. Aufl. 1924. (XVI, 381 S.) H. 8° Lw. b. 4. 75
- Schäme, Rudolf**, Dr.: *Die wissenschaftliche Grundlage der Hundeaufzucht und ihre praktische Verwertung. Gemeinverst. dargest.* 2. Aufl. Mit 21 Abb. u. 6 Seingdr. Taf. 1924. (VIII, 228 S.) H. 8° Hlw. b. 4. 50
- Vorschriften für die staatl. Polizei Preußens** (B. f. d. P.). 4. 6. 11. 23.
4. **Lehrplan** für die preußischen Polizeiernschulen. (Lehrpl. P. B. S.) 1924. (40 S.) H. 8° b.— 40
 6. **Die Ausbildung im Schießdienst bei der Schutzpolizei.** 1924. (80 S. mit Abb.) H. 8° Kart. b.— 90
 11. **Ausführungsbestimmungen zum Schutzpolizeibeamtengesetz. (Abz. zum SchBG.)** Vom 11. April 1924. 1924. (192 S.) 16° Kart. b. 2.—
 23. **Bestimmungen über Einstellungen und Beförderungen in der Schutzpolizei.** (Einst. u. Bes.-Best.) 1924. (36 S.) H. 8° b.— 50
- Kartenverkaufsstelle des Württemb. Statist. Landesamts in Stuttgart** (Büchsenstr. 56).
- Amtliche topographische Karten:
- Bodensee.** Vierfarb. Kt. mit Wegbezeichn. zsgest. aus d. Karte d. Deutschen Reichs (Bl. 646, 647, 659, 660.) Hrsg. vom Württ. Statist. Landesamt. 1:100 000. (1924.) 75×51,5 cm. 8° [Umschlagt.] 1. 20
- Karte des Deutschen Reichs.** Vierfarb. mit Wegbezeichnung (Gelände schwarz). (Württ. Anteil.) Hrsg. vom Württ. Statist. Landesamt. 1:100 000. Bl. 591, 607, 619, 620, 634, 635, 647. (1924.) Je 36,5×28 cm. 8° Je.— 80
291. **Gmünd** (Schorndorf Backnang). Nachträge auf Grund von Erkundg. 1923.— 607. (Geislingen) Heldenheim (Langenau). Eingehend berichtig. 1912.— 619. Reutlingen (Rottenburg, Ballingen). Eingehend berichtig. 1914.— 620. (Urach, Blaubeuren) Ebingen. Berichtig. 1914. Einzelne Nachtr. bis 1922.— 634. (Zwiefalten, Saulgau) Biberach. Berichtig. 1911. Einzelne Nachtr. bis 1921.— 635. Laupheim (Illertissen, Ochsenhausen). Einzelne Nachtr. bis 1911.— 647. Ravensburg (Waldsee, Ostrach). Einzelne Nachtr. bis 1911.
- A. J. Roehler in Leipzig.**
- Hein, Franz:** *Wille und Weg. Lebenserinnerungen e. deutschen Malers.* 1924. (288 S. mit Abb., 17 farb. Taf.) 8° Gm. 6.—; Hlw. 10.—
- Der Lichtenauer-Verlag in Altenau (Thür.).**
[Verkehr nur direkt.]
- Kaiser, Fritz:** *Heilige Flamme glüh'. Ein Heroldsruf an d. dt. Seele.* [Erzählungen u. Gedichte.] 1924. (72 S.) H. 8° Lw. 2.—; Hldr m. Goldschn. 6.—
- Dr. Paul Lorenz in Freiburg i. Br.**
- Skiroutenkarte des südl. Schwarzwaldes.** 1:150 000. [1924.] 28×22 cm [Kopf- u. Fussst.] [Farbendr.] Gm.— 35
- Übersichtskarte der Rheinlande.** 1:750 000. [1924.] 25×33,5 cm Gm.— 50
- Badisches Verkehrsbuch.** Beil.
- Verkehrskarte von Baden.** (Druck Georg Westermann, Braunschweig.) 1:750 000. [1924.] 23,5×32 cm [Farbendr.] Gm.— 25
- Robert Lutz in Stuttgart.**
- Nosén, Erwin (d. t. Erwin Carlé):** *Der deutsche Kaufstab in Amerika. Erinnerungen u. Eindrücke.* 3 Tle in 1 Bd. (Volksausg.) 7. Aufl. [1924.] (640 S.) H. 8° Hlw. b. Gm. 7. 50, Schw. Fr. 10.—
- Morawe & Schesselt, Inh.: Adermann & Pungs in Berlin.**
- Häßler, Hans von:** *Fortuna von Danzig.* Roman. (1924.) (104 S.) gr. 8° Hlw. 3.—
- Rudolf Mosse, Abt. Buchverlag in Berlin.**
- Cremer, Wilhelm:** *Die Entdeckung des Erdalls. Kühne Fahrten zu Wasser u. zu Lande. Mit zahlr. Ill. nach alten Kupfern u. Holzschn. Orig. Zeichn. von Oscar Theuer.* (1924.) (256 S.) 8° Hlw. Gm. 4. 50
- J. Nemnich in Mannheim.**
- Reise- u. Autokarte von Südwest-Deutschland, nördlicher Teil.** (Stich u. Druck d. geogr. Verlagsanst. u. Druckerei L. Ravenstein A. G., Frankfurt a. M.) 1:300 000. [2. Aufl.] [1924.] 60×70 cm [Kopft.] [Farbendr.] 2. 50
- Ernst Oldenburg, Verlag in Leipzig.**
- Monographien zur Friedensfrage.** 5.
- Füllster, Hans:** *Hindernisse der überstaatlichen Organisation.* (1924.) (135 S.) 8° 1. 80
- Justus Perthes in Gotha.**
- Justus Perthes Taschenatlas der ganzen Welt.** 60. völlig neu bearb. Aufl. 24 Kt. in Kupferstich. Erl. Text von Dr. Friedrich Tamass. 1924. (96 S., 24 farb. Kt. Bl.) kl. 8° Hlw., Preis nicht mitgeteilt.
- Kurt Schroeder in Bonn.**
- Veröffentlichungen des romanischen Auslandsinstituts der rheinischen Friedrich Wilhelms-Universität Bonn.** 5.
- Becker, Philipp August:** Prof. Dr. Christophe de Longueil, s. Leben u. s. Briefwechsel. 1924. (VIII, 214 S.) 4° Gm. 10.—
- Veröffentlichungen des Beethovenhauses in Bonn.** 3.
- Beethoven, Ludwig van:** Unbekannte Skizzen und Entwürfe. Untersuchg., Übertragg., Faks. von Dr. Arnold Schmitz, Priv. Doz., Bonn. In Komm. 1924. (22, IX S., 7 Taf.) 4° Gm. 5.—
- Bernhard Tauchnitz in Leipzig.**
- Collection of British (and American) authors.** Tauchnitz ed. 4641. 4642. Je 1. 20; Lw. je 2.—
4641. **Vachell, Horace Annesley:** *Quinney's Adventures.* 1924. (296 S.) kl. 8°
4642. **Orczy [Emmuska], Baroness:** *The honourable Jim. A romance.* 1924. (278 S.) kl. 8°
- Franz Bahnen in Berlin.**
- Die Reichsversicherungsordnung** (vom 19. Juli 1911) in der jetzt geltenden Fassung. Bearb. von Wilhelm Herrmann. 1924. (XXIII, 659 S.) H. 8° Lw. 9.—
- Verlag der Ärzlichen Rundschau Otto Gmelin in München.**
- Loew, Oscar, Dr. Prof.:** *Der Kalkbedarf von Mensch und Tier. Zur chem. Physiologie d. Kalks.* 3., neu durchges. Aufl. 1924. (95 S. mit Abb.) gr. 8° 2. 40; geb. 3. 50
- Verlag des »Asia Major« in Leipzig.**
[Roman.: Otto Harrassowitz, Leipzig.]
- Lao-Tsé [Lao Tzu]:** *Taò tè King.* Aus d. Chines. ins Deutsche übers., eingel. u. comment. von Victor von Strauss. (Rodardr. 1870.) 1924. (LXXX, 357 S., 1 Titelb.) 8° Lw. Gm. 16.—
- Verlag Continent G. m. b. H. in Berlin-Friedenau.**
- Sommersfeld, Adolf:** *Quise von Coburg. Um Krone u. Stand. Liebesroman e. Königstochter.* In Romm. [1924.] (237 S.) 8° b. Gm. 3. 50; Lw. b. 4. 50
- Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.**
- Tremers, W., Lic. Theol., Hofkaplan:** *Herz-Jesu-Laudachten. 30 Gebete: Eines f. jeden Tag im Monat Juni samt d. Herz-Jesu-Litanie.* 1924. (47 S.) H. 8° —. 50
- Die Finsterthal.** Eine merkwürdige, alte Geschichte aus d. Meiche d. Übergläubens. Erw. Neuauflg. mit Ann. von Stud. N. Eugen Trapp. 1924. (157 S.) 16° 2.—; geb. 3.—
- Hoermann, F. X.:** *Großdeutschlands vierhundertjähriger Niedergang zum Kleindeutschland. Die erste Ursache d. heutigen polit. Zusammenbruches.* 1924. (IV, 57 S.) 8° 1.—
- Kerer, Franz Xaver, Defan:** *Das Büchlein von der Barmherzigkeit Gottes.* 7. Aufl. 13. u. 14. Taf. 1924. (92 S., 1 Titelb.) 8° —. 50

Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg ferner:
Mäder, Robert: Die Ganzen. Ein Appell an d. kath. Volk. 6. Aufl. (11.—15. Tsd.) 1924. (96 S.) H. 8° 1.—
Murphy, Alexander: Das besorgte Mutterherz. Ein Wort geschlechtlicher Ausläug f. erwachsene Töchter. Aus d. Engl. übers. von P. Marcus Formann O.F.M. 1924. (136 S.) H. 8° 1. 80; geb. 2. 80

Verlagsanstalt Sazenhofen in Freiburg in Baden (Bayernstr. 6).
Sazenhofen, Carl v.: Technik der taylorisierten Schnellbuchhaltung »Blattograph«. Eine Anleitung i. d. Einrichten, Führen u. Abschliessen d. blattograph. Buchführungsysteins. 2. Aufl. 1924. (58 S.) 8° Gm. 3.—

Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.

Die Werkstatt. 65.

Hesse, Friedrich Wilhelm: Die Formerei. Umsfassend: Die Beschreibung sämtl. Formarten u. deren Eigenschaften . . . Für d. Gebr. in d. Praxis bearb. 2. vollst. neubearb. Aufl. von A[ugust] Mirbach's Formerei. Mit 154 Textabb. 1924. (VIII, 273 S.) gr. 8° 9.—; Ew. 10. 50

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Beiträge zur Turn- und Sportwissenschaft. 8.

Seiffert, Johannes, Architekt, Doz.: Spielplätze und Festspielplätze. Bemerkn zu ihrer Raumgestaltung. Mit e. Nachw. von Dr. Carl Diem. 1924. (IX, 53 S. mit Abb., 6 Taf.) 8° n.n. 3. 60

Weidmannsche Taschenausgaben von Verfügungen der preußischen Unterrichtsverwaltung. 7.

Lande, Walter, Min. R. u. Walther Günther, Amtsdir.: Die Bestimmungen über Studienassessoren in Preußen im Anschluß an die Ordnung der Anwärter für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen vom 24. April 1924. Hrsg. u. erl. 1924. (111 S.) H. 8° b n.n. 2.—

Wiener Volksbuchhandlung d. Skaret u. Dr. R. Danneberg in Wien. (Auslieferg f. Deutschland u. Holland: J. H. W. Dietz Nachf. in Berlin.)

Adler, Max: Das Soziologische in Kants Erkenntniskritik. Ein Beitrag zur Auseinandersetzung zwischen Naturalismus u. Kritizismus. 1924. (XVI, 478 S.) 8° b Gm. 3. 20

Wona-Verlag in Königswartha (Sa).

Wona-Karte. Ausg. D [aus 2 Wona-Karten zusammengedruckt]. 1:200 000. D 46. 42. [1924.] 19,5×15,5 cm [Farbendr.] —. 30
D 46. 42. Jena.

Wona-Karten.

Der Harz. (Kopft.: Wona-Karte vom Harz. Zusammendruck d. Wona-Karten [in Postkartengröße]). 1:200 000. [1924.] 43×31,5 cm. 8° [Umschlagt.] [Farbendr.] 1.—

Land Thüringen. Bearb. vom Thüring. Ministerium d. Innern in Weimar (, nach d. Stand vom 1. Okt. 1923. Zusammendruck d. Wonakarten in Postkartengröße (Rotes Liniennetz)). 1:200 000. [1924.] 89,5×70 cm. 8° [Umschlagt.] [Farbendr.] 4.—; aufgezog. u. mit Stäben vers. 8.—

Thüringer Wald und nördliche Rhön (Kopft.: Wona-Karte vom Thüringer Wald u. der nördl. Rhön. Zusammendruck d. Wonakarten [in Postkartengröße]). 1:200 000. [1924.] 49×43 cm. 8° [Umschlagt.] [Farbendr.] 1. 50

Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig. —

Woerl's Reisehandbücher.

Illustrierter Führer durch das Salzkammergut mit Gmunden, Bad Ischl, Hallstatt, Riesenhöhlen im Dachstein, Bad Aussee usw. Mit bes. Berücks. d. Wintersports. Mit [farb.] Pl. von Salzburg, Gmunden u. Bad Ischl, 3 [2 eingedr., 1 farb.] Kt. Beil. u. 15 Abb. 7. Aufl. (1924.) (104 S.) kl. 8° 1. 25

Julius Zwischler's Verlag in Wolsenbüttel.

Schneider, Heinrich: Lessing und Wolsenbüttel. 1924. (56 S. mit 1 eingedr. Taf., 6 Taf.) H. 8° Gm. 2.—; 100 Ex. auf Bütten, num. u. sign. 15.— Preisberichtigung d. Verlegers zur Aufl. im Bd. Nr. 133 vom 7. 6. 24.

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

J. & Bergmann in München. — **Julius Springer in Berlin.**
[Auslieferung durch Springer.]

Zeitschrift für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde. Bd 8, H. 2. Mit 22 [z. T. farb.] Textabb. (S. 141—296.) 1924. gr. 8° n.n. Gm. 6. 80

Felix Dietrich in Gaußsch bei Leipzig.

Alphabetischer Gesamt-Katalog der Grundzahlen, Ausland- u. Goldmarkpreise, einschl. sonstiger Preis- und Verlagsänderungen etc. im deutschen Buchhandel nach d. Stande vom Juni 1923. Lfg 47/48. (S. 633—656.) 1924. gr. 8° Je n.n. Gm. 2. 40

Franziskus-Druckerei in Werl i. Westf. [Postschließfach 40].

Franziskus-Stimmen. Jg. 8. 1924. H. 7/8. Juli, August. (S. 98—128, 1 Taf.) (1924.) gr. 8° Halbj. —. 45

Kochler & Boldmar A. G. & Co. in Leipzig.

Blätter für Büchersfreunde. Literar. Neuigkeiten. Jg. 24. 1924. (4 Hefte.) H. 1. (48 S. mit Abb., 2 farb. Taf.) (1924.) 4° Einzelh. n.n.n. —. 08

Hermann Meissner in Berlin.

Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde. Jg. 40. 1924. H. 1. (I, 128 S. mit Fig., 24 z. T. farb. Taf.) 1924. gr. 8° Jährl. n.n. Gm. 18. —, Schw. Fr. 24. —

Paul Parey in Berlin.

Landwirtschaftliche Jahrbücher. Bd 59, H. 5. Mit 7 Textabb. (III S., S. 641—775.) 1924. 4° n.n. Gm. 3. 50

Julius Springer in Berlin.

Deutsche Monatszeitschrift für Zahnheilkunde. Jg. 42. 1924. (24 Hefte.) H. 11. Juni. (S. 241—272 mit Abb.) (1924.) gr. 8° Gm. 1. 80

Zeitschrift für Kinderforschung. Bd 29, H. 2. (S. 63—162, 81—144.) 1924. gr. 8° n.n. Gm. 6. 60

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Diehl, Ernestus: Incriptiones latinae christiana veteres. Fasc. 2. (S. 81—160.) 1924. gr. 8° Subskr. Pr. n.n. 3. 75

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung, Verlag, in Heidelberg.

Heidelberger Akten der von-Portheim-Stiftung. 9.

Materialien zur Naturphilosophie. 2.

Goldschmidt, Viktor: Materialien zur Musiklehre. H. 3. (S. 257—361.) 1924. 4° Gz. 4. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
T = Zeuerungszuschlag.

Bibliographisches Institut in Leipzig. 8623
*Meyer's historisch-geographischer Kalender f. 1925. 28. Jahrg. Etwa 2.50.

Blatzek & Bergmann in Frankfurt a. M. 8610
Gerhardt: Hauptfragen (mit Antworten) der theoretischen Wirtschaftslehre. 2.—

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. in Stuttgart u. Berlin. 8609
Trojan: Das Wustrower Königsjägerchen u. a. Humoresken. 8. u.

9. Taf. 2.50, Hlwbd. 3.50, Lwbd. 4.20.

G. Danner in Mühlhausen i. Th. 8614
Weber, A. D.: Mehr Licht. Neue Aufl. 1.50.
— Durch die Lupe. Neue Aufl. 1.50.
— Ohne Maulkorb. Neue Aufl. 1.50.
— Mixed Pickles. Neue Aufl. 1.50.
— Satty lacht . . . Neue Aufl. 1.50.
— Der gefesselte Spötter. Neue Aufl. 1.50.

»Der Feen« in Berlin. 8624. 25
Firn, Der. 6. Jahrg. Vierteli. 2.50, Einzelheft —. 25.

*Löffler: Die deutsche Arbeiterschaft u. das Sachverständigen-Gutachten. Etwa 1.—

Englert & Schlosser in Frankfurt a. M. 1. 4
Hartmann: Aus dem Spessart. 4. Aufl. Kart. 2.50, geb. 3.—

Zürcher Verlag in Berlin. 8609
Peyer: Nach. Eine Kunde vom Genius. 1.20.

Henri Grand in Hamburg. 8616
Probleme der kosmischen Physik. Hrsg. v. Ch. Jensen u. A. Schwassmann.

4. Bd. Plassmann: Die Milchstrasse. 5.—, geb. 6.—.

5. Bd. Kohlörster: Die durchdringende Strahlung der Atmosphäre. 3.—, geb. 4.—.

Hahnsche Buchhandlung in Hannover. 8613
Berliner: Buchhaltungs- u. Bilanzlehre. (2. Bd. der Schwierigen Fälle.) 7. Aufl. Geb. 12.—.

1120*

Industrieverlag Spaeth & Linde in Berlin.	8590. 8628. 29	Fr. Wilh. Nuhns, Verlagsbuchh. in Dortmund.	8623
Brumby: Mietzinssteuer u. Mietenaufwertung. 2.80.		Kleibauer: Hatte Buernköppe. Plattdeutsche Erzählungen aus dem Herzen Westfalens. 3.—, geb. 3.50.	
Forschungen, Betriebs- u. finanzwirtschaftliche. Hrsg. v. Dr. Schmidt. II. Serie.		Vinde: In diar Lechterstunne. Gesammeltes u. Erdichtetes aus dem märk. Sauerlande in plattdeutscher Mundart. 2.—.	
12. Heft. v. Schulze-Gaevertin: Die englische Kreditpolitik 1914—1921. 2.70.		A. H. Steinke Verlag in Uelzen.	8625
*13. Heft. Samuel: Die Effektenspekulation im 17. u. 18. Jahrhundert. Etwa 3.—.		Bod: Dr. Bod's Kolleg. Die Erziehung zum volkswirtschaftl. Denken. Kart. 5.50, Lwbd. 6.—.	
*14. Heft. Scheller: Der Handel in amtlich nicht notierten Werten. Etwa 3.—.		Hugo Steinitz Verlag in Berlin.	8609
Koppe u. Gersner: Die Buchführungsverordnung vom 25. Jan. 1924. 3. Aufl. 11.—13. Taus. 2.80.		Merich: Der Schäferhund. 1.20.	
Marcus: Erbschaftssteuergesetz. 3.80.		Verlag der Arztlichen Rundschau Otto Gmelin in München.	8611
Rohde: Die Neuregelung der preußischen Gewerbesteuer. 3.80.		Loew: Der Kalkbedarf v. Mensch u. Tier. 3. Aufl. 2.40.	
*Weinberg: Die Geschäftsaussicht zur Abwendung des Konkurses in der Fassung der Verordnung vom 14. Juni 1924. 2. Aufl. Etwa 4.—.		Weitzel: Die neuentdeckten lebenswichtigen Nährstoffe Vitamine u. die Folgen einseitiger Ernährung. 2. Aufl. 2.—, geb. 3.—.	
Junel-Verlag in Leipzig.	8607	Verlag Ullstein in Berlin.	I 2/3
Huch: Der große Krieg in Deutschland. 14.—16. Taus. Lwbd. 20.—.		Wibe, Die 1000. Jeder' Bd. —.60.	
Internationaler Psychoanalytischer Verlag in Wien.	8606	1. Wer hat Ihnen das erzählt?	
Giese: Psychoanalytische Psychotechnik. 1.60, Pappbd. 2.30.		2. Wie finden Sie das?	
Gomperz: Psychologische Betrachtungen der griechischen Philosophen. 3.—, Pappbd. 4.—.		3. Dabei fällt mir ein . . .	
E. S. Mittler & Sohn in Berlin.	8630	4. Ich lach' mich tot:	
Verzeichnis d. ausländischen Konsuln im Deutschen Reich. 2.50.		Weidmannsche Buchh. in Berlin.	8618—22
Zolltarife.		Beiträge zur Turn- u. Sportwissenschaft.	
Argentinische Republik. 1.50.		*8. Heft. Seiffert: Spielplätze u. Festspielplätze. 3.80.	
*Dänemark. 1.50.		*Diem: Die deutsche Hochschule f. Leibesübungen. 2.—.	
Liberia. —.60.		Handbuch der Leibesübungen.	
Lybien. 1.—.		5. Bd. Kirchberg: Sportmassage. Lwbd. 6.—.	
Ernst Oldenburg Verlag in Leipzig.	8615	6. Bd. Enzensperger: Bergsteigen. Lwbd. 7.50.	
Kultur- u. Zeitfragen. Hrsg. v. L. Satow.		*Jahrbuch der Leibesübungen 1924. Hrsg. v. C. Diem. Etwa 4.—.	
15. Heft. Stöder: Egotismus u. Altruismus. 1.—.		*Krause: Tafeln f. Leistungsmessungen u. Turnprüfungen vom 4.—12. Schuljahr. Etwa —.60.	
Rotapfel-Verlag in Erlach-Zürich u. München.	8226. 27	*Müller: Gesundheitliche Würfe für den Betrieb der Leibesübungen in der Schule. Etwa 1.—.	
*Gandhi: Jung-Indien. Aussäye aus den Jahren 1919—1922. Ausgewählt v. M. u. R. Holland. 1.—10. Taus. 7.—, geb. 8.50.		*Neendorff: Jugendturnerspiegel. 3. Aufl. 1.80.	
*— Schriften.		*Schütt: Geräteübungen f. den Schulturnunterricht. Etwa 3.—.	
*— in Südafrika. Hrsg. v. S. H. Polak.		*Schulschwimmunterricht. —.80.	

B. Anzeigen-Teil.

Bekanntmachungen
buchhändlerischer Vereine,
soweit sie nicht Organe des
Börsenvereins sind.

BAG

Für die Herren Sortimente im besetzten Gebiet haben wir diesen Stempel anfertigen lassen, zur Verwendung auf Bestellzetteln:

Besetztes Gebiet

bittet Lastzettel Tage später einzureichen, damit er nicht vor der Ware eintrete.
Vgl. Gesch.-Ordng. § 11.

Der Stempel ist zum Preise von 3.— von uns zu beziehen.

Unsere Verleger-Genossen bitten wir, derartig an sie gelangende Gesuche zu berücksichtigen, das sind wir unseren bedrängten Verleger-Genossen im besetzten Gebiet schuldig. Die Technik hierfür ist ganz einfach. Der Verleger verwendet für solche BAG-Ziel-Lastzettel einen besonderen Lastzettel-Mod. Die Lastzettel werden, wie stets, zugleich mit der Faktur ausgeschrieben, verbleiben aber in dem Block auf 8 oder 14 Tage oder so lange sonst das Ziel verlängert werden soll.

Abrechnungs-Genossenschaft deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H.

Der Vorstand:
Carl Vinnemann.
Robert Voigtländer.
Otto Zimmermann.

Gesellschaftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wir übernahmen die Auslieferung und Vertretung der Firma

Paul Aretz Verlag, G.m.b.H., Dresden,

und halten vollständiges Auslieferungslager.
Wir bitten um Vormerkung im Adressbuch.

Literaria Ges. m. b. H., Leipzig.

P. P.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissär übernehme ich die Vertretung der Firma

Paul Steegemann, Verlag,
Hannover, Hinüberstr. 4 A.

Leipzig, den 19. Juni 1924.

Robert Hoffmann.

Wir übernahmen die Auslieferung und Vertretung der Firma:

„Aholthebu“, München,

und halten vollständiges Auslieferungslager. Wir bitten um Vormerkung im Adressbuch.

Literaria Ges. m. b. H., Leipzig.



Wir haben das Gross- u. Kommissionshaus in Leipzig in den Stand gesetzt, von jetzt ab unsern Verlag auszuliefern!

Hochachtungsvoll

Creuz'sche Verlagsbuchhändl. Magdeburg.

Den 16. 6. 1924.

Leipziger Auslieferung.

Ich habe den Verkehr über Leipzig wieder aufgenommen und die Vertretung meiner Firma dem Herrn Ernst Bredt übertragen.

Mein Verlag wird von Herrn Ernst Bredt ausgeliefert.

August Neher, Berlin.

Wir übernahmen die Vertretung der Firma

M. Kowalz, Beuthen, O./S., Bahnhofstraße 25.

Friedrich Hofmeister G. m. b. H., Leipzig.

Meinen Verkehr über Leipzig habe ich bis auf weiteres eingestellt.

Basel, den 5. Juni 1924.

Heinrich Majer Verlag.

Deutsche Postadresse:
Lörrach-Stetten, Baden,
Postfach.

Die Firma

C. Sterzels Buchhandlung, in Gumbinnen

hat den Verkehr über Leipzig wieder aufgenommen und mir die Vertretung am heiligen Platze erneut übertragen.

Leipzig, den 17. Juni 1924.
Otto Klemm.

P. P.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

William Wilkens Verlag,Hamburg 1, Meßberg 1
(Ballinhaus)Verlag: "Die Klimawelt" und
"Die Norag".

Leipzig, den 16. Juni 1924.

R. F. Kochler,
Kommissionsgeschäft.

Besonders Anträge Kauf, Gesuche,
der u. d. Verkaufe und Anträge.

Verkaufsanträge.

Danckbares Objekt f. tät. Menschen
in mitteldeutscher Univers.-Stadt m.
vielen Ausbaumöglichkeiten. Gutes
Objekt. Festpreis 38000 M. Angeb.
u. # 1766 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Eine Verlagsgruppe erstklassiger
Kunstwerke unter sehr günstigen
Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Objekt ca. 30 Mille. Anfragen unter
1771 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Verlagsrecht,

da nicht in die Richtung passend,
abzutreten. Es handelt sich um ein
bedeutendes Werk architekturen-
geschichtlicher Entwürfe und um
ein solches historisch-topograph.
Charakters von Ansichten
des alten Rom aus dem
XV.—XVIII. Jahrhundert.

Das Objekt würde ein ausge-
zeichnetes Fundament zur "Etab-
lierung" sein, da kein zu großes
Capital erforderlich ist.

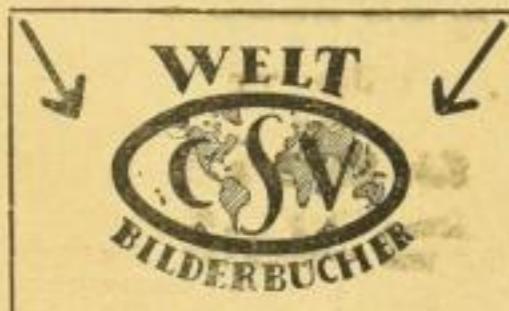
Angebote unter # 1765 d. d. Ge-
schäftsstelle des B.-V. erbeten.

Kaufgesuchte.

Verlagsrechte mit u. o. Verlagsrecht,
Platten, Matern usw. suche zu kaufen.
A. H. Payne, Leipzig-Plagwitz.

Fertige Bücher

Das Verlagszeichen
von J. P. Bachem
in Köln bürgt für
die Güte und Ge-
dienigkeit der Er-
zeugnisse.

**WELT****BILDERBUCHER**

I. Band:

"Eine Reise um die Welt"
in 16 farbigen Bildern von
GEORG SCHRIMPFF
Begleitender Text in
Deutsch - Englisch - Französisch
Italienisch - Russisch - Spanisch.
Kart. M. 3.15, unzerreißbar M. 4.80
Curt Steinitz Verlag, München

Neue Bezugsbedingungen

Z

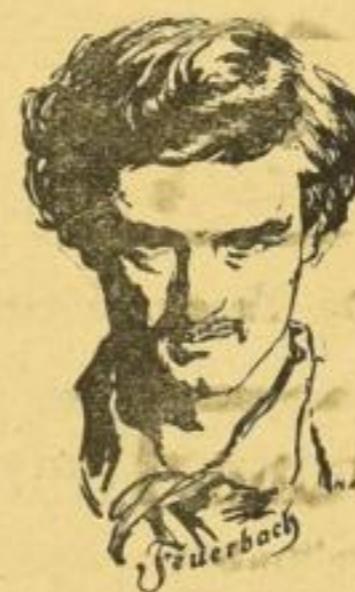
Ich liefere ab heute:

Otto Buchmann,	Hein Stark.	6. Tausend
-	Marias Lied.	135. Tausend
-	Ich trage meine Minne...	70. Tausend
-	Zu neuen Ufern.	5. Tausend
-	Auf alten Wegen.	20. Tausend
Rudolf Huch	Aus einem engen Leben.	2. Tausend

|||	1—10 Exemplare mit 35%	|||
|||	11—25 " " 40%	|||
|||	26—50 " " 45%	|||
|||	ab 51 " " 50% auch gemischt	|||

Bernhard Steffler Verlag / Leipzig

E.A. Seemanns Künstlermappen



70 Mappen
Immer Im Schaufenster!
5 Mark
25 mit 40% Rabatt.

Z

Die Oktav= Bände

der "Blauen Bücher" stehen in den letzten Jahren bei manchen Firmen sozusagen etwas im Schatten der Quartbände: Gewiß ist, daß beim Durchschnitt nicht ganz den außerordentlichen Gangbarkeitsgrad haben und haben können, den die Quartbände besitzen. Gewiß ist aber auch, daß es doch einige der Oktavbände an unverwüstlicher Gangbarkeit sogar mit den allergangbarsten Quartbänden aufnehmen und daß die meisten einen Gangbarkeitsgrad bewahren, der sie immerhin einer kaufmännischen Betrachtungsweise sehr wesentlich empfehlen sollte. Was aber gar die kulturelle Bedeutung angeht, so dürfte im Durchschnitt doch diejenige der Oktavbände noch größer sein, als diejenige der Quartbände. Der Verlag hat versucht, die Oktavbände umfangreich in objektiver Weise nach Gangbarkeitsklassen einzuteilen. Diese Einteilung wird gute praktische Dienste bei Lagerbestellungen tun können. Aber selbstverständlich spricht sich in ihr kein Werturteil aus. Beispielsweise hält der Verlag das in dieser Gangbarkeits-Einteilung an letzter Stelle stehende Buch qualitativ für eines der allerbesten der Sammlung.

Einheitlich:**40-42****%**Karl Robert Langewiesche
Königstein im Taunus

blaue Bücher - Oktav:

**Erste**

Gangbarkeitsklasse:

Carlyle	285.000
Seele	275.000
Ehebuch	275.000
Ruskin	145.000
Wegener	254.000
Religionsaltestag .	Neuigkeit

Zweite

Gangbarkeitsklasse:

* Menschsgeschichte . .	124.000
Kinderlieder . . .	vergriffen
Erleben Gottes . . .	113.000
Weltgläubige . . .	52.000
Unbesiegte. Im Druck .	49.000
* Mörtele	130.000

Dritte

Gangbarkeitsklasse:

Deutschgedanke . . .	192.000
Hygiene	70.000
Kraftquelle	20.000
Gottesherrschaft . .	32.000
Volkslieder	65.000
Claudius	50.000

Vierte

Gangbarkeitsklasse:

Bilanz d. Krieges .	17.000
---------------------	--------

Gerade die Oktavbände sollten im Stapel auf jedem Ladentische stehen: sie verkaufen sich von dieser Stelle selbst und sie leiden nicht so leicht durch „Anblättern“, wie es die Quartbände, an dieser Stelle ausgelegt, leider manchmal tun.

Titel mit Stern:
Sonderbände: 3.30 Gm.

alle andern:

Normalbände:
2.20 Gm.



Karl Robert Langewiesche

Internationaler Psychoanalytischer Verlag

Wien VII. Andreasgasse 3

Neuerscheinungen Heinrich Gomperz

Professor an der Universität Wien

Psychologische Beobachtungen an griechischen Philosophen

(Parmenides-Sokrates)

Geb. 3.—, Pappband 4.—



Fritz Giese

Privatdozent an der Technischen Hochschule Stuttgart

Psychoanalytische Psychotechnik

I. Psychoanalyse u. Wirtschaftspsychologie. Über erotisierte Reklame.
II. Psychologische Eignungsprüfung

Geb. 1.60, Pappband 2.30



Verlangzettel anbei!

Auslieferung Leipzig: F. Volkmar



Die neue wohlfeile Ausgabe von
Kielland, Rings um Napoleon
kostet in Ganzleinen M. 5.— statt M. 7.— Friedenspreis.
Rabatt 40% und 11 10 mit 45%. 4 Wochen Ziel.
Leipzig. Georg Merseburger. Z

Dieterich'sche Verlagsbuchhändler. in Leipzig

Ferienteeküre für Daheim und die Sommerfrische

Robert Riemanns Redner Schule

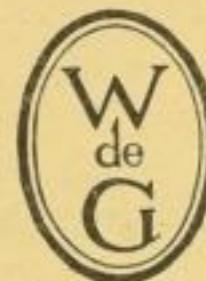
Die Kunst der politischen und wissenschaftlichen Rede vor der Öffentlichkeit
Z

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage
Gm. 1.10, gebunden Gm. 1.65

Die „Akademische Rundschau“ urteilt:
Mit sogenannten populären Schriften, „Wie werde ich Redner?“, von denen aufs Dutzend dreizehn gehen, darf Riemann nicht verglichen werden. Er weiß geschickt fesselnden Stil mit Sachlichkeit u. eingehender Erörterung zu vereinigen.

Verlangzettel anbei.

Unser neues Signet



Walter de Gruyter & Co.
Berlin u. Leipzig



Jeder Buchhändler sende das
erste Exemplar jedes, auch des
kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst-
druck, Zeitschrift usw.), sofort an
die Deutsche Bücherei des Börsen-
vereins zur Aufnahme in die
Bibliographie.



Gedenktage

— 2. Juli —

Klopstocks Eendung

Von

Arnold E. Berger

Gr. 8°. ord. Gm. 1.50



— 12. Juli —

Hölderlin Reuter

Zwei Biographien

von

Ad. Wilbrandt

Die Namen Berger u. Wilbrandt
entheben uns empfehlender Worte.

40% u. 7/6,

auch beide Schriften gemischt
Verlangzettel anbei!

Ernst Hofmann & Co.,
Darmstadt.





Ricarda Huch

Zu ihrem 60. Geburtstage am 18. Juli

Soeben erschien:

Der große Krieg in Deutschland

14.—16. Tausend

Drei Bände * In Leinen M. 20.—

Von Ricarda Huch erschienen ferner in unserem Verlag:

ROMANE

Von den Königen und der Krone
Achte Auflage

In Papierband M. 5.50; in Leinen M. 6.50

*

Michael Unger
Neunte Auflage
In Leinen M. 6.50

*

Der letzte Sommer
7.—9. Tausend
In Papierband M. 3.60

*

PHILOSOPHIE

Luthers Glaube
Briefe an einen Freund
16.—19. Tausend
In Halbleinen M. 5.50

*

Der Sinn der heiligen Schrift
11.—15. Tausend
In Halbleinen M. 5.50

*

Entpersönlichung
6.—10. Tausend
In Halbleinen M. 5.50

GESCHICHTE

Das Leben des Grafen Confalonieri
13.—15. Tausend

In Halbleinen M. 6.50

*

Menschen und Schicksale aus dem Risorgimento
6.—8. Tausend
In Papierband M. 4.50

*

Die Verteidigung Roms
Der Geschichten von Garibaldi erster Teil
7.—9. Tausend
In Leinen M. 6.50

*

Der Kampf um Rom
Der Geschichten von Garibaldi zweiter Teil
In Leinen M. 6.50

*

Wallenstein
10.—12. Tausend
In Papierband M. 4.50

*

Michael Bakunin und die Anarchie
In Leinen M. 6.50

*

GEDICHTE
Alte und neue Gedichte
Zweite Auflage
In Papierband M. 4.20

Z

Wir liefern, wenn auf beiliegendem Zettel bis zum 30. Juni bestellt, beliebig viel Exemplare mit 40% Rabatt
Ein Schaufenster-Plakat mit dem Bilde der Dichterin steht unberechnet zur Verfügung

DER INSEL-VERLAG / LEIPZIG

Luz' Kriminal- und Detektiv-Romane

Der Beweis III

(Siehe unsere Börsenblatt-Veröffentlichungen vom 3. 6., Seite 7890 bis 7892 und vom 13. 6., Seite 8298)

Bd. 85:

A. E. W. Mason, Das Gebot der Berge
Abgedruckt von:

- 1) Kölnische Volkszeitung, 2) Thurgauer Zeitung, Frauenfeld, 3) Prager Tagblatt, Prag, 4) Breslauer Zeitung, 5) Koblenzer Zeitung, 6) Tagesbote, Brünn, 7) Generalanzeiger, Düsseldorf, 8) Reichspost, Wien, 9) Echo der Gegenwart, Aachen, 10) Geraer Zeitung, Gera.

Bd. 78:

Aug. Weißl, Das grüne Auto
Abgedruckt von:

- 1) Berliner Morgenpost u. Abendpost, 2) Österr. Volkszeitung, Wien, 3) Breslauer Zeitung, 4) Correspondent, Hamburg, 5) Generalanzeiger, Frankfurt, 6) Grazer Tagespost, 7) Hannoverscher Anzeiger, 8) Neueste Nachr., Danzig, 9) Fränkischer Kurier, Nürnberg, 10) Leipziger Tageblatt.

Bd. 87:

J. Welten, Kakenaugen-Moses

Abgedruckt von:

- 1) Berliner Morgenpost und Abendpost, 2) Die Zeit, Wien, 3) Königsberger Allgemeine Zeitung, 4) Koblenzer Zeitung, 5) Tageblatt, Chemnitz.

Bd. 95:

M. H. Davis, Der Note Reiter

Abgedruckt von:

- 1) Berliner Tageblatt, 2) Basler Nachricht., 3) Reichspost, Wien, 4) Thurgauer Zeitung, Frauenfeld.

Bd. 98:

J. Orenham, Der endlose Weg

Abgedruckt von:

- 1) Hamburgischer Correspondent, 2) Kieler Zeitung, 3) Westf. Volksblatt, Paderborn, 4) Tagblatt, Kassel, 5) Basler Nachrichten, 6) Hannov. Anzeiger, 7) Nürnberger Zeitung, 8) Danziger Neuest. Nachr., 9) Neues Tagblatt, Stuttgart, 10) Deutsche Reichszeitung, Bonn.

Bd. 76:

P. Weisse, Der Rottmerhof
Abgedruckt von:

- 1) Basler Nachrichten, 2) Kleine Presse, Frankfurt a. M., 3) Prager Abendblatt, 4) Generalanzeiger, Düsseldorf, 5) Neues Münchener Tagblatt, 6) Liegnitzer Tagblatt, 7) Leipziger Abendzeitung, 8) Reichspost, Wien, 9) Thurgauer Zeitung, Frauenfeld.

Bd. 80:

Edmund Mitchell, Goldieber

Abgedruckt von:

- 1) Kieler Zeitung, 2) Tageblatt, Kassel, 3) Tagesanzeiger, Zürich, 4) Koblenzer Zeitung, 5) Tagesbote, Brünn, 6) Zwitscherer Neueste Nachrichten, 7) Königsberger Allgemeine Zeitung.

Bd. 90:

Rob. Kohlrausch, Am toten See

Abgedruckt von:

- 1) Berliner Morgenzeitung, 2) Rhein.-Westfäl. Zeitg., Essen, 3) Tageblatt, Liegnitz, 4) Prager Zeitg. u. Abendblatt, 5) Neue Hamburger Zeitung, 6) Wiener Fremdenblatt, 7) Allgemeine Zeitung, Danzig, 8) Augsburger Abendzeitung, 9) Neueste Nachrichten, Chemnitz.

Bd. 96:

Aug. Weißl, Schwarze Perlen

Abgedruckt von:

- 1) Österreichische Volkszeitung, Wien, 2) Das ill. Blatt, Frankfurt a. M., 3) Prager Tagblatt, 4) Dresdner Neueste Nachrichten, 5) Hallesehe Zeitung, 6) Breslauer Morgenzeitung, 7) Basler Anzeiger, 8) Königsberger Allgemeine Zeitung.

Bd. 100:

Dr. P. Meissner, Platanenallee Nr. 14

Abgedruckt von:

- 1) Schlesische Zeitung, Breslau, 2) Nationalzeitung, Basel, 3) Wiener Fremdenblatt, 4) Magdeburgische Zeitung, 5) Bohemia, Prag, 6) Kieler Zeitung, 7) Hamburger Woche, 8) Königsberger Allgemeine Zeitung.

Beweis IV mit Schluswort folgt

Verlangzettel anbei!

Robert Luz, Verlag, G. m. b. H. in Stuttgart

Eine Anweisung, die Gestalt Bachs aus ihren religiösen Wurzelkräften wachsen zu sehen!



BACH

EINE KUNDE VOM GENIUS
VON OSKAR BEYER

Inhalt:

- Kunde · Lebensspur · Gipfel · Paradies
- Form · Werk · Mysterium · Ziel
- Umfang 64 Seiten,
- feinstes holzfreies Papier · In Steifumschlag
- Goldmark 1.20



Johann Sebastian Bach! Man sieht einen Mann, der mit festem Tritt und starkem Willen über den Boden schreitet. Nicht einen Kopfhänger, Träumer oder zartbesaiteten Seelenfreund. Fest, mit breiter Brust und verben Knochen, aufrecht, gedrungen, männlich, so steht er mitten im Getriebe seiner Zeit. Als ein ehrenfester Hausvater ist er mit den Seinen das tägliche Brot, versammelt Frau und Kinder zu häuslicher Musik ums Clavichord und raucht des Abends eine Pfeife Tabak, oder sitzt mit irgendwem bei einer grünen Flasche Gose und spricht über Menschen, Dinge und Begebenheiten, ganz so wie andere Bürger. Ein einfacher Mensch, der sich nicht durch geistreiches Wesen hervortut, ein Handwerker und unermüdlicher Arbeitsmann, den Zeitgenossen viel zu unscheinbar, nüchtern, streng und sachlich. Sie schätzen nur seine „virtuose“ Seite, bewundern im Grunde nur den Orgelspieler, dem allerdings im ganzen Lande kein anderer gleich. Johann Sebastian Bach! Sein Werk ist ein Spiel vor Gott, aus dessen Kraft es strömt, in dessen Fülle es zurückswingt. Es ist wie die Bewegung flammender Cherubine, getrieben und gelenkt von der Macht des Geistes.



DER FURCHE-VERLAG ZU BERLIN



Neudruck:



Johannes Trojan Das Wustrower Königsschießen

und andere Humoresken

8. und 9. Taurind

Gehört Gm. 2.50, Halbleinen Gm. 3.80, Günzleinen Gm. 4.20
(1 Gm. = 10 $\frac{1}{2}$ Dollar = Schw. Fr. 1.25)

Zum Vorlesen in der Familie finden sich in dem Buche Stücke von zwingender Komik... Für Freunde von heiterer Lektüre ein Buch von dauerndem Wert.
Hamburger Nachrichten



Wir bitten zu bestellen

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.
Stuttgart und Berlin



Soeben erschien:



Der Schäferhund

Wesen, Zucht, Pflege und Dressur

Allgemeinverständlich dargestellt

von

J. M. Merich

Gm. 1.20 ord.

Besther von deutschen Schäferhunden werden aus dem Buche manche sehr nützliche Anregungen und Fingerzeige erhalten, die wohl geeignet sind, das Gedeihen des braven vierbeinigen Hausthundes zu fördern und sie zu brauchbaren Wach- und Schutzhunden zu erziehen.

Wir liefern, wenn auf beifolgendem Verlangzettel bestellt,

bar mit 50% Rabatt und 7.6.

Wollen Sie, bitte, bestellen.

Berlin W 35. Hugo Steinitz Verlag.

[Z] Seemanns farbige Künstlermappen [Z]

1. Uhde. 2. Thoma 1. 3. Feuerbach 1. 4. Grünewald. 5. Rembrandt. 6. Greco. 7. Spitzweg. 8. Dürer. 9. Rubens. 10. Raffael. 11. Tizian 1. 12. Knauß. 13. Murillo. 14. zum Busch. 15. Menzel. 16. Steinhausen. 17. Bodlin. 18. Klinger. 19. Vermeer van Delft. 20. Liebermann. 21. Velasquez 1. 22. Schwind. 23. Raubach. 24. Holbein. 25. Stauf. 26. Leibl. 27. Goya. 28. Marteau. 29. Botticelli. 30. Albrecht. 31. Worpsewe. 32. Morghione. 33. Vogel. 34. Hals. 35. Dief. 36. Kreis. 37. Hagen. 38. Veronese. 39. 40. von Eps. Geuter Altar. 41. Feuerbach 11. 42. Corinth. 43. Richter. 44. Tintoretto. 45. Correggio. 46. Rembrandt 11. 47. Thoma 11. 48. Spitzweg 11. 49. Rosso. 50. Aichenbach. 51. Engel. 52. Hoffmann-Fallerleben. 53. Rulofael. 54. Memling. 55. Bellini. 56. Van der Weyden. 57. Carpaccio. 58. Steen. 59. Hooch. 60. Jügel. 61. Hößner. 62. Mantegna. 63. Leonardo da Vinci. 64. Tiepolo. 65. Grüninger. 66. Gogh. 67. Tizian 11. 68. Velasquez 11. 69. Terborch. 70. Potter. 71. Courbet. 72. Corot. 74. Friedrich. 75. Murillo 11. 76. Oppeler. 77. A. del Sarto.

E. A. Seemann, Leipzig

Die Jahrgänge der Zeitschrift

Frankenland

1—8 (1914—1921) ausser Heft 1/2 Jahrgang 1915 sind noch erhältlich.

Auf vielseitigen Wunsch ist eine Neuauflage des Führers von

Iphofen

erschienen.

Die bekannten

Karten-Serien

auf Sepia-Matt-Karton von Unterfranken, Mittelfranken und das badische Taubertal sind wieder neu gedruckt worden.

Bestellungen erbeten.

Buchdruckerei und Verlag Konrad Tritsch
Würzburg-Aumühle**Für das Schausenster in der Sommerzeit!****Das Buch der Konserven**Gründliche Anweisung zum Einmachen
der Früchte, Gemüse und Fleischspeisen,
überhaupt aller Nahrungsmittel auf
beste, verschiedenste und billigste Art.

Außerdem:

Die Bereitung der Obst- und Beerenweine, das Trocknen
der Früchte und Gemüse. Die Bereitung der Fruchtsäfte,
Marmeladen, Fruchtgelees und die Aufbewahrung der
verschied. Nahrungsmittel in ihrem natürl. Zustande
in über 400 meist neuen und in der hannov. Kochschule
erprobten Rezepten.**Prämiert auf allen beschichteten Ausstellungen**
mit ersten Preisen

Herausgegeben von Lina Kuf

4., verb. u. verm. Aufl. 8°. 205 S.
Pappbd. ord. M. 4.—, bar M. 2.—**E. Bartels / Verlagsanstalt / B.-Weißensee****Sonderangebot mit 50% Rabatt****Jeder Student oder Abiturient kauft**
erfahrungsgemäß
die soeben erschienenen**[Z] Hauptfragen [Z]**
(mit Antworten) der theoretischen
Volkswirtschaftslehrev. Dr. F. v. Gerhardt, durchges. v. Prof. Dr. P. Arndt
Dozenten der Frankfurter Universität

In Umschlag geheftet u. beschnitten. 96 S. Mk. 2.—

Vorher wurden ausgeliefert:

Studienführer der Frankfurter Dozenten:**Wie studiere ich Nationalökonomie?**

28 S. Unterrichtet über Ziel und Methode des Studiums, Vorlesungen, Literatur, Übungen und Prüfungen. Von Prof. Dr. P. Arndt.

Wie studiere ich Betriebswirtschaft?

16 S. Wesen, Zweck und Methoden der Betriebswirtschaftslehre, Mittel zur betriebswirtschaftlichen Ausbildung, Vorlesungen und techn. Übungen, betriebsw. Seminarübungen, praktische Erfahrung, betriebswirtschaftl. Prüfungen. V. Prof. Dr. E. Pape.

Wie studiere ich Rechtswissenschaft?

12 S. Unterrichtet über Stoff und Ziel des Studiums, Mittel und Methoden. Einteilung des Studiums und Vorschriften für die Ausbildung. Von Prof. Dr. M. E. Mayer.

Wie studiere ich Arbeitsrecht?

16 S. Wann beginne ich das Studium? Was heißt: „Studieren“? Warum und wie studiere ich Arbeitsrecht? Von Prof. Dr. H. Sinzheimer.

Wie studiere ich Medizin?

24 S. Unterrichtet über Vorbildung, Studienplan, Benutzung der Ferien, Lehrbücher, Praktisches Jahr und Doktorprüfung. Von Prof. Dr. B. Fischer.

Wie studiere ich Chemie?

16 S. Unterrichtet über Vorbildung, Arten der Berufe für Chemiker, Prüfungen, Nebenfächer, Kosten u. Aussichtend. Studiums. V. Prof. Dr. F. Hahn.

Wie studiere ich Sprachwissenschaften?

24 S. Grammatik, Lautwandel, Analogiebildung, Bedeutungswandel, Sprachverwandtschaft, Rekonstruktion. Von Prof. Dr. H. Lommel.

Jeder Studienführer in Umschlag
geheftet und beschnitten Mk. 1.—Auslieferung nur bar, aber mit vollem
Bar - Remissionsrecht innerhalb drei Monaten**= Absolut kein Risiko! =**

Aushängen! Verlangzettel anbei! Auf den Ladentisch!

Verlag der Universitätsbuchhandlung

Blazek & Bergmann

Inh. Dr. E. Bergmann, Frankfurt a./M., Goethestr. 34



Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Gmelin
München, Wurzerstr. 1b

Wichtige Schriften zur Ernährungslehre

Z

Soeben erschien:

Der Kalkbedarf von Mensch u. Tier

(Zur chemischen Physiologie des Kalks)

von Prof. Dr. Oscar Loew

Professor für chemische Pflanzenphysiologie an der Universität München, vormals Expert für chemische Physiologie am landwirtschaftlichen Ministerium in Washington und Professor für chemische Physiologie an der Universität Tokio in Japan.

III., neudurchgesehene Auflage. Preis M. 2.40 ord. broschiert

Aus einer Besprechung: „... Besonderes Gewicht wurde auf den Zusammenhang zwischen Krankheitserscheinungen und Kalkmangel sowie Kalkverlusten durch Acidosis gelegt... Die e minente Bedeutung der Kalkfrage für Mutter und Säugling wird erläutert, die Beziehung zwischen Kalkmangel und Acidosis und der Disposition zur Tuberkulose hervorgehoben... Neue günstige Beobachtungen über Chlorkalziumzufuhr bei den Haustieren wurden gemacht...“

Ein grundlegendes und bedeutsames Buch!



Z

Vor kurzem erschien:

Die neuentdeckten lebenswichtigen Nährstoffe Vitamine und die Folgen einseitiger Ernährung

Nach dem Stande der neuesten Forschungen

von Willy Weitzel

Bad Dürkheim

II., umgearbeitete und stark vermehrte Auflage

Preis geheftet M. 2.—, gebunden M. 3.— ord.

Über dieses Buch schrieb der bekannte Münchner Universitätsprofessor und Arzt Dr. v. Notthafft u. a.: „... Der ausgezeichneten Arbeit, die auch Laien mit Verständnis lesen können, ist eine Tabelle beigefügt, welche die Verteilung der drei akzessorischen Nährstoffe (antirachitisches, antineuritisches und antiskorbutisches Vitamin) in den gebräuchlichen Nahrungsmitteln darstellt. Eine sehr gute Literaturübersicht bildet den Schluss...“

Verlangzettel anbei

Nebenstehendes FENSTERPLAKAT

ausschneiden (ohne weißen Rand) und

ins Schaufenster!

Dazu

reihenweise das Buch

*

J. RAMSEY MACDONALD SEIN WERK UND SEIN CHARAKTER

von Mary Hamilton

Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen

von S. Feilbogen

*

I N H A L T :

Ein Portrait MacDonalds

Ein Geleitwort MacDonalds mit folgender Stelle:

„Wir müssen dazu sehen, daß das deutsche Volk nicht zermalmt, nicht versklavt, nicht zu Parias herabgedrückt werde, weil jeder derartige Versuch ein Unrecht ist u. eine Gefahr für Europa.“
MacDonalds' Leben und Charakter, 9 Kapitel

Eine umfassende Bibliographie

280 Seiten in Groß-8°

*

Geheftet 6 Gm.

In Halbleinen 8 Gm.

*

Ein Buch für die weitesten Kreise! Denn wer beschäftigt sich heute nicht mit den Fragen des Sozialismus, hat also kein Interesse am Premierminister MacDonald, dem Vertreter des englischen Sozialismus? Werden seine Gesetze und Handlungen eine Enttäuschung oder eine Bestätigung der Wahrheit seiner Ideen sein? Dieses Buch zeigt seinen Charakter und die Konsequenz seines Handelns; es wird Ihnen das Rätsel MacDonalds lösen!

Verlangzettel anbei!

[Z]

Leipzig: C. Gnobloch

Wien: Literaria A.-G.

Verlag Art. Institut Orell Füll, Zürich

Z Soeben erschien:

Manfred Berliner, Buchhaltungs- u. Bilanzlehre. (Bd. II der Schwierigen Fälle). 7. verb. Aufl. Ca. 24 Bogen 8°. Geb. M. 12.— ord. 7.20 bar, 10 Fr. 66.— bar. Gewicht 540 g. (Ausland M. 100.— = Schw. Fr. 135.—)

In rascher Folge hat sich eine neue durchgesehene u. vermehrte Auflage notwendig gemacht, ein Beweis dafür, daß der bekannte Verfasser ein Werk geschaffen hat, das für Kaufleute, Aktiengesellschaften, Verwaltungs- und Steuerbeamte, Juristen u. Handelslehrer usw. **einzig** dasteht u. unentbehrlich ist. Übersichtliche Zusammenstellung des Stoffes und Erläuterung aller einschlägigen Fragen in einer für Laien und Fachleute gleichermaßen leicht verständlichen Form sind anerkannte Vorteile des Buches.

Wir liefern mit 40% Rabatt = M. 7.20 nur bar, 10 Fr. bei einmaliger Bestellung für M. 66.— bar, so daß das Sortiment in der Lage ist, ohne Z. B. zu verkaufen. — Wir weisen dabei nochmals auf die kürzlich erschienene 8. Aufl. des ersten Bandes der Schwierigen Fälle: „**Praxis der Buchhaltung**“ (430 g) hin: geb. M. 7.50, 4.85 bar, 10 Fr. M. 45.— bar, und bitten, die wertvollen Bücher nicht auf Lager fehlen zu lassen, sondern sich im eigenen Interesse dafür tatkräftig zu verwenden. — Bestellzettel anbei.

Hannover und Umgebung. (Siehe Ubl.-Anzeige 97.) — Wir haben eine Anzahl dieses hübsch und fesselnd geschriebenen Buches mit künstlerischen Bildbeigaben in einen stattlichen roten Leinenband binden lassen, der als Erinnerung an Hannover und für Geschenzwecke gewiß gern gefaßt wird. Preis des Bandes M. 5.— ord. 3.— bar, 10 Fr. M. 27.— Wir bitten zu bestellen.

Hannover. **Hahnsche Buchhandlung.**

Goethe und sein Sohn

Z

Holteis hier zum erstenmal gesondert erscheinende Erlebnisse wird jeder Goethefreund kaufen und lesen! — Siehe illustrierte Anzeige in Nr. 122 b. Ubl. Sonderabzüge zum Aushang auf Wunsch. Eleganter Halbleinenband 3.— 40% und 11/10 lt. Bettel.

Vera-Verlag. Alsterdamm 7. Hamburg 1.

Romane von Liebenden!

Mox Mehger: „Aus dem Tolentwinkel“ (Halbl. GM. 4.—) / Karl Rublov: „Der tolle Wäscher“ (Halbl. GM. 4.—) / Wilhelm Lobsien: „Notes Seael“ (geb. GM. 3.25) / Wilh. Lobsien: „Renate Elvershol“ (geb. GM. 2.25) / Hans Ehrl: „Wunder und Wunden“ (Halbl. GM. 3.—) — Einzel 35%, ab 10 mit 40% und 11/10.



Richard Hermes Verlag
Hamburg 37

BÜCHER

die man sucht, die auf das große Leid u. seelische Verlangen unserer Zeit Antwort geben, wie es die Schriften von

HERMANN RUDOLPH

tun,

verkaufen sich leicht!

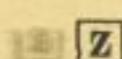
Das Leben nach dem Tode	1.20
Die Toten kommen wieder!	1.—
Die Ehe und die Geheimlehre	1.—
Die Krankheitsursachen und die okkulten Heilweisen	1.—
Das Schicksal ist gerecht! . . . . .	.80
Das Erwachen aus dem Traum . . . . .	.40
Die Auferstehung der Toten	1.—
Die Gefahren des Okkultismus . . . . .	.40
Wie schütze ich mich gegen psychische Beeinflussung . . . . .	.40
Das theosophische Gebet . . . . .	.80
Irrwege . . . . .	.70
Der Weg zum Christus . . . . .	.80
Der Sozialismus . . . . .	.80
Das Gewissen . . . . .	.70

Die Weltreligion . . . . .	.60
Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit . . . . .	.60
Das kommende theosophische Zeitalter . . . . .	.50
Der Weltfriede . . . . .	.50
Die letzten Gründe des Denkens . . . . .	.60
Der wahre Gott . . . . .	.50
Liebet eure Feinde . . . . .	.50
Der Antichrist . . . . .	.50
Theosophie und Christentum . . . . .	.50
Der Pfad	
broschiert 6.—, gebunden 8.—	
Der Aufstieg zum Göttlichen	
broschiert 6.—, gebunden 8.—, Ganzleinen 9.50	
Meditationen	4.—

Wir liefern 10 Exemplare mit 40%, einzeln 33½% Rabatt

Theosophischer Kultur-Verlag / Leipzig / Königstraße 12

Bestellzettel liegt bei



Auslieferung nur bei Franz Wagner, Leipzig

Ohne
Risiko
grossen Verdienst
bringt Ihnen die Verwendung
für

Es erschienen neu:

Satyr lacht
Ohne Maulkorb
Mixed Pickles
Mehr Licht
Durch die Lupe
Der gefesselte Spötter

Ladenpreis für den Band nur 1.50 Gm.

**Moderne Ausstattung
Bestes holzfreies Papier**



Rabatt:

**Einzelne Exemplare 40 %
5 Kilo - Postpaket
(ca. 50 Bände, auch gemischt) 45 %
100 Expl. " " 50 %**

Schaufensterplakat, farbig, gratis

Bestellzettel liegt bei

A.O. Weber's

soeben neu erschienene
satirische Schriften:

Wer kennt nicht die Weber-Bände,
Wer kennt „Mixed Pickles“ noch nicht,
„Ohne Maulkorb“, „Durch die Lupe“,
„Spötter“, „Satyr lacht“, „Mehr Licht“?
Sämtlich waren sie vergriffen,
Weil der Autor hat gegrollt
In der Inflationsperiode,
Als er „Schein“-Geld nehmen sollt.
Lieber wollte er verhungern,
Und er hat dies auch getan,
Als Papiermark anzunehmen,
Oder Mark aus Porzellan.
Schrieben oft auch seine Leser:
Schaff' uns dies und das herbel,
Schrieb so mancher Sortimente,
Selbst die Leipz'ger Bücherei.
Immer konnte er nur sagen:
Wartet, bis die Zeit kommt 'ran,
Wo ein Autor durchs Erscheinen
Seiner Schriften leben kann.
Und so war er drum gestorben
Auf dem Büchermarkt drei Jahr,
Bis G. Danner ihn erwachte
Durch ein Goldmark-Honorar.
„Danner“, rief er, „Du sollst leben“,
Als vom Buchtod er erwacht,
Und G. Danner die sechs Bände,
Die er oben nennt, gebracht.
Ausgestattet wie vorm Kriege,
Völlig holzfrei das Papier,
Satyr lacht auf jedem Bande,
A. O. Webers Lieblingstier.

Stellt jetzt der Herr Sortimente
Alle sechs auf einmal aus,
Laufen sicher alle Tage
Ihm zwei Weber aus dem Haus.
Und wer einen Weber kaufte,
Kauft die andern schleinigt dann,
Lohnend war es deshalb immer
Bot man A. O. Weber an.
Jetzt gerade, wo ein jeder
Sucht Erholung irgendwo,
Liest er gern in einem Zuge
„Ohne Maulkorb“ und wird froh.
Liest im Seebad oder Kurort
„Durch die Lupe“, weil „Mehr Licht“
Jedem Kurgast angenehm ist,
Wenn ein „Spötter“ Fesseln bricht.
Aber auch, wer nur zu Hause
Seine „Mixed Pickles“ verzehrt,
Weil das Reisen ihm zu teuer,
Findet Weber lesenswert.
Schenkt ihm gern dem guten Freunde,
Dass er auch wie „Satyr lacht“,
Weil ein Band von A. O. Weber
Jedem Frohsinn noch gebracht.

Doch wir bitten, sich zu eilen
Mit Bestellung! Denn 's ist klar!
„Weber“ ist sehr schnell vergriffen!
— Und noch eins: Nur gegen bar! —

(Z)

Verlag von G. Danner, Mühlhausen i./Thür.

**Zum Fritz Reuter-Gedenktage
am 12. Juli (50-jähriger Todestag!)**

bitten wir das Sortiment unsere anerkannt
wertvollen Ausgaben auf Lager zu halten:

**Reuters
sämtliche Werke
Vollständige Ausgabe in 18 Teilen**

Herausgegeben von
prof. Dr. Carl Fr. Müller

(weiland Professor am Staatsgymnasium zu Kiel)

Mit 5 Bildnissen, 9 Abbildungen
und einem Briefe als Handschriftprobe

Auf mittelfeinem Papier in 4 Halbleinenbänden M. 16.—

Auf holzfreiem Papier in 5 Leinenbänden M. 22.50

Auf holzfreiem Papier in 5 Halbsanzbänden M. 37.50

Von zahlreichen überaus günstigen Beurteilungen sei nur folgende
angeführt: „In bezug auf die Textgestaltung hat sich der Heraus-
geber rühmenswerter Sorgfalt beschlichen. Die Biographie ist eine
durchaus wertvolle, gründliche Arbeit, die allein schon die Anschaffung
der Ausgabe lohnen würde.“ (Allgemeines Literaturblatt.)

**Reuters ausgewählte Werke
in 9 Bänden**

Herausgegeben von
prof. Dr. Carl Fr. Müller

In 2 Halbleinenbänden Mark 8.—

Inhalt der Auswahl: 1. Biographie. 2.—3. Läuschen un
Rimels I—II. 4. Hanne Nüte. 5. Olle Kamellen I: Woans
ist tau 'ne Fru kamm. Franzosentid. 6. Olle Kamellen II:
Festungstid. 7—9. Olle Kamellen III: Stromtid 1.—3. Teil.

Diese nur die Hauptwerke enthaltende Auswahl wird
ihres mäßigen Preises wegen überall leicht Absatz finden.

Von Einzel-Ausgaben Reuterscher Werke empfehlen
wir die nachstehenden:

Läuschen un Rimels I—II Geb. M. 2.50
Hanne Nüte Geb. M. 2.—

Ut de Franzosentid. — Woans ic
tau 'ne Fru kamm Geb. M. 2.40

Ut mine Festungstid Geb. M. 3.—

Ut mine Stromtid Geb. M. 5.—

Montechi un Capuletti. (Reis' nah
Konstantinopel) Geb. M. 1.80

Julklopp (Polterabend-Gedichte) u. Lustspiele

(Onkel Jakob und Onkel Jochen —
Blücher in Teterow — Die drei
Langhänse) Geb. M. 1.80

Als wichtige und wertvolle Ergänzung
zu allen Reuter-Ausgaben erschien:

Reuter-Lexikon Der platt-
deutsche
Sprachschatz in Fritz Reuters Schriften

gesammelt und alphabetisch geordnet von

prof. Dr. Carl Fr. Müller

8°. (VII u. 175 Seiten) gebunden M. 2.25

[Z] Verlangzettel anbei! [Z]

Hesse & Becker Verlag / Leipzig



**Ernst Oldenburg
Verlag**

Leipzig, Querstrasse 17

**Ein neues Heft
Kultur- u. Zeitfragen**

herausgegeben von

Louis Satow

**Heft 15
Dr. Helene Stöcker
Erotik
und Altruismus**

Mark 1.—

Mit grosser Offenheit erörtert Helene Stöcker in
ihrem neuen Buche die wichtigsten Sexual-
probleme des modernen Gesellschaftslebens, wie die
Fragen der Askese, der Frühehe, Mehrehe und
Prostitution. Die kleine Schrift unterscheidet sich vor
allem durch die ruhige Abgewogenheit ihrer Wert-
urteile sehr vorteilhaft von dem meisten, was in den
letzten Jahren zur sexuellen Frage geschrieben wurde.

Die gangbarsten Hefte dieser Sammlung sind

Heft 3: Dr. Georg Manes, Die sexuelle
Not unserer Jugend. M. 1.—

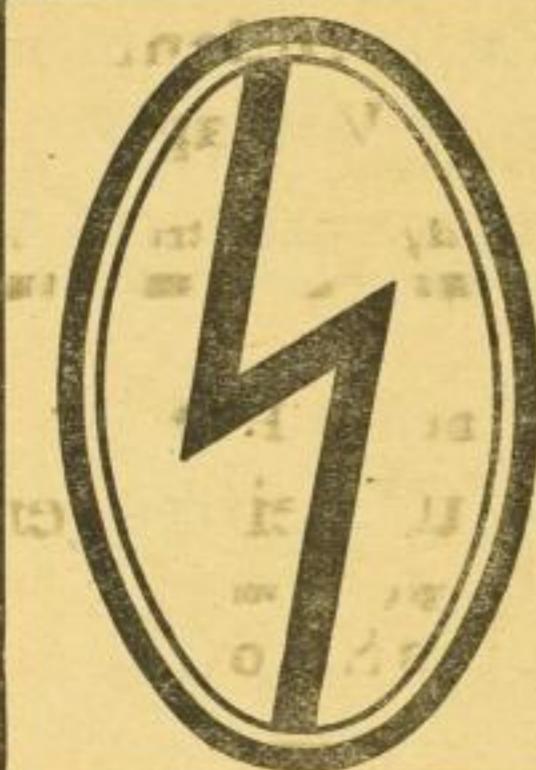
Heft 5: Dr. Hermann Schützinger, Der
Kulturkampf um die Republik.
M. 1.—

Heft 11: Dr. Walter A. Berendsohn, Politische
Führerschaft. M. 1.20

Heft 13: Dr. Albert Görland, Kant als
Friedensfreund. M. 1.20

Heft 14: Franz Carl Endres, Das Gesicht
des Krieges. M. 1.20

[Z] Verlangzettel liegt bei! [Z]



Wir brauchen Platz

für verschiedene neue Verlagswerke
und geben deshalb vorübergehend

60% Nachlass

[Z] auf alle Preise in unserem Verlagsverzeichnis [Z]

Sis-Verlag-Zeich

Verlag von HENRI GRAND in Hamburg

In Kürze erscheinen:

Prof. Dr. J. Plassmann, Münster i. W., Die Milchstrasse.

Nebst einem Anhang über die Nebelstrasse von Direktor J. G. Hagen, S. J. in Rom.

Mit 3 Textabbildungen u. 2 Tafeln.

Geh. Gm. 5.— ord. Gm. 3.75 netto, Gm. 3.25 bar

Geb. Gm. 6.— ord. Gm. 3.90 bar

10 Exemplare und mehr mit 40% bar; Ausland: Gm. 1.— = schw. Fr. 1.25

Spektraluntersuchungen und Helligkeitsschätzungen haben die Annahme wahrscheinlich gemacht, dass es auch innerhalb des Milchstrassensystems Körper gibt, deren Licht Millionen Jahre gebraucht, um zu uns zu gelangen. So erhalten wir Kunde aus fernster Vergangenheit und einen Einblick in die Entwicklungsgeschichte des Welt- und Milchstrassensystems. Jede Veröffentlichung über die Milchstrasse verdient also grösste Beachtung, die angekündigte Monographie von Plassmann, der ja als Meister der Darstellung und durch seine Untersuchungen an der Milchstrasse hinlänglich bekannt ist, wird daher — und zwar nicht nur in Gelehrtenkreisen, sondern auch beim gebildeten Laien — gern Beachtung finden, nicht zum wenigsten, weil der Wert der Schrift noch stark durch die Berührung aller einschlägigen meteorologischen, sinnesphysiologischen und psychologischen Fragen erhöht wird.

Wo aber der Urstoff für den Stern- und Weltaufbau zu finden ist, beantwortet Hagen, der seit einem Jahrzehnt an der vatikanischen Sternwarte eine planmässige Durchmusterung des Himmels nach Nebelflecken vorgenommen hat, in seiner dem Plassmannschen Buche angefügten Abhandlung über die *Nebelstrasse*, die in neuester Zeit so vielgenannten dunklen kosmischen Wolken, die irdischen Wolken nicht unähnlich, in vielen Teilen des Himmels, besonders in der Gegend heller Nebelflecke, angetroffen werden und Gegenstand eifriger Beobachtungen sind.

Dr. W. Kolhörster, Berlin, Die durchdringende Strahlung der Atmosphäre.

Mit 5 Abbildungen.

Geheftet Gm. 3.— ord. Gm. 2.25 netto, Gm. 1.95 bar

Gebunden Gm. 4.— ord. Gm. 2.60 bar

10 Exemplare und mehr mit 40% bar; Ausland: Gm. 1.— = schw. Fr. 1.25

In diesem Buche wird ein hochaktuelles Thema behandelt: durch Messungen bei Ballonfahrten war es längst wahrscheinlich geworden, dass auch von *aussen* eine durchdringende Strahlung, ähnlich den Röntgenstrahlen, bzw. den von bekannten radioaktiven Substanzen ausgehenden Strahlen, eintritt. — Durch Messungen in Eisgängen am Jungfraujoch und Eigergletscher ist es neuerdings dem Verfasser gelungen, einwandfrei zu zeigen, dass diese Strahlung eine *durchdringende Kraft* besitzt, die *rund zehnmal grösser ist als die der bekannten radioaktiven Substanzen!* Es handelt sich also um eine *kosmische Strahlung* und vermutlich um eine noch ganz unbekannter radioaktiver Substanzen; völlig neue Pfade öffnen sich damit für die **Physik** und für die **Chemie** und nicht zum wenigsten für die **Astrophysik**; letzteres umso mehr, als die Messungen zunächst Andeutungen dafür gegeben haben, dass diese Strahlung jedenfalls zum grössten Teile aus dem Gebiete der *Milchstrasse*, der *roten Riesensterne* bzw. *Nebelwolken* stammt!

Da man annehmen muss, dass diese Strahlen die höheren Luftschichten stark elektrisch leitend machen, ergeben sich auch interessante Perspektiven in bezug auf die heutige **Radiotechnik** (*Reichweite!*).

Beide Bücher gehören als IV. und V. Band dem Reihenwerke:

Probleme der Kosmischen Physik

Herausgegeben von Prof. Dr. Christian Jensen, Privatdozent an der Universität Hamburg, und Prof. Dr. Arnold Schwassmann, Haupt-Observator der Hamburger Sternwarte in Bergedorf,

an, auf dessen von Fachgelehrten und gebildeten Laien anerkannte Wichtigkeit ich besonders aufmerksam mache. Prospekte stehen zur Verfügung.

Verlangzettel anbei!

[Z]

Was tut dem deutschen Kaufmann not?

Das ist der

Rudolf Mosse-Code

Denn mit seiner Hilfe spart man beim Telegraphieren im In- und Ausland ca.

90%

wie das folgende Beispiel zeigt. Der Worttext des mit grösster Präzision abgefassten Telegramms lautet:

„Brief 22. Mai erhalten. Sind bereit, Euch Alleinverkauf zu geben, falls ein Mindestumsatz von 10000 Kisten garantiert wird. Können feste Lieferungsverpflichtungen nicht übernehmen, versprechen aber, Lieferungen nach Möglichkeit zu beschleunigen. Preise und Lieferzeit verstehen sich ab Fabrik einschliesslich Verpackung. Sind bereit, den angebotenen Preis zu akzeptieren. Gegenwärtiger Preis gilt bis Ultimo Oktober. Zahlungen haben zu erfolgen bar innerhalb 30 Tagen nach Versand. Erbitten Drahtantwort in jedem Falle.“

Dasselbe Telegramm mit den zusammengesetzten Code-Halbwörtern lautet nach dem Rudolf Mosse-Code: dwyovkijba aktauvusfi kaakskagno mynytmyvon myvximejby ubidyoziax und erfordert also

statt 68 nur 6 Wörter

Die Verwendung des Rudolf Mosse-Codes ermöglicht für Telegramme briefähnliche Ausführlichkeit bei gleichzeitiger enormer Gebührenersparnis — sowohl für den Inlands- wie für den Auslandsverkehr.

*

Preis des Rudolf Mosse-Codes **Gm. 42.—**, nach dem Auslande Dollar 10.—, netto bar **Gm. 31.50** franko Haus des Bestellers, emballagefrei als eingeschriebene Drucksache gegen gleichzeitige Einsendung des Betrages oder Bankanweisung

Rudolf Mosse * Abteilung Adressbücher und Codes * Berlin SW 19

Postscheck-Konto: Berlin 26517. Telegr.-Adr.: Dramosse. — Jerusalemer Strasse 46—49

WEIDMANNSCHE
IN BERLIN SW 68



BUCHHANDLUNG
ZIMMERSTRASSE 94

Soeben wurde ausgegeben:

Sportmassage

von

Dr. Franz Kirchberg

Mit 19 Tafeln.

Mit wirkungsvollem farbigen Umschlag

Preis in Leinen gebunden 6.— Gm.

(Handbuch der Leibesübungen Bd. 5)



Das Buch will den wissenschaftlich arbeitenden und strebenden Sportsmann über das Wesen der Sportmassage aufklären, ihm ihre Wirkung auf den menschlichen Körper, ihren hohen Wert für Ausbildung und Erhaltung eines sportfähigen Körpers zeigen. Es soll dem Sportmassieur bei seiner Arbeit als Hilfsbuch im Unterricht und als Nachschlagewerk dienen.

②

WEIDMANNSCHE
IN BERLIN SW 68



BUCHHANDLUNG
ZIMMERSTRASSE 94

Soeben wurde ausgegeben:

Bergsteigen

von

Ernst Enzensperger

Mit zahlreichen Abbildungen von Ernst Platz

Mit wirkungsvollem farbigen Umschlag

Preis in Leinen geb. Gm. 7.50

(Handbuch der Leibesübungen Band 6)

Bei keinem Sport rächt sich Unkenntnis und mangelnde Erfahrung schmerzlicher und gefährlicher als beim Bergsteigen; es gehört nicht nur körperliche Kraft, nicht nur ein zäher Wille und ein starkes Herz dazu, einen Berg zu bezwingen: es gehören Kenntnisse zur Durchführung echter Bergtouren. Diese Kenntnisse zu vermitteln, mit dem Wesen der Berge und ihrer Gefahren, der Gletscher und ihrer Launen vertraut zu machen, an ausgezeichneten — von Ernst Platz gezeichneten — Bildern sie anschaulich zu machen: das unternimmt der bekannte Münchner Bergsteiger Ernst Enzensperger in dem hier angezeigten Werk.

WEIDMANNSCHE

IN BERLIN SW 68



BUCHHANDLUNG

ZIMMERSTRASSE 94.

Z

In Kürze werden ausgegeben:

Die Deutsche Hochschule für Leibesübungen

von
Dr. Carl Diem

Mit zahlreichen Abbildungen. Preis steif geheftet 2.—2 Gm.

Entstehungsgeschichte und Aufbau, Einrichtungen und Aufgaben der Deutschen Hochschule für Leibesübungen, illustriert durch zahlreiche Abbildungen aus dem Stadion und dem Hochschulbau, bilden den Inhalt des für jeden Turner und Sportsmann wichtigen und lehrreichen Buches.

Spielpätze und Festspielplätze

Bemerkungen zu ihrer Raumgestaltung

von
Johannes Seiffert

Mit einem Nachwort von Dr. Carl Diem

(Beiträge zur Turn- und Sportwissenschaft Heft 8.)

Mit 6 Tafeln und 37 Abbildungen. Preis geheftet 3.60 Gm.

Seiffert hat als erster die technischen Bedingungen, die für einen Sportplatz gegeben sind, durchdacht und so aufgehellt, daß sie jetzt ein jeder nach seinen besonderen Wünschen prüfen und zu der für ihn gemäßen Lösung der Spielplatzfragen kommen kann.

Jahrbuch der Leibesübungen 1924

Im Auftrage des deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen

herausgegeben von

Dr. Carl Diem

Preis etwa 4.— Gm.

Das Jahrbuch der Leibesübungen enthält den stenographischen Bericht, der in den Tagen vom 22.—25. Mai in Berlin abgehaltenen Deutschen Tagung für Körpererziehung mit den grundlegenden Vorträgen über die tägliche Turnstunde, die turnerische Ausbildung der Lehrer, die vertiefte Ausbildung der Turnlehrer und die Frage des Spielplatzbaues sowie der Leibesübungen in Licht und Luft. — Der zweite Teil bringt eine Übersicht über die wichtigsten Bücher der deutschen Turn- und Sportliteratur. Der dritte Teil enthält Listen aller deutschen und ausländischen Turn- und Sportverbände mit ihrer Anschrift, die Namen der Weltturnverbände sowie das gesamte statistische Material über Mitgliederzuwachs, Spielplatzbau und dgl. — Das Jahrbuch stellt die Fortsetzung der 30 Jahrgänge des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele dar.

Jugendturnerspiegel

Ein Lebensbuch für Turner und Turnerinnen der Deutschen Turnerschaft

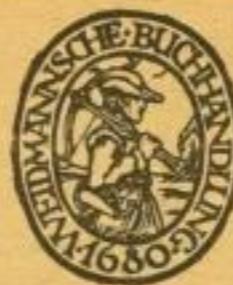
von

Edmund Neuendorff

Dritte Auflage / Preis steif geheftet Gm. 1.80

Neuendorffs Jugendturnerspiegel enthält alles, was der Jugendliche über die Leibesübungen, ihr Wesen und ihre Geschichte, ihre Wettkämpfe, ihr Training, alles aber auch, was er über das Leben und Treiben in den Jugendvereinen oder -abteilungen, ihr Wandern und Singen, ihre geselligen Zusammenkünfte und Feste wissen muß. Er ist eine Fundgrube der Anregungen für jeden Leiter eines Jugendvereins und ein prächtiges Lehr- und Unterhaltungsbuch für jeden Jugendlichen, der Freude am Turnen, Sport und Wandern hat. Dass in dem kurzen Zeitraum von 1½ Jahren bereits zwei starke Auflagen verkauft sind, ist ein Beweis für die Gangbarkeit dieses prächtigen Buches.

WEIDMANNSCHE
IN BERLIN SW 68



BUCHHANDLUNG
ZIMMERSTRASSE 94

(Z)

In Kürze werden ausgegeben:

Schul Schwimmunterricht

Ein Hilfsbuch zu den neuen amtlichen Richtlinien für das Turnen der Schuljugend in Preußen
von

Turnrat Dr. W. Schüß

Mit 31 in den Text gedruckten Abbildungen. Oktav. (29 Seiten.) Preis geheftet 0.60 Gm.

Das Büchlein will dem Lehrer ein Helfer und Ratgeber sein, um im ganzen Lande die Methode des Schwimmunterrichts einheitlich zu gestalten nach der Weise, wie sie an der Preußischen Hochschule für Leibesübungen (Landesturnanstalt), der Zentralstelle für alle methodischen Fragen der körperlichen Erziehung in Preußen, betrieben wird.

Gerätübungen für den Schulturnunterricht

Mit Stoffverteilungsplan

Ein Hilfsbuch zu den neuen amtlichen Richtlinien für das Turnen der Schuljugend in Preußen
von

Turnrat Dr. W. Schüß

Mit 140 Abbildungen. Preis etwa 3.— Gm.

Das Buch will den Lehrer schnell in die Formen einführen, das Wesentliche festlegen und die Grenzen des Schulturnens zeigen. Es soll ein praktisches Hilfsbuch für den Turnlehrer sein, der Gerätübungen turnen lassen will, die ihm die amtlichen Richtlinien angeben.

Gesundheitsliche Winke für den Betrieb der Leibesübungen in der Schule

von

Medizinalrat Prof. Dr. Joh. Müller

Preis etwa 1.— Gm.

Wichtig für die Organe der Schulverwaltung, die Leiter der höheren Lehranstalten und den großen Kreis der Turnlehrer.

Tafeln für Leistungsmessungen und Turnprüfungen vom 4.—12. Schuljahr

von

Victor Krause

Preis etwa 0.60 Gm.

Die Tafel gibt, auf einem großen Blatte übersichtlich geordnet in Übungen der Kraft, Gewandtheit, Schnelligkeit, Ausdauer und des Mutes, die Anregung zu einer einheitlichen körperlichen Leistungsmessung und gleichzeitig eine Stoffverteilung aller grundlegenden Übungen des volkstümlichen und Gerätturnens und des Schwimmens für das 10.—18. Lebensjahr (4.—12. Schuljahr).

Dem Vereinsturnen dient die benutzte Punktierung als Maßstab für Wettkämpfe der gleichen Altersklassen.

Weidmannsche Buchhandlung * Verlag Paul. Haupt
in Berlin SW. 68. in Bern.

Die nachfolgend aufgeführten Verlagswerke der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin werden für die Schweiz durch den Verlag Paul Haupt in Bern ausgeliefert.

Handbuch der Leibesübungen.

Bis jetzt erschienen:

- | | |
|--|---|
| 1. Band: Diem, Vereine u. Verbände für Leibes-
übungen. Geh. 4 M., geb. 5 M.
Schweizer Fr. 5.40, geb. 6.75 | 4. Band: Altrock, Ringen und Schwerathletik.
Geb. 6 M.
Schweizer Fr. 8.10 |
| 2. Band: Sparbier, Deutsche Turn- u. Kampf-
spiele. Geh. 2 M., geb. 3.— M.
Schweizer Fr. 2.70, geb. 4.05 | 5. Band: Kirchberg, Sportmassage. Geb. 6.—
Schweizer Fr. 8.10 |
| 3. Band: Deppe, Körperl. Erziehung des Säuglings
u. Kleinkindes. Geh. 1.20 M., geb. 2 M.
Schweizer Fr. 1.60, geb. 2.70 | 6. Band: Enzensperger, Bergsteigen. Geb. 7.50
Schweizer Fr. 10.10 |

Beiträge zur Turn- und Sportwissenschaft:

Bis jetzt erschienen:

- | | |
|---|---|
| Hest 1: Diem, Zur Neugestaltung der Körper-
erziehung. 1.— M., Schweizer Fr. 1.35 | Hest 5: Sippel, Der Turnunterricht u. die geistige Ar-
beit des Schulkindes. 1.20 M., Schw. Fr. 1.60 |
| Hest 2: Diem und Seiffert, Sportplatz und
Kampfbahn. Leitsätze für Bau und Instand-
haltung. 1.50 M., Schweizer Fr. 2.— | Hest 6: Diem und Matthias, Die tägliche Turn-
stunde. —80 M., Schweizer Fr. 1.10 |
| Hest 3: Hannen, Das Stadamt für Leibes-
übungen. 1.— M., Schweizer Fr. 1.35 | Hest 7: Diem, Persönlichkeit und Körpererziehung.
2.70 M., Schweizer Fr. 3.65 |
| Hest 4: Kaup, Biologisch-hygienische Bedeutung d.
Leibesübungen. —30 M., Schw. Fr. —40 | Hest 8: Seiffert, Spielplätze und Festspielplätze.
3.60 M., Schweizer Fr. 4.85 |

Diem, Deutsche Kampfspiele 1922.

Diem, Die Deutsche Hochschule für Leibesübungen.
Neuendorff, Jugendturnerspiegel.

3.60 M., Schweizer Fr. 4.85

2.— M., Schweizer Fr. 2.70

1.80 M., Schweizer Fr. 2.40

Die nachfolgend aufgeführten Verlagswerke aus dem Verlage Paul Haupt in Bern werden für Deutschland durch die Weidmannsche Buchhandlung in Berlin ausgeliefert. Das Auslieferungslager dieser Werke der Firma Paul Haupt in Leipzig wird aufgehoben.

- | | |
|---|--|
| Hug, Zur Biologie der Leibesübungen. 1.50 M. | Matthias, Die biologische Bedeutung der
Leibesübungen. 1.— M. |
| Knoll, Skiwettläufer. 4.80 M. | Sollen Frauen Leichtathletik treiben? Heraus-
gegeben von der Damenabteilung der Gym-
nastischen Gesellschaft Bern. 1.— M. |
| Kübler, Messung und Wertung der Leistungen
im Athletiksport. 1.80 M. | Steinemann, Vorübungen für die Einzelaus-
bildung, für das Schulturnen zusam-
mengestellt. —50 M. |
| Matthias, Bedeutung und Aufgaben der
Leibesübungen im Dienste der Gesamt-
erziehung. —90 M. | Zeller, Körpererziehung und Schule. —50 M. |
| — Eigenart in Entwicklung. Bau und Funk-
tion des weiblichen Körpers und ihre
Bedeutung für die Gymnastik. —80 M. | |



Ende August erscheint im 28. Jahrgang mit
neuen Abbildungen:

Meyers Historisch-Geographischer Kalender für 1925

Als Abreißkalender eingerichtet
Mit 12 ausführlich erläuterten Sternkarten
sowie 159 Ansichten geschichtlich und geogra-
phisch denkwürdiger Landschaften und Städte,
Bildnissen, Darstellungen aus dem Gebiete
der Natur-, Kultur-, Literatur- und Kunstge-
schichte, der Altertums- und Völkerkunde, Ge-
denktagen, Sprüchen und Zitaten, astronomi-
schen Notizen, Register u. einer Jahresübersicht.

Ladenpreis etwa 2,50 Mark

Nachlaß 35% und 13/12. — Auslandspreise
nach Tabelle I des Börsenvereins.

Auslieferungslager für Österreich u. Ungarn:
Robert Mohr, Wien 1, Domgasse 4.

*

Bibliographisches Institut / Leipzig



(Z) Zur Versendung liegt bereit:

Hatte Buernköpp

Plattdeutsche Erzählungen aus dem Herzen Westfalens
von

Heinrich Kleibauer

XII, 161 Seiten Oktav, gebunden M. 5,50, geheftet M. 3.—

Die wirksame Umschlagzeichnung stammt von
dem Graphiker Heinrich Everz in Coesfeld.

Zehn ernste plattdeutsche Erzählungen in der Mundart
zwischen Ruhr und Lippe von einem genauen Kenner
der Sprache und des Volksstums.

In einigen Tagen wird fertig:

In diar Lechterstunne

Gesammeltes und Erdichtetes aus dem märkischen
Sauerlande in plattdeutscher Mundart

von

Fritz Linde

76 Seiten Oktav, Preis M. 2.—

Die Mundart des oberen Volmetal's wird mit großer Sorg-
falt wiedergegeben. Die Sammlung volkskundlicher Überliefe-
rungen macht das Buch auch für wissenschaftliche Kreise wertvoll.
Ich kann wegen der geringen Auflage nur bar liefern und bitte
um Benutzung des beiliegenden Zettels mit Vorzugsangebot.

Dortmund.

Fr. Wilh. Rufus
Verlagsbuchhandlung

An alle Verleger und Sortimenter,

(Z) welche auf das Sonderheft der Reklame
Buch-Reklame u. Buchkunst
bereits Vorausbestellungen gaben, richten wir die
dringende Bitte

den Bestellern bekannt zu geben, daß das Sonderheft
erst als Juli-Nummer erscheint.

Wir können uns kaum retten

vor Anfragen, obwohl wir in Nr. 128 des Börsen-
blattes das spätere Erscheinen bekanntgaben. Der
Eingang des redaktionellen Materials, überhaupt die
Beteiligung war erfreulicherweise so erheblich, daß es
vor seiner Verwendung einer eingehenden Bearbeitung
und Sichtung bedarf, so daß die Fertigstellung dieser
Sonder-Nummer zu dem anfangs gewählten Termin
nicht möglich war. Das Sonderheft wird den Vor-
ausbestellungen nach

bald nach Erscheinen vergriffen

sein. Die Bestellungen werden nach der Reihe des
Eingangs erledigt.

Es ist höchste Zeit

für Verleger, Druckereien, Buchbindereien, Farben-
fabriken, Klischeeanstalten, Papierfabriken usw., wenn
sie sich noch daran beteiligen wollen, sei es durch Bei-
lage, Prospekt, Inserat usw.

Eine Zusammenstellung deutscher

Verlagssignete

ist bisher noch nicht veröffentlicht worden. Diese bringt
die Sonder-Nummer „Buch-Reklame u. Buchkunst“
in alphabetischer Reihenfolge, auf besonderer Beilage,
zweifarbig, in Feldern von 40×40 mm auf feinstem
Illustrationsdruckpapier. Muster stehen zur Verfügung.
Erfreulicherweise hat eine große Anzahl Verleger
die Verlagssignete schon eingehandelt. Im allgemeinen
Interesse legen wir aber Wert auf größtmögliche
Vollständigkeit. Wir ersuchen daher

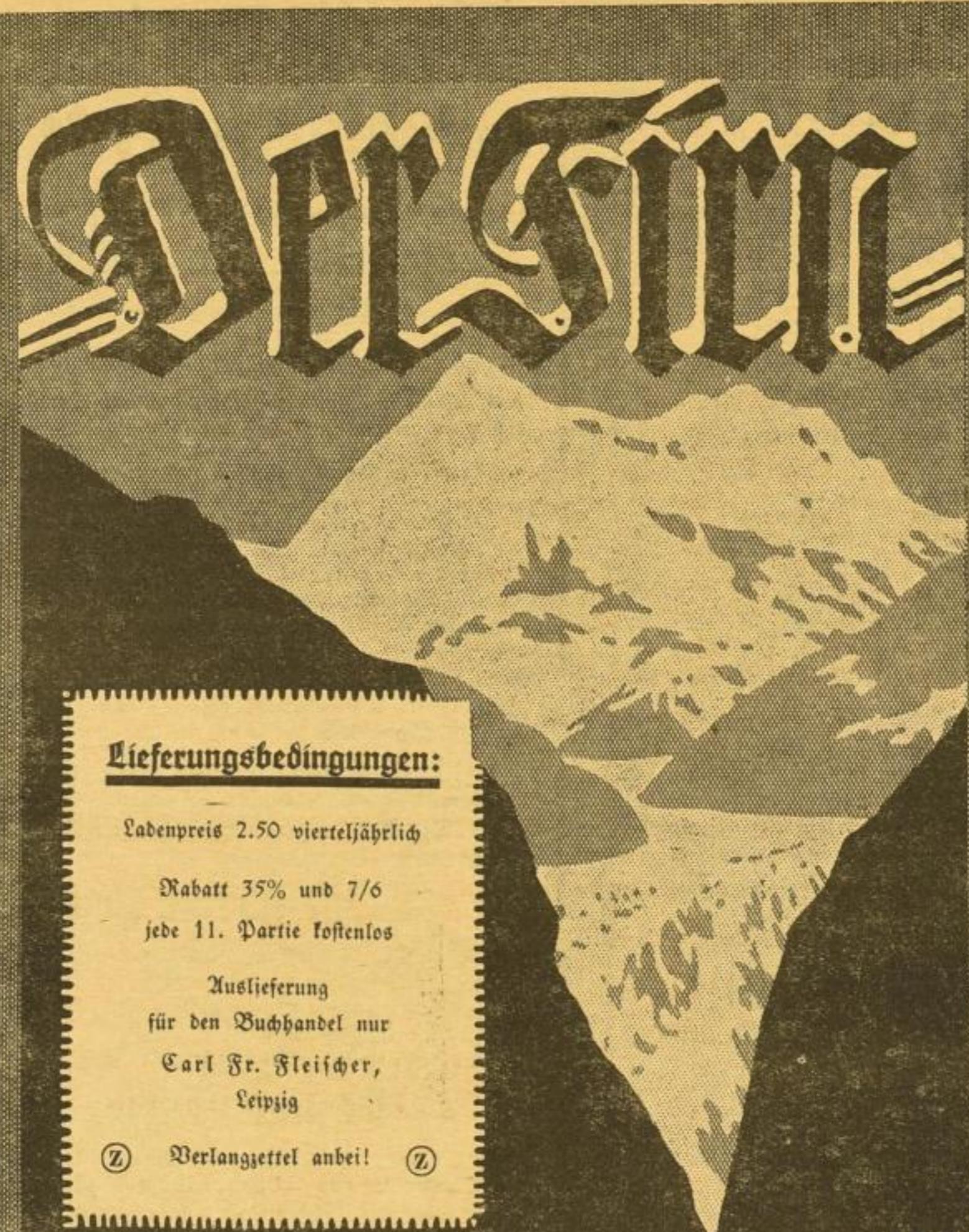
alle Verleger

uns die Matern der Verlagsmarken baldigst ein-
zufinden. Das Feld kostet GM. 10.—

In einigen Tagen erscheint das Janihest 3.— ord.
(Jan. – April vergriffen.)

Verlag
Berlin w 57 Franken & Lang Leipzig
G. m. b. H.

Bestellungen nur nach Leipzig, Gellertstraße 16.

Lieferungsbedingungen:

Ladenpreis 2.50 vierteljährlich

Rabatt 35% und 7/6
jede 11. Partie kostenlosAuslieferung
für den Buchhandel nur
Carl Fr. Fleischer,
Leipzig

(Z) Verlangzettel anbei! (Z)

AJAX

Sozialistische Rundschau

Erscheint Sonnabends · 25 Pfg. 6. Jahrgang · Heft:

=DER FIRN= VERLAG FÜR PRAKTISCHE POLITIK
UND GEISTIGE ERNEUERUNG. — BERLIN, VI. 35

Erich Rossmann, M. d. R., Stuttgart. Dr. Schumacher, Stuttgart. Staatsminister a. D. Dr. Albert Südekum, Zehlendorf. Staatsminister a. D. Prof. Dr. Reinhard Stroeder, Darmstadt. Schriftleiter Dr. Alfred Striener, Berlin. Dr. Ing. Martin Wagner, Berlin. Studienrat Dr. Erich Witte, Berlin. Regierungsrat Richard Woldt, Berlin.

**Ein neuer
Jahrgang
beginnt!**

Was „Der Firn“ in seinen ersten Jahrgängen war, das soll er mit Beginn des neuen Jahrganges wieder werden, eine von keiner Parteirichtung beeinflußte, unabhängige Zeitschrift, die in erster Linie bemüht sein wird, die nationalen Kräfte zu fördern, die unser Vaterland aus den Tiefen der Erniedrigung herauszureißen geeignet sind.

„Der Firn“ ist eine sozialistische Wochenschrift. Er steht auf dem Standpunkte, daß die Erstürmung des deutschen Volkes so stark ist, daß auf allen Gebieten des Volkslebens die Erneuerungsarbeiten müssen, auf politischem Gebiet sowohl wie auf kulturellem.

*

Auszug aus der
Liste der Mit-
arbeiter:

Unterstaatssekretär
a. D. Prof. Dr.
Vaege, Nürnberg.
Prof. H. Cunow,
Friedenau. Staats-
präsid. a. D. Wilh.
Bloos, Stuttgart.
Stadtrat Emil
Dittmer, Berlin.
Redakteur Frik
Ebert jr., Berlin.
Minist.-Rat Haas,
Berlin. Landrat Dr.
Foth, Strelitz i. M.
Herrn. Zehlinger
Referent im Inter-
nat. Arbeitsamt
Gen. Staatsmini-
ster a. D. Wilh.
Keil, M. d. R.,
Stuttgart. Schrift-
steller Dr. Otto
Köster, Berlin.
Regierungs-Präsi-
dent Krüger,
Lüneburg. Bundes-
sektr. Alex. Knoll,
Berlin. Dir. Hein-
rich Löffler, Ber-
lin. Reichs- und
Staatskommissar
Mehlich, Dort-
mund. Staatssekr.
a. D. Prof. Dr.
August Müller,
Berlin. Prof. Dr.
Paul Ostreich,
Regierungsrat Dir.

Ende Juni erscheint:

Die deutsche Arbeiterschaft und das Sachverständigen-Gutachten

von Heinrich Löffler, M. d. R., Direktor des Reichskohlenrates

Die Gliederung der Schrift ist wie folgt vorgesehen:

- I. Vorgeschichte. Inhalt des Gutachtens. Haltung der Ententemächte zum Gutachten. Haltung der sonstigen Mächte zum Gutachten. Haltung der deutschen Parteien und Regierung zum Gutachten.
- II. Was bedeutet die Durchführung des Gutachtens.
- III. Arbeiterbedenken gegen das Gutachten. Warum wir trotzdem für das Gutachten eintreten. Wie soll unsere Mitwirkung dabei sein.

②

Umfang der Schrift etwa 3 Bogen. Ladenpreis ca. 1.—, Rabatt 40% und 11/10

②

Berlin W 35, Am Karlsbad 4

Der Fren Verlag

Nationale Probleme.Wirtschaftsprobleme.Soziale Probleme.

Von Dr. August Bock

Staatswissenschaftlicher Repetitor, Berlin

erscheint in einigen Tagen:

Dr. Bocks Kolleg Die Erziehung zum volkswirtschaftlichen Denken Neueste Finanzwissenschaft und Volkswirtschaftslehre.

330 Seiten Text 8°. Preis kart. Gm. 5.50, Halbleinenbd. Gm. 6.—, bar mit 35% Rabatt.

Ein Meisterwerk über Wirtschaftstheorie, Wirtschaftspolitik, Agrar-, Handels-, Gewerbepolitik und Finanzwissenschaft einschl. Steuern, insbesondere wird der **Dawes-Bericht** (Sachverständigen-Gutachten) in seiner Auswirkung auf die deutsche Wirtschaft in glänzender Weise dem Leser verständlich gemacht. Als Orientierungswerk über die neuesten Wirtschaftsfragen ist das Werk unentbehrlich. Jeder Studierende, Handelshochschüler, Kaufmann, jeder Gebildete, welcher Anteil nimmt an den Fragen der Gegenwart, ist Käufer.

Unbegrenzte Absatzmöglichkeit für das Werk ist gesichert.

Auslieferung in Leipzig (Franz Wagner) und vom Verlagsort.

② Bestellzettel anbei. ②

A. S. Steincke Verlag, Welzen i. Hann.

In einigen Tagen erscheint:

Mahatma Gandhi Jung Indien

Aussäße aus den Jahren 1919—1922

ausgewählt von

Madeleine und Romain Rolland

540 Seiten, geheftet M. 7.—, gebunden M. 8.50

1. bis 10. Tausend

Der Band enthält eine Auswahl aus der sehr umfangreichen und nicht leicht zu überblickenden Sammlung der Aussäße Gandhis aus den wichtigen Jahren 1919 bis 1922. Und zwar wurde diese Auswahl getroffen von

Madeleine Rolland und Romain Rolland

und steht in innigstem Zusammenhang mit dem Gandhi-Buche von Romain Rolland. Dieses war ursprünglich als Einleitung zu einer Gandhi-Auswahl gedacht, und ihrerseits wurde dann die Auswahl wiederum bedingt durch die Ausarbeitung des Buches.

Die Leser von Romain Rollands Mahatma Gandhi finden in unserer Auswahl alle diejenigen Aussäße Gandhis, auf die sich der Autor bezieht, denen er seine Zitate entnommen, auf die er in den Anmerkungen verweist.

Die Auswahl ist der erste Band einer deutschen Ausgabe der Schriften Gandhis, die wir im Einverständnis mit den Firmen S. Ganesan und S. N. Natesan in Madras unternehmen, den indischen Verlegern, die für die Sammlung der weitverstreuten Schriften Gandhis wertvolle und große Arbeit geleistet.

Durch die Vermittlung Romain Rollands haben wir die bedeutendsten Verehrer und die nächsten Freunde Gandhis für unsere deutsche Ausgabe gewonnen. Wir nennen vor allem: Henry S. Polak in London, den Mitarbeiter Gandhis in Südafrika, wo er in engster Verbindung mit Gandhi die Zeitschrift „Indian Opinion“ herausgab. C. F. Andrews in Santiniketan, den nächsten Freund Gandhis, der in den schwersten Zeiten von Gandhis Krankheit ständig um den Meister war und auch jetzt noch bei ihm weilt, und der wichtigste Mitarbeiter seiner Zeitschrift „Young India“ ist. Ferner Prof. Ettore Levi in Rom, John Haynes Holmes in New York, Haridas T. Muzumdar in Chicago, W. W. Pearson †, früher in Santiniketan.

Ein zweiter Band, enthaltend die größeren Schriften Gandhis ist druckfertig. Ein dritter Band „Gandhi in Südafrika“ (herausgegeben von H. S. Polak), ist in Vorbereitung.

Im Anschluß an die Gandhi-Ausgabe werden wir auch andere Stimmen aus Indien und über Indien veröffentlichen. Was die Menschen dieses Kreises für Indien wollen, wollen sie zugleich für die Welt. Wir werden vor allem in einem übersichtlichen Bande die wichtigsten Schriften von C. F. Andrews zusammenfassen, der als der gründlichste Kenner der indischen Verhältnisse bezeichnet werden darf und als der eifrigste Verfechter der indischen Unabhängigkeit.

Bei Vorausbestellung mit glatt 40% und 11/10

Verlangzettel anbei.

[Z]

Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich und München

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C 2

Betriebs- und finanzwirtschaftl. Forschungen

Herausgegeben von Prof. Dr. F. Schmidt

II. Serie

3 neue Bände

Soeben erschien:

Heft XII

**Die
englische
Kreditpolitik
1914 – 1921**

Von

Dr. Gero von Schulze-
GaevernichPreis
2.70 Goldmark

In Kürze erscheint:

Heft XIII

**Die
Effektenspekulation
im 17. u. 18.
Jahrhundert**

Ein Beitrag zur Börsengeschichte

Von

Dr. rer. pol. Ludwig Samuel,
Essen

Preis etwa 3.— Goldmark

In Kürze erscheint:

Heft XIV

**Der Handel in
amtlich
nicht notierten
Werten**

Von

Dr. Georg Scheller,
Frankfurt a. M.Preis etwa
3.— Goldmark

Soeben erschien:

Erbschaftssteuergesetzin der Fassung des Artikels III der Steuer-
notverordnung vom 19. Dezember 1923
mit Erläuterungen zu den neuen Vorschriften
von

Josef Marcus

Geheimer Justizrat, Amtsgerichtsrat a. D.
Zugleich Ergänzungsheft zu des Verfassers
vierter Aufl. d. Erbschaftssteuergesetzes 1922

Preis 3.80 Goldmark

Wir liefern bar mit 33 1/3 %
u. 9/8, je 2 Probeexemplare
mit 50 %. Bestellung
direkt erbeten. Wir
bitten um tätige
Verwendung.
Verlangzettel
anbei

(Z)

Soeben erschien:

Buchführungsverordnung

vom 25. Januar 1924

Steuerrechtlich und buchtechnisch erläutert

von
Dr. Fritz Koppe, Rechtsanwalt,
Hauptredakteur der „Deutschen Steuer-Zeitung“, Berlinund
Dr. Paul Gerstner,Dozent an der Handelshochschule, Direktor der Deutschen
Revisions-Gesellschaft, Treuhand-Allianzgesellschaft, Berlin3. Auflage. 11. – 13. Tausend
Preis 2.80 Goldmark

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C 2

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C 2

Soeben erscheint:

Die Neuregelung der preußischen Gewerbesteuer

insbesondere die Verordnungen vom 23. und 24. November 1923 u. v. 16. Februar 1924 nebst den vorläufigen Richtlinien des Finanzministers vom 31. März 1924

mit Einleitung und Erläuterungen versehen
von H. Rohde
Obermagistrat, Berlin-Zehlendorf

Preis 3.80 Goldmark

Abnehmer sind:

Alle Gewerbetreibenden,
Behörden, Steuerberater,
Syndici, Rechtsanwälte,
Wirtschaftsverbände und
Bibliotheken

Wir liefern bar mit
33 $\frac{1}{3}$ % und 9/8. Je
2 Probeexemplare mit
50% Bestellung direkt
erbeten. Wir bitten um
tägliche Verwendung.
Verlangzettel anbei!

Soeben erscheint:

Mietzinssteuer und Mietenauflistung

auf Grund der Dritten Steuernotverordnung vom
14. Februar 1924 nebst Ausführungsbestimmungen

Von Stadtrat G. Brumby, Neukölln

Preis 2.80 Goldmark

(Z)

Abnehmer sind:

Alle Mieter und Vermieter, deren Vertreter und Vereine, Terrain- und Baugesellschaften sowie alle Gemeindebehörden

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C 2

Z Demnächst gelangt zur Ausgabe:

DANISCHER ZOLLARIF
vom 29. März 1924. Gm. 1.50

Soeben wurden versandt:

ARGENTINISCHE REPUBLIK. Ausführungsbestimmungen zum Zolltarif und Zollgesetz (Gesetz Nr. 11281), Dekret vom 18. Februar 1924.

Gm. 1.50

LIBERIA. Neuausgabe des revidierten Zolltarifs vom Jahre 1923 (Auszug des General Deceiver of Custerus, k. h. vom 6. April 1923). Gm. 0.60

LIBYEN (Tripolis und Cyrenaika). Zolltarif. Königl. italienische Verordnung v. 14. Juni 1923. Gm. 1.—

VERZEICHNIS DER AUSLÄNDISCH. KONSULN im Deutschen Reich. Hrsg. vom Auswärtigen Amt des Deutschen Reichs. 1924. Gm. 2.50

Wir empfehlen diese wichtigen amtlichen Veröffentlichungen der besonderen Aufmerksamkeit des Sortimentsbuchhandels.

Verlangzettel anbei!

BERLIN SW 68.

E. S. MITTLER & SOHN.

Das Erscheinungsjahr ist den eingehenden Neuigkeiten sehr oft nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns dieses bei den Einsendungen für das Neuigkeiten-Verzeichnis auf der Begleitschrift in solchen Fällen besonders anzugeben.

Deutsche Bücherei und Bibliographische Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dein Weg

„Du und die Welt“
1. Folge

D.U. UND DIE WELT LEUCHTE

„Du und die Welt“
2. Folge.

Z

Gerhard Merian
Berlin-Zehlendorf

An jedes Sortiment liefern wir gratis!

Werbeplakate für den Vertrieb unserer beliebten

Liederbücher

zum Aushängen in Vereinsheimen.

In jeder Stadt gibt es zahlreiche Vereine und Vereinslokale, in denen Sie durch unsere Plakate nicht nur lohnenden Anlass für unsere Liederbücher erzielen, sondern es bietet sich ausgezeichnete Gelegenheit

zum Werben für Ihre Firma.

Bestellen Sie rechtzeitig die nötige Anzahl Plakate, ehe diese vergriffen sind!

Plakat 1 für

„Gut Holz“

Liederbuch für deutsche Regler. Original- u. Kommerslieder. Nach bekannten Melodien zu singen. Taschenformat. 96 S. Br. ord. 1.— M.

Plakat 2 für

Plakat 2 für

„All Heil“

Lieder nach bekannten Weisen für Radfahrer von Franz Gräbe nebst Anhang von Volks- und Gesellschaftsliedern. Taschenformat. 80 S. Br. ord. 0.50 M.

Plakat 3 für

„Glück auf“

Neues Bergmannsliederbuch. 84 Original-Bergmannslieder u. im Anhang Volks- u. Trintlieder. Taschenformat. 128 S. Br. ord. 0.75 M.

Plakat 4 für

Feuerwehr-Liederbuch

Eine Sammlung d. neuesten u. beliebtesten Feuerwehr-, Volks- und Trintlieder. Taschenformat. 128 S. Br. ord. 0.75 M.

Plakat 5 für

Außerdem sind lieferbar:
Liederbücher f. d. Waldmann, Schüren, Seemann, Soldaten. An Wunsch fertigen wir auch zu diesem Plakate. Ihre Firma wird auf den Plakaten als Bezugsquelle angegeben.

Rabatt 50% und 110/100.

Plakat 6 für

„Gut Heil“

Liederbuch für deutsche Turner. Mit vielen Holzschnitten. Taschenformat. 224 S. Geb. ord. 1.50 M.

G. Bartels Verlagsanstalt, Berlin - Weißensee.

Angebotene Bücher

Kemink & Zoons Boekhandel in Utrecht:

Raemakers, the Great War. Vol. I. II. III.

Akad. Buchh. Haller & Schmidt in Berlin NW. 7:
Zeitschr. f. Unters. d. Nahrungsmittel. Bd. 1—46 (davon 33 Bde. in Halbleder).
— f. öffentl. Chemie. Bd. 5—28 (davon 15 Bde. in Hldr.).
—, Geographische. Hrsg. v. Hettner. Bd. 2—10. 13—18. Halbleinen. Bd. 19—22, 24 br.
Aristoteles. — Commentaria in Aristotelem. Editio Acad. Boruss. 23 vol. Geb
Gebote erbeten!

K. Piankuch & Co. in Braunschweig, Bertramstr. 66:
1 Mikrokosmos. Jg. III. IV. Geb.
1 — Jg. II, V—VIII, X—XV in Heften (Jahrg. X fehlt Heft 5 nebst Stichwortreg. f. Jg. I/XIII Zusammen 22.—).

Schnitzlersche Buchdruckerei u. Buchb. in Wetzlar:
Lehrkursus Afra. Kurs Chemie u. Technik. Antiquarisch. Preis 20.— Mk.

Konkurrenzlos

billige Preise!

Tillgner-Klassiker

Ganzleinen
pro Band 1.10 M.

Halbleder
pro Band 2.15 M.

Lieferbar sind in beiden Angaben:

Goethes Werke 10 Bde.

Schillers " 5 Bde.

*Heines " 4 Bde.

Lessings " 3 Bde.

Kleists " 3 Bde.

* Heine nur noch in Ganzleinen lieferbar.

Zu vorgenannten Goldmarkpreisen

(1 Goldmark = 10/13 \$)

liefer ich nur ab Berlin

bis 50 M. gegen Nachnahme od. Voreinsendung,

bis 100 M. zahlbar innerhalb 14 Tagen dato Faktur,

bis 200 M. gegen 45 Tage-Akzept,

über 200 M. gegen 60 Tage-Akzept.

Verpackung und Nachnahmespesen werden nicht berechnet; Porto zu Lasten des Empfängers.

Postcheck Berlin 35373
(Konto Hansa-Verlag).

Bankkonto:
Gebr. Bonte, Bln.-Tegel.

Bei Entgegennahme von Akzepten berechne ich 2% Diskontspesen pro Monat; weiter ist die von der Reichsbank festgelegte Verpflichtungserklärung zu unterschreiben.

Bestellungen wollen, wenn mit Sicherheit auf Lieferung gerechnet werden soll, direkt nach Berlin gerichtet werden.

Hansa-Buchhandlung

Berlin-Tegel

Berliner Strasse 90.

Als Restposten

biete an:

80 Buchmann, Marias Lied.

(2.—ord.) — .80 no.

1 — do. Luxus-Ausg.
(6.—) 3.— netto

80 — Auf allen Wegen.
— .80 netto

240 — Minne.
(2.—) — .80 netto

15 — do. Luxusausgabe.
(6.—) 3.— netto

100 Hofmanns, Orient-fahrt. — .10 netto

4000 Continental-Strassenkarten.
— .40 netto

Ab 100 Stück

30 δ netto.

**Paul Eberhardt,
Leipzig,**
Königstrasse 19.

Sonderangebot

**von gangbaren Werken
a. d. Geblete der Ge-
schichte, Kunst u. Literatur.
Auf Barzahlung (Vorans-
zahlung oder Nachnahme)
5% Skonto.**

Rehtwisch, Tb., Fridericus rex. 2. Aufl. Vollständ. Gesch. Friedrichs d. Grossen. 324 S. in Halbleinen 1.75

Wilhelm d. Zweite. Ereignisse u. Gestalten. Halbleider m. G. 3.50

Eyschlag, W., Philipp Melanchthon u. sein Anteil an d. dt. Reformation. 4. Aufl. Mit 4 Vollbildern u. 107 S. Text. Solid geb. Gm. — 20

Stäger, Ferd., für Freunde der Kunst. Durch Wald und Flur. Kunstmappe in 4° mit 1 Originaldruckrung, 9 Kupfertiefdrucken nach Federzeichn. u. 1 Selbstbildnis d. Meisters. 4.50

Quenzel, K., der Maler Feuerbach. Leben, Aufzeichn., Briefe. Mit 24 ganzseit. Ill. 460 S. Geb. 1.20

Speltz, Alex., der Ornamentstil. 4. verb. Aufl. Mit 425 Voltafeln. 706 S. Text in Gr.-8°. Ganzleinen. 4.50

Frauenzimmer-Almanach 1923, mit 12 Kupf. v. Chodowiecki u. liter. Beiträgen v. Klabund, H. Mann, v. Hofmannsthal u. a. 233 S. Geb. in Karton. (Rikola.V.) 1.—

Grimmeishausen, Trutz-Simplicius, d. klass. Roman a. d. Leben e. Dirne. (Borngräber.) 194 S. Br. — 65
— do. Geb. in Halbleinen, in Karton. Illustr. 1.—

Scheffel, J. V. v., sämtl. Werke, hrsg. v. Joh. Franke. 3 Bdg. je ca. 650 S. in Halbleinen. (Hesse & B.) Kplt. 4.—

Storm, Th., ausgew. Novellen. 2 Bde. je ca. 350 S. (Hesse & Becker.) In Hlein. Kplt. 2.—
— do. Bd. 2 in gleicher Ausstattung (ohne Angabe der Bandzahl) apart. — 90

Stratz, Rud., d. freie Meer. Roman. Ca. 450 S. (Ullstein.) Geb. mit Bild-Umschlag. 1.50

Höcker, P. O., die Stadt in Ketten. Roman. Ca. 450 S. Geb. (Ullstein.) Mit Bild-Umschlag. 1.50

Sohnrey, Hch., fürs Herzbluten. Dorjugendgesch. mit Ill. 290 S. Geb. — 75
— **Dubenkropps Heimat.** 230 S. Geb. — 60

Röttger, K., der Eine u. d.

Welt. Legenden v. Weisheit, Wanderg., Nacht u. Glück. München 1918. 336 S. — 50
Marie Madeleine, die drei Nächte. Liebeslieder. 136 S. Geb. — 40

Dichter-Kassette: D. Schönste v. Brentano, — Tieck, — Arnim, — Chamisso, — Eichendorff, — Stifter, — Hauff. Bin. 1924. 4 Bde. ca. je 240 S. in Halbleinen, in Kas- sette. Kplt. 4.80

Heubner, Rud., das Lied v. Rosamunde. Lpzg. 1921. 135 S. — 45

Ertl, Emil, s. Leben u. Werke v. Dr. A. Waldheim. Lpzg. 1912. 175 S. — 40

Spielhagen, Fr., v. Dr. M. Henning. Lg. 1910. 247 S. — 40

Gabelentz, Fr. v. d., die Ver- führerin. Roman. Lpzg. 1920. 315 S. — 60

Willes Abenteurer - Reihe. 6 Titel mit bunten Umschlagzeichnungen. Inhalt: D. Schachkönig. 92 S. — Die Mädchenhändler von Konstantinopel. 96 S. — Der Hasardeur. 94 S. — Das Opiumparadies. 92 S. — Land der Finsternis. 96 S. — Babel. 95 S. à Bd. — 28 ab 500 Stück gemischt à — 25

Gef. Bestellungen nur direkt erbeten.

Erich Beyer,

Grossantiquariat, Erlurt.

Paul Böttger in Bernburg:

1 Brehms Tierleben. 3. A. 10 Bde. Halbl. Karton. 150.—

1 Weltall u. Menschheit. 5 Bde. Halbl. 50.—

1 Luegers Lex. 7 Bde. Hld. 70.—

1 Bibl. d. allg. u. pr. Wiss. 5 Bde. Hbln. 30.—

1 Helmolts Weltgesch. 9 Bde. in Hbl. 75.—

1 Mann u. Weib 3 Bde. Gzln. 30.—

1 Fischer-Dückelmann, die Frau als Hausärztin. Mit 50%.

1 Fuchs, Sittengesch. 6 Bände. Gzln. Karton. 45%.

1 Ullsteins Weltg. 6 Bde. Hbl. 45%

1 Doré-Bibel. Ev. Ausg. 2 Bde. Hbl. 40.—

1 Reinhardt, v. Nebelfleck z. Menschen. 3 Bde. Ganzln. 30.—

1 — d. Mensch in d. Eiszeit. 10.—

1 — Erde u. Kultur 4 Bde. Gzln. 40.—

1 — vom Nebelfleck z. Menschen. 4 Bde. Pappe. 20.—

1 Kretsch. ill. Weltg. 4 Bde. Hbln. 25.— (1922)

Paul Böttger, Bernburg ferner:

1 Meyers Konv.-Lex. 3. A. 16 Bde. Hbl. 50.—

1 Meyers Konv.-Lex. 16 Bde. Hbl. 4. Aufl. 50.—

1 Meyers Konv.-Lex. 5. A. 17 Bde. Hbl. 80.—

1 Meyers Konv.-Lex. 6. A. Hbl. Luxus. Gold.

Alle Werke sind so gut wie neu, teilweise ganz neu

C. Troemer's Univ.-Buchh., Freiburg i Br:

Handwörterb. d. Naturwissenschaften 10 Bde. 1912/15. O-Hlwd. Wie neu, für Gm. 200.—

C. Winter (Heisecke) in Chemnitz:

30 Schmidt-K. franz. Handwörterb. Neu je 3.50

30 Hahn, Kochbuch. Gr. A. Geb., neue Ex. je 6.—

30 Schuchardt - Sch., techn. Hilfsbuch Neu je 3.50

20 Herzog, Kameraden. Or-Halbln. Neu je 2.80

8 Brockhaus, Handb. 4 Bde. Or.-Leinen. Neu je 36.—

Karnack-Hachfeld, Unterr.-Br. 9 Bde. usw. Tadel. neu 50 —

Sämtl. Kriegsnrn. d. Lpzgr. III. Ztg. 80.—

Kunst f. Alle 1888—93. Geb. Tadellos neu 25.—

Reitter, Fauna Germanica. 5 Bde. Tadellos 15.—

Reclams Universum. 19. bis 26. Jg., je 2 Or.-Leinenbde. Tadellos 55.—

Zeitschr. d. Dt. u. Öst. Alpenvereins 1898—1919. O-Ln. Sehr schön 33.—

Vell. & Kl.'s Monatsh. 4.—8. 13.—35. Jahrg. Geb. Sehr schön 250.—

Hans Höynek, Charlottenburg 4, Mommsenstr. 15:

*1 Kandinsky, blaue Reiter. Orig. Leinenband Gebote direkt.

Bücherstube u. Antiquariat Hupp in Barmen:

1 Herders Konvers.-Lex. 8 Bde. Halbelder. Gut erh.

1 Ludewigs des XIV. Königes in Frankreich wunderwürdig. Leben, m. Kupfern. Frkt., Riegel, 1709. Erste deutsche Ausgabe.

752 Seiten. Schweinsleder. Sehr selten.

Geuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Franz Lutz in Gablonz a. N.: 50 Kehren, unter 4 Augen.

50 — Amors Kulissen.

2 Fuchs, Sittengesch. (100 Faks.)

1 Fischer, Kuno, Philosophie.

1 Drale, Glasfabrikation.

1 Bauer, Edelsteinkunde.

1 Petzendorfer, Schriften-Atlas.

Müller & Steinicke in München:

*Fortschr. der Röntgenstrahlen.

Serie u. e. a. Suppl.

*Nagel, Hdb. d. Physiol.

*Fuchs, Weiberhersch. Suppl.

*Deleurie, Obstétrique.

*Mauriceaux, de la mort.

*Smellie (Gynäk.), Tafelwerke. Engl. Orig.-A.

*Grashey, path. Röntgenbilder.

*Lipps, giftgr. Mediz.-Pflanzen.

*Klieneberger, Blutmorphologie.

*Geschlecht u. Gesellschaft. IX.

*Moll, Sexualleben d. Kindes.

*Handwtb. d. Naturwissenschaft.

*Rademacher, Erfahrungslehre.

*Hahnemann. (Homöop.) Alles.

*Weber, Einfl. psych. Vorgänge.

*Klin. Wochenschr. 1922. Evtl. nur I. Quart.

*Mohr-Stähelin, Hdb. A. e. Bde.

*Braune, anat. Atlas. Gr. A.

*Martin, Anthropologie.

*Jahrb. f. Kinderhilkde. 80—89. A. e.

*Knoll, Riechstoffe.

*Mann, Parfümerie.

*Seheube, Krankh. d. warm. Ldr.

*Falta, Blutdrüsen.

*Asher-Spiro, Ergebn. d. Psys. I.

*Lubarsch-O. Ergebn. d. Pathol. I. 3.

*Abbe, Mikroskop.

*Wilmack, Otosclerosis.

*Alchemie, Alte.

*Fürth, phys. Probleme.

*Brohmer, Fauna.

*Ploss, Weib, — Kind.

*Weber, Briefe e. in Deutschland reis. Deutschen.

*Pestalozzis Werke.

*Vischer, Faust. III.

*Hallwich, Wallenstein.

*Bier, Hyperämie.

*Kerschensteiner, zeichn. Begebg.

*Hyrtl, Onomatologia anat.

*Hoppe-S., Zeitschr. f. physiol. Chemie. Serie.

*Soldan, Hexenproz.

*Scheible, Kloster.

*Fuchs, Karikatur.

*Verdi, Roger, Rhopalocera palaearct.

*Mü. med. Wochenschr. 1922: I. Quart. 1914: II. Halbj. H. 23.

*Dt. med. Wochenschr. 1914 und 1915, 1921. H. 3.

*Berl. klin. Wochenschr. 1912.

*Zieglers Beitr. z. path. Anat. 59: 1, 61: 2.

*Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. 1915. H. 23/24.

*Kongress-Centralbl. f. inn. Med.

19. Bd. H. 7. 8.

Buchh. E. Lucius in Leipzig:

Augustin, de musica. Paris 1836.

Ausg. d. Benediktiner.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abtlg. Sortiment 0, in Leipzig: Adressbuch f. chem. Industrie. Armorial de Rietstap. Andree, Sündflutsagen. Assessor ***, die Berliner Polizei. 1907. Balzac, Briefe a. d. Fremde. Baumann, künstler. Grundsätze. Bengel, erb. Reden üb. Offenbarg. Bergener, Heidemühle. — auf d. Wolkensäumen. Besser, Bibelstunden. Bd. XI. Bettina v. A., Günderode. (Ins.-V.) Blessing, Bakteriologie d. Mundes. Bois-R., Erfindung u. Erf. Brachvogel, flieg. Holländer. Brehm, im Reich d. Inka. Brinken-P., Erforsch. straßb. Hdl. Bücher, Blaue: Plastik d. M., — Barock. Carpenter, wenn Menschen reif. Chamberlain, Grundlagen. V.-A. Crauts, Eskimos auf Grönland. Funk, Vitamine. 2. Aufl. Funke, afrik. Lorbeer. Gleichen-R., Shakesp. Frauengest. Göll, ill. Mythologie. Gerland, Sündflut. Grünhut, Wechselrecht. Grünwald, elektr. Beleucht.-Anl. Haeckel, Natur als Künstlerin. Hahn, alban. Studien. Hänel-Tsch., Einzelwohn. 2 Bde. — Wohnung d. N. Hauser, Gesch. d. Welt-Literatur. Heck, Recht d. gross. Haverei. Hencke, stenogr. Lesebuch. Hertling, Untergang d. ant. Kult. Hertwig, Lehrb. d. Entw.-Gesch. 9./10. Aufl. Herzog-Hauck, Realencyklopädie. Hettner, Führer d. d. Prov.-Mus. i. Trier. Horn, 3 Tage aus Gellerts Leb. Hutyra-M., spez. Pathologie. Bd. I., II. Jhering, die Geblüse. — Zivilrechtsfälle. Jeremias, Alte Testament. Klages, Prinzipien d. Char. Kluck, Marsch auf Paris. Koch u. Rieth. Alles. Kosch, Ad. Stifter. Kraus-U., Hdb. d. mikr. Technik. Krause, die Tlinkitindianer. Kübel, Bibelkunde. Lehmanns Atlanten in 4*. Bd. 6 Lejars, Technik. 5. Aufl. Leixner, Literaturgeschichte. Lorenz, Lehrb. d. techn. Phys. IV. Buchhandlung Karl Block in Berlin SW. 68, Kochstr. 9: *Entscheidungen d. Reichsgerichts - in Zivilsachen v. Bd. 51 ab. evtl. ohne Bd. 72, 73 u. 74. Lipsius & Tischer in Kiel: Biblia Germanica. Lüneburg, Stern, 1711. Gesetzsammlg., Preuss., 1923. Reichsgesetzblatt 1923.	Karl Max Poppe in Leipzig: Deutsche Jäger. X (1888). Iris. Kplt. u. einz. Ztschr. f. Politik. Einz. Bde. Ostasiat. Zeitschrift. II. Auch e. Hefte. Ztschr. f. physik. Chemie 1879, 1914. Jahrb. f. Bodenreform Kplt. u. e. Heines Werke. (Insel.) Einz. Bde. Blanckenhorn, Stud. am Toten Meere. Chun, Tiefen d. Weltmeeres.	Herbert Lang & Cie. in Bern: *Holtzendorff u. Kohler, Enzyklopäd. d. Rechtswissenschaft. 7. Aufl. 5 Bde. Nur gut erhalten. *Hersen u. Hartz, Fernsprechtechnik der Gegenwart. *Schultze-Naumburg, Kulturarbeiten: Schloss.	Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig: (A) Naturwissenschaften 1923. (A) Tüb. staatsw. Abh. N. F. Heft 17. 18. (A) Berl. tierärztl. Wochenschrift. Bd. 33. 34. (A) Korrespondenzbl. f. schweiz. Ärzte. Bd. 48 Nr. 27. 41. 43. (A) Seife. Jg. 1—9. (A) Metall u. Erz. 1—13. (A) Zeitschr. f. analyt. Chemie. Bd. 37—53. (A) Zeitschr. f. angew. Chemie. 1 —15. 1888—1902. (A) Isis. Kplt. (A) Reg. z. Zeitschr. d. V. D. I. Jg. 10—61.
Röpke & Co. in Bremen: Brockhaus. 17 Bde. Stieler Handatlas. Eisler, Philosophen-Lexikon. Gervinus, Gesch. d. 19. Jh. 8 Bde. Le Coq, Spätantike. I/II. Lehmann, Lehre d. A.-G. I/II. Quellen u. Forschungen z. Erd- u. Kultukunde. Kplt. Schmitt, E. H., die Gnosis. — Kritik d. Philosophie. Archiv f. gem. dt. u. preuss. Straf- recht. Bd. 1—66. Entscheidgn. d. Reichsger. i. Straf- sachen. Bd. 37—56. Rechstprechung d. dt. Reichsger. in Strafs. 1879—1922. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtswiss. m. Beih. u. Reg. 1881—1922. Wulffen, Sexualverbrecher. — Weib als Sexualverbr. Archiv f. d. Gesch. d. Sozial. u. d. Arbeiterbewegung. Kplt. Vierteljahrsschrift f. Sozial- und Wirtschaftsgesch. Jahrg. 15. Karamsin, Gesch. d. russ. Reiches. 11 Bde. Jäger, Weltgeschichte. Kplt. Below-Meinecke, Hdb. d. mittel- alterl. u. neueren Gesch. Brehms Tierleben. ABC-Code. 5. ed. impr. Meyers Lexikon. Bd. 22—24. Jahrb. f. drahtlose Telegraphie. Bd. 1—17. Hinrichs' Kataloge u. dt. Bücher- verzeichniss. Vollst. Serie. 1800 —1923. Conrad, Handwörterb. d. Staats- wissenschaft. Eisler, Wörterbuch. 3 Bde. Veth, Java. 3 Bde. Quanter, dt. Zuchthaus- u. Ge- fängniswesen. Kplt. Drygalski, Südpolar-Exped. 1—7 u. Atlas 1—2. Sievers, Australien u. Ozeanien. Springer, Altertum, Mittelalter, Renaissance. Ztschr. f. vergl. Rechtswiss. Kplt. Jherings Jahrbücher. Kplt.	Gilhofer & Ranschburg , Wien 1, Bognergasse 2: *Sigismund, Landeskunde d. Für- stentums Schwarzb.-Rudolstadt. *Brunner, Joh. Seb., e. Cisterciens- erbuch. Würzburg 1881. *Wagner, Carol. Analecta Scopulae. III. IV. — Diplomatarium Sarosiense. *Kachelmann, Geschichte d. ungar- ischen Bergstädte. *Hieronymus Pad., de Christi passione. Vind. Alantsee. 1516. *Mettier, die Theorie d. Soziali- sierung. *Heinse, Wilh., Werke. Bd. IV. Orig.-Halbwildldr. *Butsch, Catalogue raisonné des estampes qui forment l'oeuvre de Rembrandt. Wien 1797. *Kant, Beobachtungen üb. d. Ge- fühl d. Schönen. Riga 1771. *Bendavid, Beiträge z. Kritik des Geschmacks. 1799. — Versuche üb. das Vergnügen. 2 Bde. 1794. — Vorlesungen üb. d. Kritik d. praktischen Vernunft. 1796. — do. d. Urteilstarkt. 1796. *Hanus, Handbuch d. philosoph. Ethik. 1846. *Hegel, Differenz d. Fichteschen u. Schellingschen Systems der Philosophie. Jena 1801. *Viktor v. Vita, Verfolgung d. afrikan. Kirche durch d. Vandala- nen. Wien 1883. *Haas, Kunstdenkmale d. Mittel- alters in Steierm. Wien 1857. *Grolig, die Klosterdruckerei im Prämonstratenserstift Bruck. Brünn 1908 *Drbal, prakt. Logik. Wien 1871. *Eisler, Vorles. üb. d. jüdischen Philosophen d. Mittelalters. Wien 1870—76. *Kralik, Mysterium v. Leben u. Leiden d. Heilands. Wien 1894 —1895. — Volksschauspiel v. Dr. Faust. Wien 1895. *Löbenstein, Geschichte d. Dyna- stie Habsburg. 1848. *Mitteilgn. d. Musealvereins für Krain, Jahrg. IV—IX, XIII, XVIII. *Mataja, Unternehmergewinn. Wien 1884. *Pewlik, Fouillées neue Theorie d. Ideenkräfte. Wien 1893.	Verlagsanstalt für Farbenphoto- graphie in Berlin SW. 68: *Luegers Lexikon d. ges. Technik. Neueste Auflage. 10 Halbfranz- bände. Neu. Angebote direkt.	
Stockstrom Nr. in Langensalza: Bismarck-Literatur (nicht nur .biogr.) u. a. Geschichtswerke.	Emil Rohmkopf in Leipzig: Deutsche Nationalliteratur. Ullmann, Enzyklopädie. Engler-Prantl, Pilanzenfamilien. Kugler, Friedrich d. Grosse. Zucker: Anbau u. Verwertung. Alles. Merian, Gallien. 2. Hälfte. Farbige Raumkunst. 1/2. Jahresbericht der chem. Techno- logie. 1—68. Cohn, Beiträge z. Biologie der Pflanze. 8 Bde.		
Alfred Lorentz in Leipzig: Canisius, Epistulae et acta. Pastor, Reichensperger. Pfüll, Kard. v. Geissel, — Bischof v. Ketteler, — H. v. Mallinckrodt. Potthardt, Regesta pontificum. Rankes Werke. 54 Bde. Röhricht, Kreuzzüge. 1878. Ges. f. roman. Lit. Bd. 33—42. Herrigs Archiv f. d. St. d. neuer. Spr.	Museum, Rhein. Kplt. Untersuchgn., Philol. H. 22. Ztschr. f. vergl. Sprachf. Kplt. Studien, Philos. VI—XIII, a. e. Studien, Psycholog. VII, Atlas X, 3—6. Stumpf, Tonpsychologie. Vierteljschr. f. Philos. Bd. 19—21, 28, 29, 34 u. kplt. Ztschr. f. prakt. Theol., Bd. 17. Köpke u. Dönniger, Jb. d. Dt. R. 1838. Verh. d. 31.—33. Juristentages. Vierteljschr. f. Volksw. 1873—80. Ztschr. f. d. Strafrechtswiss. Bd. 42, 43. Heller, Leben Dürers. Monatshefte f. bild. Künste. Kplt. Thieme-Becker, Künstlerlexikon. Böttger, qualitat. Analyse. Eulenburgs Realenz. Bd. I.		

Kössling'sche Bh. (H. Graf) in Leipzig: 2 Böhm, Gynäkologie.	Friedrich Cohen, Bonn, ferner: Sadée, Römer u. Germanen. Schiller, Wallenstein, m. Illustr. v. Meid. — Werke. (Tempel.) Rot Hdr. Bd. 4 u. 10 Sextus Empiricus, Opera Graece et latine. Hrsg. v. Fabricius. Stark, Kosenamen d. Germanen. Steinmetz, ethnol. Stud. z. Entwicklg. d. Strafe. Stumpf, zur Einteilung d. Wissenschaften. 1906. Abhdl. d. Berl. Akademie. — Empfindung u. Vorstellg. 1918. — Erscheinung u. psych. Funktionen. 1907. Abh. d. Berl. Akad. — Festschrift z. 70. Geburtstage K. Stumpfs. 1918. Taine, Entstehg. des mod. Frankreich. Bd. III. Abt. I. Geb. Thiers, franz. Revolution. Bd. V. Geb. Vatke, Religionsphilosophie. Waldberg, galante Lyrik. 1885. Weinhold, mittelhochdt. Gramm. 2. Ausg. v. 1883. Wolf-Cirian, Grillparzers Frauengestalten. Wülker, Gesch. d. engl. Literatur. 2. Aufl. Zinkernagel, Entwickl.-Gesch. v. Hölderlins Hyperion. Zwischen den Zeiten. H. 1. 4. 5.	K. F. Koehlers Ant. in Leipzig ferner: Ritter, Bogen m. fest. Aufl. 1876. — Festigkeitsapparat. 1878. Schmidt, Flugtechnik. 1877. — Schmiedeeisen. 1877. — Winiwart's Dach-Konstr. Stahl, Maximalmomentenkurve. Symons, Erupt. of Krakatoa. Trending, Bewässerung d. Länd. Tubeuf, Pflanzenkrankheiten. Weyrauch, Theorie d. Erddruckes. 1878. Erman, ägypt. Gramm. Pückler-M., a. Mehem.-Al. Reich. Niedieck, m. d. Büchse in 5 Weltt. Monogr. z. Erdkde. Einz. Bde. Grohmann, Grunds. d. Kriminalrechtswiss. Krohne, Lehrb. d. Gefängniskde. Hesse-W., Samoa. Leroy-B., Essai s. la rép. d. richess Mantoux, Révol. industr. Powell, Evolut. of the Mon. Mark. Schumpeter, Wes. u. Hauptinh. Smith, great fortunes. Anderson, Stud. z. Vergl. d. Spr. Bally, Language et la vie. Baumann, Urspr. d. Sprache. Bibl. d. Sprachenkde. E. Bde. Brinkmann, Metapher. Brugmann, Ausdr. i. d. indogerman. Sprach. — Grdr. d. indogerm. Spr. E. Bde. — kurze vergl. Gramm. der indogerm. Sprache. Castello, Lexicon heptogl. hebr. Delbrück, Grdfr. d. Sprachforschg. — vergl. Synt. d. indogerm. Spr. — üb. d. Locatio . . in indog. Spr. Erdmann, Bedeutg. d. Wortes. Feist, Indogerman. u. German. Fick, vergl. Wörterb. d. indogerm. Spr. Einz. Bde. Finck, Aufg. d. Sprachwiss. — Haupttyp. d. Sprachbaues. — Sprachstämme d. Erdkreis. Geiger, Urspr. d. menschl. Spr. Gerber, Sprache a. Kunst. Gesch. d. indog. Sprachwiss. Grünbaum, Mischsprachen. Grundr. d. indogerm. Spr. E. Bde. Hamburger, Organism. d. Spr. Heckers Wortschatz. Hermann, Techn. d. Sprech.	Gustav Braun in Heidelberg: Verkehre nur direkt. *Seydlitz, Handb. d. Geographie. *Thomas v. Aquin. III—V. Dtsch. Manz. *Joh. v. Müllers sämtl. Werke. *Erdmann, Grundriss d. Gesch. d. Philosophie. *Mannhardt, Götterwelt d. dt. u. nord. Völker. I. 1860. *— german. Mythen. 1858. *Klass. d. Politik. II, III, V, IX. Hobbing. *Endres, Waldbenützung. *Foerster, vom Blütengarten der Zukunft. 1. Aufl. *Giordano Bruno. Alles.
Friedrich Cohen in Bonn: Aristoteles, Ars rhetorica. I u. II. Lpzg. 1867, ed. Spengel. Auerbach, Werke. Chemiker-Zeitung 1918. Erdmann, B., die Idee v. Kants Kritik d. reinen Vernunft. 1917. — methodolog. Konsequenzen aus der Theorie d. Abstrakt. 1916. Fechner, Zend-Avesta. Erstausg. Felsen, F., Türkischrot u. s. Konkurrenten. — Indigo u. s. Konkurrenten. Fichte, J. H., System d. Ethik. Gebtsattel, Moral in Gegensätzen. Niceph. Gregoras. (Script. Hist. Byz.) 1829/30. Hartmann, Gesch. d. Metaphysik. Hemsterhuis, Schriften über. Hoffmann, Hegel u. Baader. Statist. Jahrbuch 1907. 2 Bde. Jean Paul. Hempel-Ausg. Intelligenzprüfungen d. Anthropoiden. Justi, Zusammensetzung d. Nomina in d. indogerm. Sprachen. Klaiber, Hölderlin, Hegel und Schelling. König, E., Geschichte d. Kausalproblems. Kretschmer, Einl. in d. Gesch. d. griech. Sprache. Kuhn u. Schwarz, norddt. Sagen. Kunst u. Dekoration Nov.-H. 1907. Lauber, E., prakt. Handbuch der Zeugdrucker. Leibniz, Epistolae ad diversas 1734—42. Vol. 3. 4. Leist, georgische Dichter. 1. oder 2. A. Litzmann, Hölderlins Leben. Magazin f. Erfahrungsseelenkde. 1783. J. Manuel Conde Lucanor. Morsbach, mittelengl. Gramm. Musen-Almanach für 1780, 1787, 1790. Hsg. v. Voss u. Goeckingk. Newton, mathemat. Prinzipien d. Naturlehre. Nibelungenlied, hg. v. Lachmann, mit Komm. Nietzsches Werke. Bd. 9—15. 17—19. Gr.-8°. Or.-Htz. Vorkr.-A. Paulsen, Selbstbiographie. Pieffer, dtsche. Mystiker. 2 Bde., event. nur Bd. 2. Plotin, ed. Creuzer. Oxford 1835. I—III. Redlich, Lessing-Bibliothek. Reicke, lose Blätter aus Kants Nachlass. Rickert, Gegenstand d. Erkenntnis. Erstausg. — zwei Wege d. Erkenntnistheor. Richthofen, friesische Rechtsquell. Rosenkranz, Hegels Leben. 1844. (Suppl. zu H.s Werken.) Runge, Hegel u. Baader.		Georg Erich Friedericci, Leipzig, Gottschedstr. 17: Ermatinger, Keller. Bd. II. Goethe. A. I. H. Bd. 41—60, a. e. Brass, Reich d. Pelze. Fuchs, Weiberherrschaft. III.	
		Fr. Kronbauer in Göttingen: *Hagermann, Aufg. d. mod. Theaters. (Theater 3 u. 17.)	
		Eugen Richter's Nacht!, Salzburg, Oesterreich: Brugsch, Th., Ergebnisse d. ges. Medizin. Bd. I u. II. Gebunden. Verl. Urban & Schwarzenberg, Wien-Berlin.	
		C. Troemer's Univ.-Buchh., Freiburg i. Br.: Topogr. Wörterb. v. Baden 2. A	
		Paul Stern & Co., Wien I, Trautnerhof: *Speidel, L., Schauspieler oder Theater. (Meyer & J.) *Costenoble, Tagebücher. *Khevenhüller, Tagebücher.	
		Ernst Walter in Nürnberg: *Fuchs, Sittengeschichte. Leder. *Fürst, Welt auf Schienen.	
		Ferd. Beyers Bh., Königsberg/P.: Grimm, Wörterbuch. Geb. Meyers Konv.-Lex. Bd. 23. 24.	
		Dieterich'sche Univ.-Buchh., Göttingen: *Husserl, Philos. d. Arithmetik. *Hartmann, Grundz. e. Metaphys. d. Erkenntnis. *Chronik v. Halberstadt. *Göttingen (alles in Wort u. Bild. Stets). *Havemann, Braunschweig u. Lüneburg. 3 Bde. 1853—57. — do. Bd. I.	
		E. J. Brill in Leiden: Roemer, die Babi-Behai. 1912. Greenfield, Verfassung d. pers. Staates. 1904. v. d. Goltz, Reisebilder a. d. griechisch-türk. Orient. 1902. Philippson, das türk. Reich. 1915. Buresch, aus Lydien. 1898. Oberhummer-Zimmerer, durch Syrien n. Kleinasien. 1899.	

Otto Harrassowitz in Leipzig: Archiv f. mikroskop. Anatomie. 1 — 83. 86. 87. Arch. f. Dermatologie. 1—25. Arch. f. heiss. Gesch. u. Altertums- kunde. A. F. 12—15. N. F. 1—2. Arch. f. Ophthalmologie. Bd. 20. Arch. f. d. ges. Physiologie. 1/159. Arch. f. Rechts- u. Wirtschafts- Philos. Bd. 10 Nr. 2. Bd. 14, Tit. u. Reg. Aufklärungsschr., Preuss. H. 3/5. Aus d. Natur. Bd. 15. Bibliogr. f. Rechtswirtschaftswis- sensch. . . . ed. H. Preiss Heft 1 u. 2. Biedermanns Zentralbl. f. Agricul- turchemie. 1—25. Enzyklopäd. d. mathem. Wissen- sch. V, 2 Heft 4—5 u. Index Bd. V Heft 3—4. 1909. Die Gesellschaft. Kplt. Hütte. 2—5., 8., 10., 11. u. 19. Aufl. Jahrb. d. Technik. Bd. II. Jahrb. f. wiss.-prakt. Tierzucht. Bd. 11. Jahrb. d. techn. Zeitschriftenliter. 1915. Jahresber. üb. Leistung. a. d. Ge- biete d. Veterinärmediz. Jg. 36. Journal f. reine u. angewandte Mathem. Bd. 3, 4, 5, 7—20, 23. Limesblatt 1892—Schluss. Mitt. d. Schles. Ges. f. Volkskde. 1—5. Moderne Kunst. Bd. 1—20. Monatshefte. Artillerist. Kplt. Monatsschr. f. Geburtshilfe. 1—42. Naturwissenschaften. Jg. II H. 20. Jg. 3—4, 9—10, Jg. IV, H. 4. Neue Rundschau. Jg. 34 H. 10. Sitzungsber. d. Münch. Akad. d. Wissensch. Philos.-phil.-histor. Klasse. 1871—1900. — d. Wiener Akad. Phil.-histor. Klasse. Bd. 144—193. Soldatenpost, Dtsche., 1914, Nr. 1 —112, 160, 212 u. ff. Steuer-Archiv. Wirtsch. u. Statistik. Wochenschr., Blr. klin. Bd. 54 —, Dtsche. medzin. Bd. 1 u. 2. Zeitfragen, Soziale, hrsg. v. Da- maschke. H. 60 u. 70. Ztschr. d. Dt. u. Oest. Alpenver. Reg. zu d. Vereinsschr. 1863/91. — f. analyt. Chemie. 43—62. — f. anorg. Chemie. Bd. 1—108. — Elektrotechn. Bd. 39. — f. Hygiene. Bd. 92. — Ostasiatische. — f. österreich. Volkskde. Kplt. — f. Physik. Bd. 12 H. 5, 6. Bd. 14 H. 2. Zeitung, Allgemeine, 1880 u. 82. Zentralbl. Forstwissenschaftl. Jg. 1—18.	Karl W. Hiersemann in Leipzig: Nirschl, Hirt des Hermas. 1879. Aesop, Fables. Lond. 1666. Essenwein, kulturhist. Bilderatlas. II. M.-A. 1883. Schultz, höf. Leben. 1879—80. Pallissat, les Philosophes. Guénée, Lettres de quelques juifs. La Roche, Meubles de la Chine. Roman. Bibl., hrsg. v. Foerster. Bd. 4 u. 6 Finanz-Archiv. Bd. 6—14, 18, 23 — 31, 33—37. Zeitschr. d. V. dschr. Ingenieure. Jg. 1—8 (1857/64), 14 (1870). Gustav Feek G. m. b. H., Leipzig: (V) Schmidt, Lehrb. d. org. Che- mie. 3. A. (V) Foepli, Vorlesungen. 6 Bde. (V) Foerster-Maucher, Handels- korrespond. II. (V) Frauenlob's Lieder, v. Ett- müller. (V) Freund, Judenhass. (V) Friedländer, Observ. miscell. (V) Friedmann, dtische. Drama. 1903. (V) Fries, Icenes sel. Hym. 1884. (V) Fries, Auswanderer. (V) Frommanns Klass. d. Phil. XIII—XIV. (V) Frontonis et Aurelii epit. 1867. (V) Fuller, Exanthemata logica. 1729. (V) Fueter, Historiographie. 1911. (V) Geiger, ges. Schriften, — Sanskrit-Spr. 1. Aufl. (V) Geijerstam, Nils Tuffesson. (V) Geldner, Relig. d. Inder. (V) Georgi, allg. europ. Bücher- lex. 1742—58. (V) Gerok, Jugenderinnerungen. (V) Gesch. d. Wiedertäuf. z. Mün- ster. 1881. (V) Europ. Gespräche 1923 Nr. 1. (V) Geyer, Katech. f. Terrarien- liebh. (V) Geyser, alte u. neue Wege d. Philos. (V) Gierke, dt. Genossenschaftsr. (V) Giesebrécht, Berufsbegabung. (V) Gilbert, Bestimm. d. Kaliums. (V) Giphanius, Expl. difficil et celebr. (V) Gizeyki, Ethik David Humes. 1878. (V) — Philosoph. Shaftesburys. 1876. (V) Goldberg, Primzahlen. 1862. (V) Goethe, Faust I, v. Lebede. (V) Götte, Entw.-Gesch. d. Unke. (V) Gottfr. v. Monmout, Hist. reg. Brit. 1854. (V) Graefe-S., Hdb.-d. Augenheil- kunde. 2. A. Bd. VI, Abt. 1. (V) Grandsire, Brfe. a. Paraguay. (V) Gressmann, Eschatologie. (V) Grimm, altdtsche. Wälder. Paul Sollors' Nachf. , Reichenberg: *Junk, Wien. Bauratgeber:	H. Lindemanns Buchh. , Stuttgart: *Lichtwitz, klin. Chemie. *Zeitschr. f. ges. Neur. u. Psych. 65. 3/4. *Ziller, E., z. 50. Doctor-Jubiläum. 1887. *Morier, Hadschi Baba. (Insel.) Edmund Meyer in Berlin W. 35: *Baldwin, philosoph. dictionary. *Beringer, Hans Thoma. *Cantor, Vorlesungen ü. Gesch. d. Mathematik. Letzte A. *Fontane, Alles in Erstausg. *Gothelf, Werke. Kplt. Mögl. br. *Houzeau et Lancaster, Bibliogr. gén. de l'astron. (Brux. 1887.) *Kopp, Gesch. d. Chemie. *Mellin, Wörterb. d. Philosophie. *Meyer, Gesch. d. Botanik. *Meyer, C. F. Alles in Erstausg. *Montuela, Histoire des mathémat. *Stevenson, Alles in Erstausg. (Engl.) *Omar Chajjam, Rubaï-Jat. i. a. Ausg. u. a. Spr. *Cohen, Kants Begründung d. Eth. *Sand, George, aus mein. Leben. Africana-Antiquariat in Leipzig E.: Jagdhandbuch f. D.-O.-A. Schomburgk, Wild u. Wilde i. A. Brose u. Henoch, die dtische. Ko- lonialliteratur. 1891—97, 1899, 1901—03, 1909—11, 1913 u. ff. Dt. Kolonialblatt 1918. Bopp & Haller in Biberach a. R.: 5 Fischer - Geistbeck - B. Löffler, Erdkunde f. höh. Schul. Württembg. II. VII. TI. 5 Lesebuch. Bd. 3, 4, 6. 7 Rosenberg, Unterstufe d. Physik. B. 2 Steinhoff-Schmidt, Erdkunde. Ausg. R. III. TI. Lutz, Chronik v. Biberach. Paul Knepler in Wien: Nestroy. Bd. 1—3. Bonz-Ausg. Einkaufsgesellsch. Löwen , Leipzig: Haeser, Bibl. Epidemiographica. Ed. altera. 1862. Hess, Forstschutz. Bd. I. Jahrbuch d. Schiffbautechn. Ge- sellschaft. I. Mook, Paracelsus. 1876. Ullsteins Weltgeschichte. I/III. In blau Leinen. Archiv f. Mathematik u. Physik. I. Reihe. Bd. 17, 29. Plakat. Jg. 1910—1912. Virchows Archiv f. pathol. An- atomie. Bd. 2—15, 19, 33 u. Reg. zu 1—100. Zeitschr. f. analyt. Chemie. Bd. 1—17. Ztschr. d. dt. geolog. Gesellsch. Bd. 1—2. Ztschr. d. Vereins dtschr. Ing. Jg. 10, Reg. 1—15, 38—47. Chem. Centralbl. 1907, 1914 u. alle älteren Jgge. Centralbl. f. Chirurgie. Bd. 1—7. Lassberg, Liedersaal. Bd. 2/3.	Bernh. Liebisch in Leipzig: Altmann, Urk. z. preuss. Verf. 1 Amira, nordgerm. Obligationsrecht. Arnold, Verf.-Gesch. d. dt. Frei- städte. Below, Territorium u. Stadt. — Entstehg. d. dt. Stadtgem. Beseler, Völkerrecht u. Juristen- recht. Bulletino d. Ist. di diritto romano.<
--	---	---	--

Alfred Lorentz in Leipzig:

Dante, prosaische Schr. 1845.
Eckart, dt. Literaturbl. Jg. 4—10.
Henckell, Werke. 5 Bde.
Mahn, G. Hauptmann.
Ovid, Ars amandi. Dtsch. 1844.
Rosenkranz, Hegels Leben. 1844.
Studien, Wiener. 1—42.
Vorträge, Neuphil. I—III.
Wiegand, Baalbek.
Cicerone. J. 1—15
Dartein, l'architect. lombarde.
Kunst. Jg. 35, H. 5.
Kunstchronik. N. F. 1—20, 30—35.
Kunstmarkt. Jg. 1—6, 16 ff.
Monatshefte f. Kunsthiss. Jg. 1/15.
Intern. Monatsschr. f. Wiss. u. K.
Kpl.
Sauer, Symbol. d. Kirchengeb.
Wolffmann, Holbein. 2. A.
Ztschr. f. bild. K. N. F. 1—12, 18
—20, 30, 31, 33, 34.

Abh., Philos., Siegwart gew.
Beneke, akad. Studium. 1826, —
Physik d. Sitten, — Reform uns.
Schulen, — uns. Universitäten.
Hartmann, sittl. Bewusstsein.
Imago. Vol. 1—8.
Quellen z. Gesch. d. geist. L. in
Dtchl. I.

Arnold, Verf. gesch. d. dt. Frei-
städte.

Benignus, in Chile, Patagon. usw.
(Bermann), Maria Theresia.

Bourgeois, Ludwig XIV.
Macchiavelli, Wke. Bd. 7, 8. 1838.
Mehring, Sozialdemokratie. Bd. I.
Scriptores rer. brit. Vol. 33, 52,
68, 70—76, 78, 80—82, 84—92.
Steffen, Westpatagonien usw.
Geschichtl. Stud., Alb. Hauck gew.
Ebert, amtsger. Dezernat. 1922.

Proudhon, Recht auf Arbeit.
Somary, Bankpolitik. I
Fischer, Abh. z. Kenntn. d. Koble.
Meyers Jb. d. Chemie. Bd. 12—28.
Ztschr. f. d. dt. Oel- u. Fettindustr.
1920 u. 21.

Mohr-Staecklin, Hdb. d. inn. Med.
Wochenschr., Berl. klin., 1918
Ztschr. f. Geburtsh. 85, 86.

Banck, Notenpresse.
Reher, Titelverz. n. Schlagw.
Zeitgwesen: Alles in allen Spr.

O. Hengstenberg in Bochum:
*Westermanns Monatsh. Nov./Dez
1923
*Veh. & Klas. Monatsh. Dezbr.
1923, Jan., Febr., März 1924.
G. A. v. Halem A.-G. in Bremen
(Vertrieb):
*Pühl, Jute u. i. Verarbeitung.
Bd. 1—3 oder Bd. 1 apart.
(Eilangebote direkt.)

Stellenangebote

Jüngerer Gehilfe für Sortiment zum 1. oder 15. Juli gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen er-
bitten

Oskar Bonde, Altenburg, Thür.

Jüng. Gehilfe gesucht!

für unsere Sortimentsabteilung und
zur Mithilfe im Verlag. Kenntnisse
im Lehrmittelwesen ebenso im Maschi-
nenschreiben und Stenographieren er-
wünscht, jedoch nicht Bedingung.
Angebote an

Konkordia
N.-G. für Druck und Verlag
Bühl (Baden).
(Nächste Nähe Baden-Baden.)

Entschieden christl. Gehilfe,
der selbstständig. Arbeiten gewöhnt,
nicht unter 20 Jahren, für **sofort**
gesucht. Herren, die nur Durchgangsst.
wünschen, bitte ich, sich nicht zu
melden. Auß. Angebote mit Ge-
haltsanspr. Zeugnissen und Bild er-
beten. Pers. Vorst. zw. 6—7 Uhr.

Karl Wallmüller, Leipzig.

In schön. Sortiment

Frankfurt a. M.

findet **jung. Gehilfe**, mögl. aus
d. Lehre, soj. angem. Stellung. Bew.
mit Bild unter # 1770 d. d. Geschäfts-
stelle des Börsenvereins erbeten.

München

Gesucht in Dauerstellung für so-
fort oder später jüngerer strebsamer
Verlagsgehilfe. Verlangt werden gute
Kenntnisse in der Herstellung, vor
allem absolute Sicherheit im Kor-
rekturlesen, einschließlich Stilverbesserung,
Entfernen von Inseraten u.
Prospekten, Verleih mit Druckereien.
Für Herren, die obigen Anforde-
rungen wirklich entsprechen, werden
um Meldung gebeten. Sonstige An-
gebote völlig zwecklos. Angebote
unter Chiffre K. H. # 1769 an die
Geschäftsstelle des B.-B.

Ernst gerichtetes Sortiment

in norddeutscher Handelsstadt
sucht für sofort oder später
ersten Gehilfen als

tatkräft. Mitarbeiter

bei entsprech. Bedingungen.
Angebote unter # 1767 d. die
Geschäftsstelle d. B.-B. erb.

Adressbuch-Fachmann

zur Bearbeitung des Städteadressbuchs
für ca. 3—4 Monate gesucht.

Befähigung und Praxis-Nachweis.
Fr. Koenigs Buchh., Hanau.

Lehrling (Volontär)

kann sofort eintreten.
Gewissenh., vielseit. Ausbildung
im wiss. Antiquariat u. Verlag zu-
gesichert. Bei Fleiß spät. Fortkommen
garantiert. Gef. Angebote evtl. mit
Bild an

Heinrich Kerler, Ulm a. D.,
Straßstr. 7a.

Stellengejahr.

Jüngerer evang. Gehilfe (23), ledig,
mit angenehm. Umgangsformen, ge-
lerner Verleger, mit vielseit. Kennt-
nissen in Herstellung, Auslieferung,
Werbe Kunst, Schriftwechsel, z. zt. in
Fachsortiment tätig. Bestellbuch, der
an durchaus selbständiges u. verant-
wortl. Arbeiten gewöhnt ist, sucht
zum 1. August oder später

Sortimentsstellung

in Mittel- oder

Süddeutschland

oder

Deutschösterreich.

Verfüge über Kenntnis verschied. ge-
werbl. Fachliteraturen, Kunstgesch.,
Kunstgewerbe und Architektur. Aus-
baufäh. Dauerstellung bei mäß. Ge-
haltsanspr. erwünscht.

Frdl. Angebote unter Nr. 1768 d.
d. Geschäftsst. d. B.-B. erbeten.

Vermischte Anzeigen.



OTTO REGEL

G. M. B. H.

Buchdruckerei

und Buchbinderei

LEIPZIG

LANGE STR. 22 • FERNRUF 20442

Werk- und Zeitschriftdruck
Reichhaltiges Schriftmaterial

Setzmaschinenbetrieb

Illustrations- und

Mehrfarbendruck



Ehr-
licher und fleißiger Buchhändler
sucht sofort

Stellung.

Erich Schlegel,
Ballendorf b. Bad Lausid.

Berlin.

23jähr. Sortimentar, mit allen
Arbeiten vertr., gediegene Lite-
ratur-, gute engl. u. frz. Sprach-
kenntnisse, sucht zum 1. Juli
aussichtsreiche Stellung. Über-
tritt z. Verlag od. Antiquariat
sehr erwünscht. Angebote unter
Bl. O. 405 an Rudolf Moosé,
Berlin SW, Blücherstr. 69, erb.

Köln a/Rhein.

Buchhandlungsgehilfin, z. zt. in groß.
Sortiment, sucht Stellung z. 1. Juli
oder 1. August in gutgeleitetem Sor-
timent, ev. auch Verlag od. Leihbibl.
Gef. Angeb. d. d. Geschäftsstelle des
B.-B. unter # 1729.

Sonderangebot

für den Verlagsbuchhandel

Aus meinen durch günstige Großabschlüsse erworbenen sehr umfangreichen Papierbeständen gebe ich zum Verarbeiten in meinem Betrieb ab jede Menge

gut mittelfein
Werkdruck für 25 Pt. je kg

F. E. HAAG · MELLE

Spezialdruckerei für Werke und Zeitschriften mit dem größten
Setzmaschinenbetrieb Westdeutschlands / Großbuchbinderei

Gegründet im Jahre 1866

Auf Wunsch Schriftproben, Probeseiten und Kostenanschläge mit günstigen Bedingungen

Bavier.

Wir suchen einen größeren Posten von gutem holzhaltigen Papier, 78×100 cm; ferner kleinere Posten von farbigem Umschlagpapier, 78×100 cm. Muster mit Preis direkt an die **Slowo-Verlags-G. m. b. H.**, Berlin SW 68, Markgrafenstr. 87, erbeten.

**Werkdruck, Kataloge,
Zeitschriften, Formulare
schnell / sauber / billig / frachtfrei
Wochenprod. 30 Bogen / 24 Masch.
Pabst, Königsbrück 1. Sa.**

Betrifft
Unionsbuchhandlung, Zürich.

Wie bekannt, liefern obige Firma ihre Bücher an das
Publikum mit Nachdruck vom Ladenpreis. Wir liefern an diese
Firma nichts und warnen unsere Abnehmer, an diese Firma
irgendwelche Bücher unserer Verlage zu liefern, da wir sonst
gezwungen wären, auch diesen Firmen alle Lieferungen zu
 sperren und sie für jeden uns dadurch entstandenen Schaden
haftbar zu machen.

Dieck & Co., Verlag, Stuttgart.
Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Anzeigenvertreter
mit 20 jähr. erfolgreicher Absolu-
tionstätigkeit in Berlin, speziell
jedoch im Reich in Westfalen
und Rheinland in der Industrie
bestens eingeführt,
sucht

nur erstklassige Vertretung für ein wissl. gutes Fachblatt der Maschinen- od anderen Branche.

Offerten unter I. B. 402 an
Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Berlagsreste kaufen hat E. Bartels,
Berlin-Weißensee, Generalstraße

Inhaltsverzeichnis.

Berantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Druck: G. Heinrich Raßf. (Hbi. Ramm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus).